

PSYCHOWISSENSCHAFTLICHE GRENZGEBIETE

Ausgesuchte Veröffentlichungen aus verschiedenen Bereichen psychowissenschaftlicher Forschung
Herausgeber: Rolf Linnemann (Dipl.-Ing.) * Steinweg 3b * 32108 Bad Salzuflen * Telefon: (05222) 6558
Internet: <http://www.psychowissenschaften.de> E-mail: RoLi@psygrenz.de

Menetekel der Jahrgänge 1956 bis 1975.

Thema : **Spiritualismus kontra Spiritismus**
(Was eine positive geistige Belehrung vermag.)
Nachtrag aus *Menetekel* der Jahrgänge 1956 bis 1975.

Fragesteller : Medialer Friedenskreis Berlin
Medien : Uwe Speer (17) und Monika-Manuela Speer (15)
LICHTBOTEN : ELIAS, ARGUN, AREDOS

Der Text zum Thema wurde im Medialen Friedenskreis Berlin, einer christlich/spiritualistischen Gemeinschaft, in den Jahren 1956 bis 1975 medial empfangen. Die Durchgaben sind Bestandteil des *Menetekels*, einer etwa 4.500 A4-Seiten umfassenden 20-jährigen Protokollsammlung, die neu gegliedert wurde. Alle medialen Durchgaben wurden in ihrer Originalität belassen, auch dann, wenn sich Fragen in ähnlicher Form wiederholten. Die Arbeit der beiden Schreibmedien, Monika-Manuela Speer und Uwe Speer, begann im Alter von 15 Jahren bzw. 17 Jahren. Die Gesamtarbeit des MFK-Berlin, das *Menetekel* und 21 Durchgaben der Raumbrüder, gehört zu den absoluten Glanzlichtern grenzwissenschaftlicher Forschung. Oft wurde versucht den MFK-Berlin zu kopieren, doch dessen Qualität wurde nie wieder erreicht. Das Vervielfältigen der neuen Zusammenstellungen ist *ausdrücklich erwünscht* und unterliegt keiner Beschränkung.

Vorwort

Daß sich die großen Religionen der Welt aus derselben QUELLE speisen, daran zu erinnern, ist heute wichtiger denn je. Denn es gibt auch einen starken Trend zum Fundamentalismus. Immer mehr Menschen erkennen, daß es auch nach einem Kirchenaustritt ein Leben mit Gott geben kann. Immer mehr Menschen wollen "rational glauben" und die Wahrheit für sich selbst herausfinden. Man möchte die Wahrheit in der eigenen Seele *erfahren* und *spüren*, daß es nur *eine* Wahrheit, aber *viele Wege* gibt.

Die Bekenntniskirchen und das dogmatische Weltchristentum schöpfen das göttliche Wissen aus den alten Überlieferungen. Der *Spiritualismus* schöpft das göttliche Wissen aus der einzigen und heute noch sprudelnden QUELLE, aus welcher die alten Überlieferungen zum Teil stammen. Kein uraltes GOTTESWORT, sondern NEUOFFENBARUNGEN!

Trotz aller Unterschiede gibt es immer mehr Menschen, die das Gemeinsame der unterschiedlichen Religionen suchen und es auch finden. Dieser Trend führt unweigerlich zu den GRUNDWEISHEITEN, die letztlich auch das Fundament der großen Weltreligionen sind.

GOTT ist EINS, doch die Wege zu IHM sind *vielfältig*.

Der *Spiritualismus* überwindet die Dogmen aller Religionen.

Spiritualismus kontra Spiritismus

Jahrgang 1956 – 1958 (unvollständig)

Der *Spiritualismus* vermittelt *keinen* Glauben, sondern ein aus der *praktischen Erfahrung* gewonnenes Wissen. Die Religion ist keine Vorschrift, sondern eine Einstellung des geistigen Menschen zu GOTT. Die Gewißheit führt zu Verantwortung, zum Erkennen seiner Aufgabe und zur Veredelung der Seele. Religion als etwas *Vorgeschiedenes* oder *Äußeres* hat zu den schweren Folgen geführt, die eigentlich eine staatlich anerkannte Kirche hätte vermeiden und verhindern müssen. Wer die QUELLE meidet, *verdurstet*.

H. V. Speer, Kreisleiter

Fragen und Antworten

Frage : Mit welchen Mitteln können wir die Sache des *Spiritualismus* am besten unterstützen?

ARGUN : *Durch Publikation* und dadurch, daß ihr euch nicht zu unbedachten Äußerungen hinreißen laßt. Das soll wiederum nicht heißen, daß ihr die Gegner nicht anprangern sollt, nein, aber solange ihr *ethisch bleibt* in der Publikation, solange steht GOTT hinter euch. Das Wort GOTTES ist ein MACHTWORT.

* * * * *

Frage : Wie können wir anderen Menschen helfen, welchen Weg können wir gehen mit den Mitteln, die wir haben, um den spirituellen Weg zu bereiten?

Antwort : Da müßt ihr genau wie wir systematisch vorgehen. Ihr müßt auf die Fragen und Wünsche des Einzelnen eingehen und versuchen, sie zu verstehen. Ihr müßt, wo ein Fehler auftaucht, ihn korrigieren und zwar mit so einer starken Überzeugung und *mit Beweisen*, daß ihnen jeder Zweifel genommen wird. Wenn ihr zu Anfang so vorgeht, könnt ihr versichert sein, daß sich ein Erfolg einstellt.

- *Die Menschheit wird irregeleitet und dieser große Fehler muß unter allen Umständen fein säuberlich ausradiert werden, jedoch so, daß es kein Loch gibt. Ihr versteht?*

Wir wissen, wie schwer ihr zu kämpfen habt gegen die Zweifler und wir freuen uns, daß ihr so stark seid und mit beiden Füßen tief im Glauben steht, daß euch keiner bezwingen kann. Die Kollegen, mit denen ihr ständig zusammenlebt, bilden den *Prüfungsausschuß* und ihr seid darunter die Prüflinge. Jedoch diejenigen, die die große Prüfung bestehen, erhalten auch die Auszeichnung für das Geleistete. Jede Prüfung nimmt einmal ein Ende - und ist sie auch noch so schwer.

Frage : Werden aus diesem Arbeitskreis Berufene auserwählt, die die Lehre des *Spiritualismus* nach außen tragen.

Antwort : Ein jeder von euch hat ja schon versucht, Menschen davon zu erzählen, von denen sie glaubten oder sogar wußten, daß sie kaum Gehör finden würden. Das beweist ja, daß ihr die Berufung spürt. Sie treibt euch, mitunter gegen euren eigenen Willen, doch als Apostel zu wirken.

Frage : Also mit Geduld und LIEBE, ähnlich wie JESUS CHRISTUS es machte, und niemals das Gegenteil?

Antwort : Nur eindringlich – *nicht aufdringlich*.

Frage : Wie kommt es, daß ich sogar bei geistig interessierten Menschen mit meinen Ausführungen keinen Anklang finde?

Antwort : Es ist dann oft ein *Fehler eurer eigenen Ausdrucksweise*. Jedes Wort muß hundertmal überlegt und auf die Waagschale gelegt werden. Ihr müßt euch für die Dauer des Gesprächs *mit dem Betreffenden identifizieren*; nur so könnt ihr seine Reaktion vorherberechnen und euch darauf einstellen. Ihr müßt lernen, *zu spüren, wann* der richtige Moment gekommen ist, einzuhaken und zu wirken durch erkenntnisbringende Worte.

Frage : Wie weit ist der *Mediale Friedenskreis* im Jenseits bekannt? In welchen Sphären, interessiert uns besonders.

ARGUN : Oh, mein Freund, OBEN und UNTEN. Viele von UNTEN kommen schon nach OBEN. Es sind zwei Kreise: Ein kleiner und ein großer Kreis, der große ist UNSER, der kleine ist euer. Daher die gute ABSCHIRMUNG.

Frage : Wir danken für diese ABSCHIRMUNG und für die Mühe, die es macht, uns zu beschützen.

ARGUN : Ihr braucht euch alle nicht zu fürchten. Keinem von euch, dessen Gedanken rein in geistiger Beziehung sind, ist der SCHUTZ vorenthalten. Er hat ihn stets. Darum, meine lieben Freunde, braucht ihr nicht Sorge haben. Wenn einer klopft, möchte er sich nur bedanken. Das war es. - (Sitzungsende)

Friede sei mit euch und der Segen GOTTES sei über euch allen.
Wir werden euch nie verlassen.
Amen.

* * * * *

Frage : Wie können wir den *Spiritualismus* praktisch fördern?

ARGUN : Wir möchten gern gute Medien sehen und welche ausbilden und anleiten können. Aber sie müssen sich auch belehren *lassen*.

Frage : Weil sie nicht genügend überzeugt sind?

ARGUN : Doch, doch, schon, aber sie wollen mit ihrem eigenen Kopf durch die Wand. Es dauert gewiß ein Jahr zur Entwicklung, langsam, alle 14 Tage höchstens einmal üben. Lieber Freund, wir können keine großen Sprünge machen. Es ist leicht zu sagen, doch schwer zu organisieren. Es gibt bei solcher Arbeit immer starken Widerstand, diesen zu brechen braucht Zeit. Glaube mir, immer langsam, Stein auf Stein. *In fünf Jahren sieht die Arbeit anders aus*.

Frage : Stimmt es, daß die erforderliche ODKRAFT von *allen* Teilnehmern genommen wird?

ARGUN : Ja, diese geben ihren Teil. Reich es nicht aus, dann von Negativen.

Frage : Welche besonderen KRÄFTE werden ausgelöst durch das Bilden einer Kette, indem wir uns die Hände reichen, wie es in England üblich ist.

ARGUN : Förderung der ODKRAFT. Aber wir haben es nicht gern, denn die Hände schwitzen.

- *Das Aufstellen von Wasser ist noch besser.*

Frage : Manche glauben, daß der *Spiritualismus* in Deutschland nur über den experimentellen *Spiritismus* möglich ist?

ARGUN : Nein, das ist kein wirklicher *Spiritualismus*, sondern *Spiritismus*. Zwischen beiden Arten besteht eine große Differenz.

(Anmerkung: Zum Heiligen Pfingstfest, dem *Erinnerungsfest des Spiritualismus*, wünschen wir allen Freunden im In- und Ausland die herzlichsten LICHT- und Friedensgrüße. Freuen wir uns, daß GOTTES WORTE *heute noch* zu uns kommen.)

* * * * *

Okkultismus im Großformat

Die schwer zu verstehenden Wunder des Okkultismus stehen gewöhnlich mit den irdischen Gesetzen in einem gewissen Widerspruch. So wird zum Beispiel die Schwerkraft aufgehoben oder Gegenstände durchdringen sich gegenseitig. Die Wissenschaft hat Gesetze festgelegt, welche *anscheinend* unverrückbar sind, beispielsweise daß ein Körper einen bestimmten Raum einnimmt, der zur gleichen Zeit von keinem anderen Körper eingenommen werden kann. Daß alle diese Gesetze nur *bedingt* stimmen und gewisse Ausnahmen zulassen, ist jetzt eindeutig bewiesen. Jeder Wissenschaftler wurde wütend, wenn man ihm das Gesetz der Gravitation ausreden wollte. Heute sieht das bereits ganz anders aus. Das Auftauchen der *Fliegenden Scheiben* beweist, daß diese Gesetze wissenschaftlicher Erkenntnis *fehlerhaft* sind. Was nicht in unser wissenschaftliches Denken paßt wird als "*Phänomen*" bezeichnet. Doch bei GOTT gibt es kein Unmöglich!

- *Die Fliegenden Scheiben haben bewiesen, daß das Schwerkraftgesetz nicht stimmt.*

Aus diesem Grunde, besonders aber wegen der *Tatsache* der Fliegenden Scheiben, haben sich Wissenschaft und Technik endlich dazu bequemt, die Aufhebung der Schwerkraft zu erforschen. Man erforscht also etwas, das man *vorher* mit absoluter Konsequenz *abgeleugnet* hat. - Die Aufhebung der Schwerkraft war den Okkultisten und Spiritisten schon lange bekannt; jedoch wurden die Okkultisten wegen dieser Behauptung verspottet und bekämpft. Wie ist es möglich, daß die Wissenschaft und Technik jetzt anders darüber denkt? - Es sind die Fliegenden Scheiben, welche sie zu diesem Andersdenken gezwungen haben. Bisher geschahen derartige Wunder nur in kleinem Stil, wie ja auch die Berührungen mit dem Jenseits nur im kleinen Stil vorkommen. Die Situation hat sich jedoch grundlegend geändert, denn jetzt kommen die okkulten Phänomene im großen Stil vor.

Was wir mit den .sog. "Fliegenden Untertassen" erleben, ist Okkultismus im Großformat. Angefangen von der *Aufhebung der Schwerkraft* bis hin zur *Dematerialisation* - von der *Aussendung des ASTRALKÖRPERS* bis hin zur *Telepathie*. Auf der ganzen breiten Linie des Okkultismus finden wir jetzt alle Beweise in größtem Stil. Jetzt werden nicht mehr nur kleine Gegenstände, wie Käme, Ringe oder Perlen *dematerialisiert*, sondern wir sehen mit den Augen der Wissenschaft das plötzliche Verschwinden von Weltraumschiffen riesigen Ausmaßes. Die Besatzungen der Weltraumschiffe spazieren ungesehen mitten unter uns auf den Straßen herum oder die Schiffe machen sich sekunden- oder minutenlang sichtbar. Früher hätte man gesagt, daß es sich um *krankhafte Halluzinationen* handle. Heute wagt man diese Behauptung nicht mehr, weil die Beweise zu erdrückend sind.

Leider gibt es unter Politikern, Militärs und Wissenschaftlern noch zu viele Menschen, welche sich in ihrem Leben nicht genügend mit den *Geistlehren* und den *Phänomenen des Okkultismus* befaßt haben. Diese Menschen waren der Ansicht, daß sich ein "intelligenter Mensch" nicht mit solch einem "Quatsch" zu befassen hat. Heute ist der "Quatsch" zu einer fantastisch großen Wirklichkeit geworden. Heute füllen Tausende von Beobachtungen und Berichte ganze Säle im amerikanischen Ministerium für Luftfahrt (Pentagon).

Der Okkultismus marschiert als das größte Problem der gesamten Erdenmenschheitsgeschichte in alle Länder und Ministerien. Die Menschheit reagiert darauf *mit Furcht*, weil sie seit Menschengedenken nichts anderes kennt, als nur Bedrohung und Tod.

GOTT ist okkult.

Im "GROSS-OKKULTISMUS" kommt GOTT zu uns.

Lesen sie dazu die Tatsachenberichte: "*Nicht von dieser Erde*", Teil 1-4, mit einer Vielzahl von medialen Zeichnungen.

Ist der Offenbarungs-Spiritualismus gefährlich?

Es gibt *materialistisch* eingestellte Menschen, die *von vornherein* jede übersinnliche Einwirkung ablehnen, *ohne je geprüft zu haben* und ohne überhaupt darüber etwas zu wissen.

Es gibt *selbstbewußte* Menschen, die meinen, daß sie einer übersinnlichen FÜHRUNG *nicht bedürfen*, da sie Verstand genug besitzen, um *alles selbst* zu entscheiden.

Es gibt *aufgeklärte* Menschen, die das Einwirken jenseitiger INTELLIGENZ und KRAFT nicht ablehnen, die aber eine *Furcht* vor dem Unsichtbaren haben.

Es gibt *Vertreter der Religionen*, die darüber hinaus *wissen*, daß *zwei MÄCHTE* miteinander um die Oberherrschaft kämpfen. Die Vertreter der Religionen möchten mit dieser Auseinandersetzung nichts zu tun haben. Sie haben Angst vor dem Teufel und seinen Dämonen.

Es gibt Menschen, die sich nach GOTT sehnen, aber GOTT soll als ein Gnadengeschenk *zu ihnen kommen*, ohne daß sie bereit und willens sind, die geringste eigene Anstrengung zu machen, GOTT *entgegenzugehen*.

Es gibt Menschen, die *mutig genug sind* diesen Schritt zu wagen, aber sie begegnen auf diesem Schritt der Dämonie und fürchten sich gewaltig, *sie kehren um und verleugnen den Himmel und bestätigen die Hölle*.

Die *Kirchen- und Glaubensvertreter*, besonders aber die Stellvertreter CHRISTI, möchten gern an die Offenbarungen GOTTES heran. Sie nehmen Fühlung mit dem ÜBERSINNLICHEN auf, doch die *religiöse Schwärmerei* macht sie zu *Fanatikern*. Die niederen SPHÄREN stürzen sich auf diese Seelen und vernichten sie.

Es gibt Medien, die engere Kontakte zum Geistigen Reich herstellen, doch sie haben ein *mangelhaftes Unterscheidungsvermögen*. Sie nehmen geschickte Tarnungen und Täuschungen der Unterwelt für bare Münze und *werden getäuscht* und schließlich lächerlich gemacht.

Zusammengenommen führt das alles zu einer *Unsicherheit* auf dem Gebiet der Offenbarungen. Daher verläßt man sich lieber auf das, was einem während einer Meditation gerade einfällt und nennt es dann "Inspiration". Dieser Weg zu einer "Offenbarung" ist nicht so unbequem und gefährlich und verlangt wenig Opfer. Man rät von allein anderen Möglichkeiten ab und sagt ganz einfach: "*Spiritualismus* ist gefährlich und schafft nur eine Verbindung mit der Dämonie."

Wie sehen die Tatsachen aus?

Große Propheten und Medien wurden durch die Kirchenväter zu *Zauberern* und *Hexen* gestempelt, verfolgt und gefoltert und verbrannt. Die meisten Neuoffenbarungen, die *außerhalb* des Bibeltextes existieren, *wurden zur Lüge erklärt*. Wenn die Stimme GOTTES sich ein einfältiges Hirtenmädchen als Medium aussuchte, dann erklärte die Kirchenleitung dieses Medium für *anmaßend* oder für *verrückt*. GOTT darf nach ihrer Meinung *nur zu einem Priester kommen* und hat darüber hinaus um Erlaubnis zu fragen, *wen* ER aussuchen darf. Die Engel GOTTES haben sich genau an die Vorschriften zu halten, die *von den Priestern* erlassen wurden. Richten sich die Engel und LICHTBOTEN *nicht* danach, so werden sie abgelehnt und als *Teufel* bezeichnet.

- *Wenn der Offenbarungsspiritualismus tatsächlich gefährlich wäre, so würde in Brasilien keine so große Gemeinde bestehen, vor der sich selbst die starke Katholische Kirche fürchtet.*
- *Es würde in England keine großen spiritualistischen Gemeinden geben, die z. B. ihr 25jähriges Jubiläum gefeiert haben.*
- *Auch die jungen Medien des Medialen Friedenskreises Berlin wären dann schon im Irrenhaus, denn sie haben Tausende von Fragen medial beantwortet. Sie haben ihren Beruf, wie alle rechtschaffenden Menschen – und sie sind fröhlich.*

Juli 1958

Intermezzo mit ARGUN

Während eines LICHTBOTEN-Abends entstand zwischen einem Journalisten (Gast) und der GEISTIGEN WELT ein kleines, aber lehrreiches Zwischenspiel. Der Journalist war das erstmal als Gast in einem spiritualistischen Zirkel. Kein Wunder, daß ihm dieser Kontakt fremd und unglaublich vorkam.

ARGUN: Mein lieber Freund und Gast, ich begrüße dich herzlich und hoffe, daß das kleine Fünkchen GOTTES in dir zu einem hellen Flämmchen wird. Bitte, stelle deine Fragen.

Gast : Ich kann das alles sehr schwer fassen. Kannst du mir klare und überzeugende Beweise geben? Dann will ich gern daran glauben.

ARGUN: Immer fragt ihr Zweifler nach Beweisen. Geben wir nicht Beweise genug und gibt GOTT nicht *mit Seiner ganzen Schöpfung* genug Beweise? – Lieber Freund, darf ich jetzt eine Frage an dich stellen? Wie stehst du zu GOTT? Glaubst du an IHN?

Gast : Ja, ich weiß nicht recht. Ich habe nicht ganz verstanden, worauf du hinauswillst. Wiederhole bitte die Frage.

ARGUN: Ich möchte von dir klipp und klar wissen, ob du an GOTT glaubst oder nicht.

Gast : Ich verstehe, da gibt es entweder nur ein Ja oder ein Nein. - Also wenn ich an GOTT glauben soll, dann kann ich es nur in der Totalität. Schön, ich glaube an GOTT.

ARGUN: Sieh mal einer an, du glaubst angeblich an GOTT in der Totalität. Wenn du also an GOTT den SCHÖPFER glaubst, warum dann nicht auch an Seine Wunder?

Gast : Weil es für mich schwer ist, an Wunder zu glauben. Jedenfalls kann ich dieses angebliche jenseitige Schreiben nicht begreifen. Es kann ja auch das Medium selbst sein.

ARGUN: Begreifen könntest du es schon, aber sicher ist es *etwas anderes*, was dich stört: Du hast eine *gehörige Angst* vor der GEISTIGEN WELT GOTTES, weil du *bereits ahnst*, daß du jede Sekunde deines Erdenlebens von uns genau beobachtet wirst. Das ist dir sehr unangenehm, denn du möchtest manchmal in deinem Tun und Denken unbeobachtet sein. Also stören dich die Wunder GOTTES, die jedem Menschen so genau auf die Finger sehen und sich mit jedem Gedanken beschäftigen, die dich und jeden anderen Erdenmenschen auf Herz und Nieren prüfen. Du möchtest *lieber ohne* diese Wunder GOTTES leben und tun und lassen was dir gefällt, ohne daß du in deinem innersten Wesen von anderen richtig erkannt wirst. Du fürchtest dich - für alles, was du als falsch erkannt hast und *dennoch* tust - um zur Rechenschaft gezogen zu werden. Nun glaubst du, daß es weit besser ist, diese Wunder GOTTES einfach abzulehnen, weil sie sonst dein Gewissen wachrufen.

Gast : Das kann doch alles eine Täuschung sein. Ich möchte gern meine Fragen stellen, wenn der Zirkelleiter hinausgeht.

(Anmerkung: Der Gast glaubte, daß der Zirkelleiter mit dem Medium Monika-Manuela telepathisch in Verbindung stehen könnte.)

ARGUN: Du kannst deine Fragen ruhig stellen, doch der Zirkelleiter bleibt zugegen. Auch die Wunder GOTTES haben ihre GESETZE und Grenzen, die eingehalten werden müssen. Oder bist du so ein großer Sünder, daß du am liebsten alles Jenseitige ableugnen möchtest, weil du weißt wie du bist, was wir von dir nicht annehmen möchten. Du hast doch eine gute Vorbildung, bist gesund und kräftig und hast einen guten Verstand, der dir voll zur Verfügung steht. Du wähnst dich intelligent - warum versagt jetzt deine Intelligenz, wenn es um eine ganz einfache Sache in göttlicher Richtung geht?

Gast : Ich möchte meine Fragen *in französischer Sprache* stellen.

ARGUN: Gut, stelle sie in französischer Sprache. Ich antworte dir Deutsch.

(Anmerkung: ARGUN beantwortete diese Fragen richtig!)

Fragen und Antworten

August 1958

Frage : Lieber ARGUN, viele Geistesfreunde und Spiritualisten glauben, wenn ein Jenseitiger mit einem "Gott zum Gruß!", mit einem "Amen" und mit Bibelworten antwortet, er dann die Gewähr dafür hat, daß sich jener dadurch als ein LICHTBOTE ausgewiesen hat. Stimmt das?

ARGUN : Es fällt ihm nicht schwer, aber es ist nur Hohn. Sie sprechen alles, aber sie sprechen meist was man nicht immer deuten kann. Sie sprechen manchmal gut und trotzdem machen sie grobe Fehler, welche sie aus Unwissenheit machen. Diese Fehler entlarven diese Jenseitigen sofort. Zum Beispiel: "Der geliebte hochheilige HERR auf dem mit rosenbekränzten Throne." – Wir sagen: "Der HERR" oder "Himmlischer VATER". Wir lieben und bitten IHN so wie ER ist und Bitten kommen aus dem Herzen, deswegen brauchen die Worte und Sätze nicht so lang zu sein. Meine lieben Freunde, so ist es auch mit euch: Eure LIEBE schreibt euch keine Zeit zum Beten vor, denn ihr seid ehrlich mit euch selbst und betet aus dem Innern heraus, wenn ihr das Verlangen von ganzem Herzen ohne Zwang habt.

Frage : Ist unsere Annahme richtig, daß hinsichtlich der medialen Kundgebungen sehr große Hindernisse für euch bestehen?

ARGUN : Deswegen sage ich immer wieder:

- *Haltet schön die Augen auf und laßt euch nichts vormachen! Seid auf der Hut und prüft nach Güte und Qualität, sonst werdet ihr sehr enttäuscht. Es ist sehr, sehr traurig, daß immer wieder die Füße rückwärts laufen möchten, dabei ist es gar so einfach, vorwärts zu gehen. Aber sie wollen es nur sehr, sehr langsam begreifen und es gehört sehr viel Geduld dazu, bis das erste Steinchen aus dem Weg geräumt ist - und die großen Steine liegen immer erst dahinter.*

Anmerkung: Die Medien des *Medialen Friedenskreises Berlin* sind vollautomatische Schreibmedien mit jahrelanger Erfahrung. Ihr Unterbewußtsein ist bei den Durchgaben nicht beteiligt. Nur ihre Handbewegungen sind beim medialen Schreiben übersichtlich geführt, so daß sie keine Handbewegungen aus eigenem Willen ausführen.

Sogenannte "Foppgeister" können graphologisch festgestellt werden. Hierin liegt die große Sicherheit der Medien.

Nicht ein einziges Wort wird beim Schreiben bewußt und es macht oft große Mühe, die zusammenhängenden Worte, die sehr unleserlich sind, zu entziffern. Sehr oft muß die Schrift durch ARGUN wiederholt werden, weil Satzteile nicht entziffert werden können. Trotzdem ist die Verständigung sehr gut, wenn man bedenkt, mit welcher UNSICHTBAREN WELT man es zu tun hat.

H. V. Speer

* * * * *

Die Wissenschaft des Geistes

Wenn man von Phänomenen spricht, so gibt es ein *unfaßbares* Phänomen, nämlich die Tatsache, daß die meisten Menschen nichts vom *Spiritualismus* wissen. Wohl gibt es einige Menschen, die etwas vom *Spiritismus* gehört haben, aber diese denken sofort an Aberglauben, an Spuk und Gespenster und erinnern sich an alle möglichen Gruselgeschichten, denen man absolut keinen Glauben schenkt.

- *Trotzdem ist der Spiritualismus die wichtigste Quelle aller Erkenntnis. Ohne das Wissen über den Spiritualismus ist das Erdenleben des Menschen nur ein Wandern in völliger Dunkelheit und ein Sich-verirren von gefährlichem Ausmaß.*

Aus diesem Grunde ist es für den Wissenden einfach unglaublich und erschütternd, daß das Universitätswissen von diesem Faktor, der ebenfalls zum empirischen Wissen gehört, gewissenlos Abstand genommen hat.

- *Der Spiritualismus ist keine übliche Kirchenreligion, sondern eher eine Erfahrungswissenschaft von größter Bedeutung.*

Spiritualismus heißt *Wissenschaft des Geistes* - im Gegensatz zu den Wissenschaften der Materie. Aus diesem Grunde kann die Erfahrung auf dem Gebiet des Okkultismus nicht mit den wissenschaftlichen Ergebnissen und Formeln der Materie erklärt oder verglichen werden. Gerade die Materie führt zu Trugschlüssen, wenn man in ihr eine geistige bzw. intelligente Tätigkeit vermutet. Die Materie kann niemals intelligent sein, sie ordnet sich wohl nach HÖHEREN GESETZEN und richtet sich nach dem GROSSEN GESETZ, aber sie ist in keinem Fall imstande, selbständig eigene Intelligenz oder einen Intellekt hervorzubringen. Alle diese Fähigkeiten intelligenter Art sind geistiger Natur, d. h. sie sind kosmisch und beziehen ihre KRAFT aus diesem Bereich.

Das akademische Wissen, besonders das Universitätswissen, verlangt aber in allen Fällen Vorgänge und Phänomene, die sich *in Formeln fassen lassen*. Eine Lehre, welche weder chemische noch physikalische noch technische Formeln aufzuweisen hat, ist in den Augen der heutigen Wissenschaftler nicht ernst zu nehmen. Jede Behauptung einer angeblichen Erfahrung, die sich einer Messung oder Formulierung *entzieht*, hat *keine Gültigkeit*, d. h. sie wird von den Universitäten nicht anerkannt.

Solange Menschen auf diesem Planeten Erde leben und gelebt haben, *hat es auf allen Gebieten Irrtümer gegeben*. Nichts ist so vollkommen, daß es nicht noch verbessert werden kann. Davon macht auch das Universitätswissen keine Ausnahme. Somit wird der Spott von gestern zum Ernst für morgen. Auch der *Spiritualismus* ist eine Wissenschaft mit entsprechender Erfahrung und Nachweisbarkeit. Auch diese Wissenschaft hat das Recht, in das Universitätswissen eingegliedert zu werden und seine Standardwerke müssen an erster Stelle aller Fakultäten stehen. Der *Spiritualismus* ist zwar eine Geisteswissenschaft, doch läßt sich auch diese in gewisse Formeln bringen; allerdings sind es keine Formeln, die sich auf die Materie beziehen, sondern auf den Geist. Die erste Formel heißt: *Ohne den Geist GOTTES ist jedes Sein unmöglich*. – Darüber hinaus gibt es viele andere Formeln von großer Gültigkeit.

Materie kann mit Materie gemessen werden, aber ihre Werte können *nur mit dem Geist erfaßt werden*. Geist kann nur mit Geist gemessen werden, aber der Geist kann durch die Materie *aufgenommen* werden.

Die GESETZE GOTTES sind keine begriffslosen GESETZE, sondern sind der INTELLIGENZ entnommen und daher auch verbal. Die Sprache der Menschen ist begrifflich auch die Sprache GOTTES. Die Intelligenz des Erdenmenschen ist in den intelligenten Kosmos eingebettet und wird vom Kosmos beeinflusst. Jede Naturerscheinung bzw. jede Existenz ist erst dann existent, wenn sie durch ein Bewußtsein *registriert* wird.

- *Bewußtsein ist nicht die Tätigkeit der Materie, sondern des göttlichen GEISTES. Die Materie ist jedoch eine Parallelschöpfung zur GEISTIGEN WELT.*

Fragen und Antworten

Frage : Es ist wiederholt berichtet worden, daß sich bekannte LICHTBOTEN in fremden Zirkeln oder bei anderen Medien gemeldet haben sollen. Das schafft viel Neid und Verwirrung. Stimmt es, daß zugeteilte geistige LEHRER auch in anderen Kreisen wirken?

ARGUN : Wir sind alle im Bilde und es ist die Wahrheit, daß der LICHTTRÄGER ZODIAC mit seinem irdischen Medium *Winifred Moyes*, von der *Greater World Liga*, in dem REICHE DES HERRN zusammen weiterwirkt, sich jedoch nicht mehr eines anderen Mediums bedient, denn seine Aufgabe ist erfüllt.

Ja, meine lieben Freunde, ich möchte euch weiterhin sagen: Wenn ein Zirkel gebildet wird, ein jeder seinen SCHUTZ zugeteilt bekommt - und zwar einen LICHTBOTEN, der die MISSION erfüllen möchte, aus einem Garten mit viel Unkraut ein kleines Paradies zu schaffen. Dieses muß er mit dem Medium zusammen leisten. Es ist nicht einfach.

- *Aber es ist niemals so, daß LICHTFREUNDE aus anderen Zirkeln von einem Ort zum andern wechseln.*

Nein, ganz gewiß nicht, denn auf diese Weise baut der LICHTTRÄGER nicht allein auf. Ein jeder FREUND bleibt hübsch auf seinem Plätzchen, und ich darf mir erlauben zu betonen, daß ich meine MISSION hier in diesem Hause zu erfüllen habe und nicht woanders. Jedoch, meine lieben Freunde, stehe ich immer zur Verfügung. Doch wenn ihr etwas erfährt, *mit meinem Namen*, so war ich es *bestimmt nicht*.

Frage : Aus welchem Grunde bedienen sich andere Jenseitige eurer Namen?

ARGUN : Nun, meine lieben Freunde, es ist schon zu erraten: Wenn sich jemand Mühe gibt, um etwas zu schaffen, so wird es von anderen nicht gern gesehen. Ist es nicht so? - Deshalb geschieht auf diesem Gebiete soviel Unsinn. Unsinn mit schweren Folgen, denn hierunter leidet hauptsächlich der Name des HERRN, für den wir wirken möchten, um euch zu dem Glück zu verhelfen, *das sich materiell nicht bezahlen läßt*, nämlich die Harmonie und das Gefühl, nicht allein zu sein im Reiche des HERRN.

- *Ihr habt FREUNDE, die ihr nicht sehen könnt, welche aber immer für euch da sind. Ihr werdet verstanden und getröstet.*

Wenn ihr verzweifelt seid und an nichts mehr glaubt und auf nichts mehr hofft, dann plötzlich schaut ihr zum Himmel auf und erblickt, wie die Sonne aus den Wolken zu euch hernieder scheint, und dann fühlt ihr euch gar nicht mehr so unglücklich. Ihr habt das Gefühl, ihr seid nicht allein. Einer sitzt neben euch und hört genau zu, was euer Herz bedrückt, und ihr beginnt wieder an euch selbst zu glauben. Denkt bitte daran, wenn es auch manchmal ganz und gar nicht danach aussieht. Wir haben immer Verständnis für euch und eure Sorgen und werden immer bemüht sein, euch nach besten Kräften zu eurer Freude zu helfen.

September 1958

Frage : Ich erfuhr, daß meine Kusine einen Jenseitskontakt herstellen konnte. Ich möchte wissen, ob die LICHTBOTEN immer dieselben sind oder ob sie mal dieses oder jenes Medium benutzen und sich lebende Personen wählen wie sie wollen oder ob sie an einen bestimmten Kreis gebunden sind?

ARGUN : Ihr seid darin keinesfalls beschränkt, liebe Freunde, weder ihr noch die Geistwesen. Es kommt immer ganz auf die jeweiligen Voraussetzungen an oder auf den Intellekt der betreffenden Person.

November 1958

Frage : Wie kann man erkennen, ob man von *negativen* Geistwesen beeinflusst wird?

ARGUN : Da mußt du schon selbst unterscheiden können, ob das gut ist, was du erreichst - oder ob du verzeihen kannst - oder ob du leicht erzürnst und ungerecht im Urteilen bist.

Frage : Welcher Art sind die großen kosmischen Ereignisse, die in der jetzt kommenden Zeit bei uns auftreten werden und wie können wir uns davor schützen?

ARGUN : Sie werden als Phänomene auftreten. Doch, mein lieber Freund, mache dir keine Sorgen. Sie werden zwar gewaltige Eindrücke hinterlassen, doch nicht zum Schaden sein.

September 1960

Frage : Es wird hin und wieder ein Phänomen beschrieben, daß jemand sich selbst begegnet. *Goethe* hat das auch behauptet. Wie ist dieses Phänomen zu erklären?

ARGUN : Bei diesem *Doppelgänger-Phänomen* handelt es sich um eine Spaltung. Es ist eine *echte* Bewußtseinsspaltung, denn ein Teil der Seele sondert sich für Sekunden vom Körper ab und nimmt Gestalt an. Doch kommt es immer wieder zu einer sofortigen Verschmelzung der Seele zu ihrer ganzen Einheit. Ihr bezeichnet diesen Doppelgänger als ein "Phantom". Bei dieser Seelenspaltung oder Bewußtseinsspaltung spaltet sich die Seele nur in zwei *gleiche* Teile, niemals in zwei verschiedene Persönlichkeiten.

Frage : Es gibt Menschen, die durch allerlei Übungen versuchen, ihre Seele vom Körper zu trennen. Was hältst du von diesen Experimenten?

ARGUN : Wir lehnen sie *bedingt* ab. Wenn der Mensch eine hohe geistige Entwicklung erreicht hat, mag er diese Versuche unternehmen. Aber in den meisten Fällen sind die Menschen dazu noch *nicht* reif. Sie *glauben* zwar, daß sie die Reife besitzen, aber das ist *Selbstüberschätzung*. In diesen Fällen können solche Versuche *sehr gefährlich* werden!

Frage : Kannst du uns eine Meditation beschreiben, die wir ohne Gefahr ausüben können und die uns Nutzen bringt?

ARGUN : Ja. Du mußt versuchen, dich soweit zu konzentrieren - wir nennen es Meditation - daß du fähig bist, *in jeder Situation dein Vertrauen zu behalten* und nicht ein Zeichen der Enttäuschung einem anderen zu zeigen.

Frage : Das soll doch heißen, daß wir stets die Nerven behalten sollen?

ARGUN : Du mußt durch deine Haltung *beweisen*, daß du über alles erhaben bist. Du sollst großzügig aber keinesfalls leichtsinnig sein. Du mußt die Grenzen für das, was du darfst und was du nicht darfst, *selbst* erkennen. Dann erst habt ihr die Grundlage, durch Meditation an die geistigen ERKENNTNISSE heranzukommen.

Frage : Das erfordert viel Übung. Welche Art von Übung kommt hierfür in Frage?

ARGUN : Befasse dich mit einem geistigen Problem und versuche, es in Ruhe und Harmonie zu lösen. Wichtig ist dabei, daß du dich *nur* mit *einem* Problem befaßt – und *nur* Gedanken hast, die sich auf dieses Objekt richten. Jeder Nebengedanke stört sofort die Konzentration. Ein größeres Problem muß selbstverständlich in kleine Fragen aufgeteilt werden. Den Kern einer Meditation soll immer GOTT bilden. Auf IHN sollen auch alle Gedanken zueilen, dann setzt auch die gewünschte Inspiration sofort ein. Doch die *Kraft* und der *gute Wille* müssen unbedingt *von euch* kommen, dabei ist jede Übertreibung zu vermeiden.

- *Du kannst es dir leichter machen, wenn du dich locker und unverkrampft verhältst. Vergiß aber nicht, daß eine reine göttliche Auffassung den Weg zur meditativen Erkenntnis sehr erleichtert.*

Meine Lieben, ihr könnt feststellen, daß ihr hier im Zirkel immer *unbewußt* meditiert. Ihr spürt doch nach jedem Zirkelabend, wie harmonisch und gestärkt ihr euch wieder fühlt.

November 1960

Frage : Wissenschaftler sagten: "Der *Spiritualismus* ist eine Religion und es ist nicht unsere Aufgabe, eine Religion zu beweisen." - Was sagt das Geistige Reich zu dieser Einstellung?

ARGUN : *Spiritualismus* heißt: *Erkennen und suchen*. - Die Seele ist auf die geistige HILFE angewiesen und die Materie auf die *ärztliche Kunst*.

Frage : Wir befinden uns bereits im Wassermann-Zeitalter. Trotzdem geht die geistige Aufklärungsarbeit viel zu langsam voran. Werden wir überhaupt einen durchschlagenden Erfolg erleben?

ARGUN : Die Haupteigenschaft aller Erdenmenschen ist die Neugierde. Diese Neugierde hat den Menschen in religiösen Fragen ebenfalls nicht zur Ruhe kommen lassen. Aus diesem Grund wird der Mensch keine Ruhe finden, bis er diese Wahrheit aufgedeckt hat.

- *Es ist eine unabänderliche Entwicklung, daß aufgrund der Neugierde und des ständigen Suchens auch diese Menschheit immer näher an die WAHRHEIT herankommt. Diese Entwicklung können auch die erstarrten Kirchen nicht aufhalten.*

Frage : Ein Sprichwort sagt: Wer sich in Gefahr begibt kommt darin um. - Was sagt ihr dazu?

ARGUN : Wer die Gefahr kennt und sie herausfordert, der stellt sich offen zum Kampf. Doch wer unwissend in diese Gefahr rennt, kann die Folgen nicht übersehen und weiß ihr deshalb auch nicht zu begegnen. Diese Opfer wissen nicht wie sie sich verteidigen sollen. Das trifft auch für den *Spiritualismus* zu, der auch seine Gefahren hat, aber nur, wenn man sie nicht kennt.

Frage : Unterschätzen die Menschen ihren Gefühlssinn?

ARGUN : Der Gefühlssinn gibt euch, mit der Intelligenz verbunden, die Kraft, etwas zu entscheiden. Ihr empfindet und wägt mit Vernunft ab – dann kontrolliert ihr mit dem Verstand und rechnet ab. Wenn diese Reihenfolge nicht stimmt, dann gibt es Fehltritte.

* * * * *

Dezember 1960

Spiritualismus - die christliche Weltreligion

Spiritualismus, die Welterlösung und der Weltfriede der Zukunft. Die spiritualistische Religion ist *keine* Totenbefragung, sondern eine geistige Verbindung mit der ÜBERSINNLICHEN WELT, deren GOTTESBOTEN und jenseitigen LEHRER uns auf der Grundlage des Urchristentums zur Verfügung stehen. Die kosmische INTELLIGENZ, so wie sie CHRISTUS und den Propheten sowie den Jüngern und Aposteln zur Verfügung stand, steht uns *auch heute noch* auf die gleiche Art und Weise zur Verfügung.

Also spricht GOTT der HERR ...

noch heute durch Seine ENGEL und LICHTBOTEN zu uns Menschen, um uns zu führen, uns zu helfen und uns den Weg zu IHM zu zeigen.

Ohne das übersinnliche Phänomen des *Spiritualismus* hätten wir niemals eine Kunde von der Existenz GOTTES, weder die "Zehn Gebote" noch eine Heilige Schrift bekommen. Zu diesen Verständigungen mit der anderen HÖHEREN WELT und ihren Daseinsformen gehören folgende übersinnliche Phänomene:

- *Das Hellhören*
- *Das Hellsehen*
- *Das Trance-Sprechen*
- *Das automatische Schreiben*
- *Die Intuition*
- *Die Inspiration*
- *Das übersinnliche Morsen*
- Und in Ausnahmen: *Die Direkte Stimme.*

In anderen Kulturstaaten bestehen bereits Tausende von spiritualistischen Kirchen und Gemeinden, deren Mitglieder nach Millionen zählen. Deutschland ist infolge der politischen Verhältnisse auf diesem Gebiet *besonders rückständig*, so daß man entweder keine Ahnung davon hat oder solche Verbindungen *bezweifelt*, sie *verdreht*, *abstreitet* oder mit profanem *Spiritismus*, Aberglauben oder Geisterspuk verwechselt.

- *In Wirklichkeit ist der Spiritualismus die einzige, tatsächliche Religion, welche durch menschliches Denken kein Dogma hinzufügt, sondern nur die tatsächlichen Worte und Lehren aus den Bereichen unseres himmlischen VATERS und dem SCHÖPFER ALLER WELTEN anerkennt.*

Die Mittler (Medien), welche mit der ANDEREN WELT in Verbindung treten, sind Menschen mit erweiterten und geschulten Sinnen, welche über das normale Maß der Durchschnittsmenschen weit hinausreichen. Der *Mediale Friedenskreis* in Berlin und seine angeschlossenen Arbeitskreise rufen alle friedliebenden und wahrheitsliebenden Menschen dieser Erde auf, sich dieser Friedensgemeinschaft anzuschließen, denn:

- *Ohne eine direkte Führung GOTTES ist ein Friede auf dieser Erde unmöglich, da wir eine gefallene Menschheit sind.*

Die Séancen des *Medialen Friedenskreises* sind LICHTBOTEN-Abende, ein Gottesdienst mit den Mitteln des Urchristentums. Die ersten Christen aber waren die *ersten* Spiritualisten, denn sie wurden nicht allein durch die Lehren, sondern durch die übersinnlichen Tatsachen überzeugt und sie riefen der Welt zu: "Kommt und seht!" Diesen medialen Spiritualisten verdanken wir das Neue Testament, das noch *nicht beendet* ist.

Fragen und Antworten

Juli 1961

Frage : Wenn man versucht, Menschen für den *Spiritualismus* zu interessieren, so bekommt man gewöhnlich die Antwort: "*Das ist mir zu hoch.*" – Wie soll man sich da verhalten?

ARGUN : Was dem Unwissenden "zu hoch" ist, das ist dem Wissenden als Antwort zu niedrig. Ihr könnt nicht begreifen, daß man euch nicht Gehör schenkt. Das liegt daran, weil sie *zu träge* sind, um ernsthaft darüber nachzudenken. Das Denken strengt auch an. Es ist ihnen zu umständlich, sich die Grundlagen für dieses Wissen anzueignen; denn ohne diese Grundlagen können sie diese Dinge nicht begreifen. Jeder Schüler beginnt mit einer Fibel. Euren Schülern präsentiert ihr eine Dissertation.

Frage : Wenn man auf eine derartige Ablehnung stößt, soll man dann den Versuch aufgeben?

ARGUN : Man sollte in solchen Fällen darauf hinweisen, daß der Mensch sich oft schnell zu entscheiden hat, da es Dinge gibt, die keinen Aufschub dulden, weil es sonst bereits zu spät ist. Um GOTT auf dieser Erde zu finden, muß man sich unter den gegebenen Umständen wirklich sehr beeilen.

Frage : Es gibt spiritualistische Zirkel, die behaupten, mit dem allerhöchsten aller Geistlehrer in Verbindung zu stehen. Was habt ihr für eine Meinung davon?

ARGUN : Für uns gibt es *keinen* "allerhöchsten" Lehrer. Für uns ist nur das Gelübde entscheidend, was wir vor und für GOTT ablegen. Dieses Gelübde verspricht ein wahrer und gerechter Diener der Trinität GOTTES zu sein, nämlich der WAHRHEIT, der LIEBE und der GERECHTIGKEIT. Seitdem bin ich unendlich glücklich, denn ich habe für meine MISSION, die ich erfüllen möchte, meine ganze Kraft eingesetzt. Ich wurde geschult und belehrt und das hat viel Zeit gekostet. Ich möchte euch doch sicher führen und dazu brauche auch ich Erfahrung.

Frage : Wann hast du dieses Gelübde abgelegt?

ARGUN : Bereits vor 100 Jahren.

September 1961

Frage : Unsere Arbeit wird erschwert, weil wir nur einen kleinen Kreis von dieser Wahrheit überzeugen können. Wir haben nicht die Möglichkeit, Tausende von Menschen durch das Medium *direkt* zu überzeugen. Wir sind daher auf die *schriftliche* Verbreitung angewiesen, doch diese ist leider nicht so überzeugend, wie eine Teilnahme. Was sagt ihr zu diesem Problem, unter dem der *Spiritualismus* leidet?

ARGUN : Diese Arbeit hier im Kreis ist eine *Wegweisung für die Zukunft*, denn die Zeit ändert sich laufend.

- *Später wird man sehr gerne auf alle diese Ergebnisse zurückgreifen. Beweist so gut ihr könnt. Bald kommt die Unterstützung und wir werden alles beweisen, was ihr über uns und die SANTINER geschrieben habt. Und dann, meine Lieben, haben wir es geschafft.*

Nur das Gottvertrauen beseitigt alle Kümmernisse, denen ihr laufend zum Opfer fallt. *Die weitverbreitete Gottlosigkeit ist das Gesamtunglück auf dieser Erde.* Das Universum ist das Reich GOTTES und im Reiche GOTTES ist *jeder* Zuhause und keiner nur geduldet. Zu dieser Erkenntnis soll jeder Mensch kommen.

Dezember 1961

Frage : Gibt es eine Möglichkeit, den *Spiritualismus* so zu gestalten, daß er für die Menschen verständlicher wird?

ARGUN : Die meisten Menschen sind der Meinung, daß der *Spiritualismus* eine menschliche Einbildung ist. Dieser Eindruck wird durch die *fanatischen Schwärmereien* religiöser Wichtigtuer unterstützt.

- *Die beste Möglichkeit besteht daher nur darin, völlig sachlich, nüchtern und normal zu bleiben und in keiner Weise etwas zu übertreiben oder sich in unbewiesene Vermutungen zu verlieren. Auf diesem Gebiet wird leider sowohl im Diesseits als auch vom Jenseits aus gelogen. Kommen solche Lügen ans Tageslicht, so triumphieren sofort die Atheisten. Darum ist die objektive Wahrheit immer noch das beste Mittel.*

Frage : Wie kommt es, daß auf diesem Gebiet so viele Widersprüche bestehen?

ARGUN : Das liegt hauptsächlich daran, daß die meisten Menschen, welche sich mit dem Jenseitigen befassen, nicht richtig versiert sind. Es gehört schon eine gute Schule dazu.

Januar 1962

Frage : Viele Menschen sympathisieren *nicht* mit dem *Spiritualismus*, weil sie ahnen, daß sie sich *ändern* müssen. Sie glauben, daß das Verzicht auf viele Annehmlichkeiten bedeutet.

ARGUN : Die meisten Menschen möchten ins himmlische Paradies kommen, auch wenn sie ihre Laster und Sünden beibehalten. Diese Aussicht bieten ihnen die christlichen Kirchen. Darum ist ihnen die *wahre KIRCHE DES HERRN nicht angenehm*, denn sie verspricht ihnen keine Erlösung *ohne* Besserung.

- *Der Verzicht auf sogenannte Annehmlichkeiten ist in Wirklichkeit ein Verzicht auf Krankheiten und auf Selbstzerstörung von Leib und Seele.*

April 1962

Frage : Warum halten sich so wenig spiritualistische Zirkel, die so *vielversprechend* anfangen, wie z. B. der im Raume Köln?

ARGUN : Das liegt hauptsächlich *an den Teilnehmern* dieser Zirkel. Sie passen sich nicht an und arbeiten geistig mit ihren Gedanken *dagegen*. Dadurch zerfällt der geistige SCHUTZ! Sie wollen außerdem *sofort* das Höchste erreichen, ohne durch die harte Schule zu gehen.

- *Ein Zirkel braucht mindestens 3 – 4 Jahre, um zu einer Entwicklung zu kommen.*
- *Vor allem darf ein spiritualistischer Zirkel nicht dauernd neu gebildet oder verändert werden. Das Ziel darf nicht das Ich sondern muß die Allgemeinheit sein.*
- *Der menschliche Gedanke hat die größte KRAFT auf dieser Erde und ist ausschlaggebend für den Erfolg.*

Frage : Dürfen in einem spiritualistischen Zirkel auch *materielle* Fragen gestellt werden?

ARGUN : Das kommt ganz auf die *Entwicklung* des Zirkels an. Ist die Einstellung *aller* Teilnehmer *positiv*, dann sind auch solche Fragen möglich, weil ein Mißbrauch dabei ausgeschlossen wird.

Juli 1962

Frage : Wir haben die Frage erwogen, ob es nicht besser sei, wenn wir die Bezeichnung "*Spiritualismus*" fortlassen, weil diese Bezeichnung zu oft verwechselt wird und durch groben bewußten oder unbewußten Unfug in Verruf gekommen ist. Was meint ihr?

ARGUN : Wir sind auch dafür, daß diese Bezeichnung nur mit großer Überlegung anzuwenden ist. Wir haben alle diese Stufen längst hinter uns gelassen. Wir sind eine freie Forschungsgemeinschaft, denn wir forschen *gemeinsam* nach der göttlichen Wahrheit. Unter der Bezeichnung "medial" verstehen die meisten Menschen nur das Tischheben, doch uns interessiert nur *die objektive Wahrheit*. Darum kann ich euch auch versichern, daß an diesen Bleistift (Schreibstift des Mediums) kein anderer aus dem Geistigen Reich herankommt, der von uns nicht zugelassen wird.

- *Diese Durchgaben aus unserer WELT sind in einer Weise gesichert, wie es auf eurer Welt nur ganz selten der Fall ist.*

August 1962

Frage : Können positive Séancen auch in Wohnräumen abgehalten werden, die dem täglichen Leben zur Verfügung stehen?

ARGUN : Positive Séancen können *nur in dazu geeigneten Räumen* abgehalten werden. Küchen und Räucherkerker sind *keine* Séancen-Räume. Die Luft muß sauber sein. *Blumenduft* unterstützt den Kontakt, auch *dezenter Weihrauch* ist positiv. Natürlich können schlechte Räume geräuchert werden. Mitunter wirkt auch ein Befreiungsgebet für böse Seelen.

- *Aber es ist eine Blasphemie, wenn spiritistische Sitzungen in Räumen abgehalten werden, in denen gegessen, getrunken und geschlafen wird. Ganz besonders negativ sind die Hotelzimmer, ganz gleich in welcher Gegend.*

Was ist okkult? (August 1962)

Wir haben schon einmal darauf hingewiesen, daß der *Spiritualismus* nicht mit dem *Spiritismus* verwechselt werden darf. Ebenso hat der *Spiritualismus* auch keinen Anspruch, zum *Okkultismus* hinzugerechnet zu werden.

- *Der Okkultismus (lat. occultus, d. h. verborgen) beschäftigt sich mit den noch nicht erklärten Naturvorgängen, die mit Hilfe unserer wissenschaftlichen Erkenntnisse nicht erklärbar sind. Dazu gehört auch der Spiritismus, der sich hauptsächlich mit okkulten Experimenten beschäftigt.*

Der *Spiritualismus* ist davon weit entfernt, denn er *kennt* die Ursachen seines Wirkens sehr genau, d. h. er experimentiert *nicht* mit dem Verborgenen. Für den Spiritualisten sind die Vorgänge sehr einleuchtend. Er experimentiert nicht mehr, sondern harmonisiert ohne magische Exerzitien, ohne Beschwörungen oder Dunkelexperimente mit den geistigen SPHÄREN der HÖHEREN DIMENSIONEN.

Wer würde auf den Gedanken kommen, eine Religion oder eine Naturwissenschaft als "okkult" zu bezeichnen?

- *Auch der Spiritualismus ist eine hohe Religion, die sich allerdings der OFFENBARUNGS-QUELLE bedient, die allen Religionen und Glaubensrichtungen als Ursprung gedient hat.*

Der Kriminalist, Dr. jur. Schäfer, Andernach, der das Buch "*Der Okkulttäter*" gegen den Okkultismus und seine Fachgebiete verfaßt hat, zählt auch den *Spiritualismus* dazu. Er beweist damit seine *Unkenntnis* auf diesem Gebiet, sonst hätte ihm dieser Kardinalfehler nicht unterlaufen können.

Mithin ist wieder einmal der Beweis erbracht, daß eine Beurteilung *ohne genaues Studium* der Geistesfachgebiete nicht möglich ist und ins Negative abdriftet. Das trifft auch für die Ufologie zu, denn auch diese ist *nicht* okkult, auch wenn sie mit dem Leben auf anderen Sternen etwas zu tun hat. Der *Spiritualismus* ist jedoch eine RELIGION - und dazu *keine kleine!*

* * * * *

Fragen und Antworten

Dezember 1962

- Frage : Man versucht *immer wieder*, alles Übersinnliche und alles außerirdische Leben als Aberglauben abzustempeln. Was sagt Ihr dazu?
- ARGUN : Obgleich dieses Verhalten *oft genug zu Recht* besteht, darf man den *Spiritualismus* nicht hinzurechnen. Beim Aberglauben werden alte Spielregeln und veraltete Beispiele angewandt, die nichts mit dem *Spiritualismus* zu tun haben. Der Aberglaube richtet sich nämlich an die bereitwillige Masse. Das darf uns gar nicht interessieren, denn wir können demgegenüber mit handfesten Erklärungen und mit der Wahrheit sowie mit umfangreichem Beweismaterial überzeugen. Die Voraussetzung hierfür ist nur eine *gesunde Logik*, um das Dargebotene zu begreifen. Ist diese Logik vorhanden, ist auch alles leicht zu begreifen.
- Frage : Sobald man über den *Spiritualismus* spricht, bekommt man meistens die Antwort: "In unserem aufgeklärten Zeitalter weiß man doch genau, daß es so etwas nicht gibt." - Was sollte man da antworten?
- ARGUN : Was diese Menschen nicht haben ist leider die Logik, damit fällt jede weitere Beurteilung fort. Ihr sollt euch *keine Beispiele heraussuchen*, sondern frei heraus - aus der gegebenen Situation - einen anderen belehren. Wenn einer *nicht will*, so *drängt euch nicht auf*, ihr erreicht sonst nur das Gegenteil.

Januar 1963

- Frage : Aus welcher Gruppe oder Quelle wird die *Glaubenserneuerung* kommen?
- ARGUN : Selbstverständlich nur aus der Gemeinschaft, die sich zur WAHRHEIT bekennt. Wenn sich durch den *Spiritualismus* erst einmal *ein* Knoten gelöst hat, werden sich die anderen Knoten *leichter* öffnen lassen, bis der Faden endlich glatt ist.
- Frage : Ist der *Spiritualismus* auf dem Boden der WAHRHEIT in irgendeinem Land besser vorangekommen?
- ARGUN : In *Brasilien* ist der *Spiritualismus* gut vorbereitet. Er ist dort wirklich einer geistigen Entwicklung vorausgegangen. Sein Ziel und seine Entwicklung sind ohne Zweifel zu akzeptieren.
- Frage : Ist der brasilianische *Spiritualismus* exportfähig?
- ARGUN : Leider nein. Es ist ein *anderes* Land. Ihr dürft nicht den dortigen Kult und die urwüchsige KRAFT außer acht lassen, die dort vorhanden ist. Diese KRAFT spielt besonders bei den *Heilungen* eine sehr große Rolle, womit man viele überzeugen kann. Was in Brasilien möglich ist, wäre in Deutschland derzeit unmöglich durchzuführen. Wir müssen uns noch zufriedengeben und abwarten.
- Frage : Gibt es in Deutschland eine Stelle, die man als "Mutterzelle des *Spiritualismus*" für unser Land ansehen könnte?
- ARGUN : Wir wollen uns keinesfalls den Hut aufsetzen. Wir haben sehr viel Geduld und warten die Gesamtentwicklung ruhig ab.

März 1963

Frage : Ist es richtig, daß man den *Spiritualismus* zum Okkultismus zählt?

AREDOS: Der *Spiritualismus* ist *nicht okkult*, denn man *kennt genau* seine Ursache. Beim Okkul-
ten sind die Ursachen noch ungeklärt.

Frage : Hat unsere Arbeit dazu beigetragen, die Menschen, welche sich mit unserer Arbeit be-
fassen, auf ein höheres Niveau zu bringen?

ARGUN : Ich kann hierzu mit Gewißheit sagen, daß alle diese Menschen *höher* hinausgewachsen
sind. Das Niveau ist mit dieser Mission *gestiegen*. Ihr seid so weit gereift, daß ihr *er-
kennen könnt*, was Wahrheit und was Irrtum ist. Ihr seid so weit *gefestigt*, daß selbst ein
Sturm euch nicht mehr in die Knie zwingen kann - und das bedeutet sehr, sehr viel. Ihr
seid *selbst einer Enttäuschung gewachsen* und das ist das Ziel, meine lieben Freunde in
der Welt:

- *Der wahre Glaube soll für euch der Felsen sein, auf dem ihr fest stehen könnt,
ganz egal, was kommen mag.*

Frage : Woran können wir erkennen, daß wir auf dem richtigen Wege sind?

ARGUN : Ihr könnt bereits feststellen, daß sich das Denken eurer Seele von der Allgemeinheit
unterscheidet. Ihr habt das geistige Interesse in euch gefördert und ihr versucht jetzt,
jedes Material zur Erreichung eures Zieles zu erhalten. Dadurch unterscheidet ihr euch
bereits von der Allgemeinheit. Das ist wichtiger als ihr ahnt.

Mai 1963

Frage : Wie kommt es, daß wir für manche Fragen und Themen nicht immer die *erschöpfende*
Antwort bekommen?

ELIAS : Bei uns regiert vor allem die WAHRHEIT. Viele Fragen sind sphärenbedingt. Wir leh-
ren immer das, was nach dem *Stande Eurer Entwicklung* von Euch richtig begriffen
werden kann. Lehren wir die WAHRHEIT, die ihr nicht verstehen könnt, so erreichen
wir nur das Gegenteil oder euer Interesse an unserer HILFE läßt nach. Die Seele kann
nur Stufe für Stufe höher gelangen, doch es darf dabei keine Stufe übersprungen wer-
den. Nach und nach versteht die Seele auch das, was vorher unmöglich war.

Ich war drauf und dran über Dinge zu sprechen, die nur in ganz HOHEN SPHÄREN
erörtert werden können. Ihr hättet das vielleicht *zum Teil* verstanden, jedoch bestimmt
nicht alles. Vielleicht hättet Ihr auch alles völlig mißverstanden und das hätte in euch
viel Schaden anrichten können.

(Anmerkung: An dieser Stelle gibt ELIAS deutlich zu erkennen, daß er ein LEHRER aus HOHEN SPHÄREN ist. ELI-
AS ist unser KONTROLLGEIST, der neben ARGUN die geistige FÜHRUNG des Kreises übernommen hat.

Im Heft 12 der "*Okkulten Stimme*" ("*Die Andere Welt*" - heute "*Esotera*") wurde ELIAS Prophezeiung der Gründung
der NATO-Truppen ein Jahr *vor* der Realisierung veröffentlicht. ELIAS behielt wie immer recht. - Diese übersinnliche
Botschaft erhielten wir am 26. Oktober 1955, abends um 20.30 Uhr.)

Juni 1963

Wir haben an unsere geistige FÜHRUNG die Frage gestellt, wie weit sie den Wert unserer geistigen Arbeit erkennen kann. Unser Geistfreund ARGUN sagte darauf folgendes:

ARGUN : Ich muß euch leider enttäuschen, die politischen Machthaber, Kirchenfürsten und sonstigen Führer der Menschheit sind keinesfalls beeindruckt, daß in Kürze eine Änderung zu erwarten ist. Ganz anders ist es mit Privatpersonen, die aus der Verbreitung der kosmischen Wahrheit mitunter *sehr großen* Nutzen ziehen.

- *Diese Lehrbriefe haben schon vielen Seelen geholfen - und jeder, der zu uns in die Regionen der jenseitigen SPHÄREN kommt, ist sehr froh darüber, daß er ein emsiger Leser des "Menetekels" gewesen ist.*

Ich kann euch aber auch sagen, daß auch die Führer dieser Menschheit zu gegebener Zeit nicht an dieser Wahrheit vorüber können. Es hieße sonst, an CHRISTUS achtlos vorübergehen. Doch Seine MACHT ist auch heute noch so groß, daß es keiner Bergpredigt bedarf, um die Überlegung im Menschen zu wecken. Was die Kirchen *versäumen*, müssen wir nun gemeinschaftlich tun.

- *Ihr alle, auch die Leser, seid die Vorreiter einer neuen Zeitepoche.*

(Anmerkung: Viele Dankschreiben, die täglich bei uns eingehen, *bestätigen* den Wert unserer Lehrbriefe. Wir wissen, wie schwer es ist, einen Zweifler zu belehren. Aber selbst wenn unter hundert vergeblichen Versuchen *eine einzige* Seele gewonnen wird, so macht sich auch diese Mühe bezahlt. Unser Kreis hüben und drüben ist viel größer als wir annehmen. Wir danken von ganzem Herzen für die Liebe und für das Vertrauen unserer Leser. Wir sind *keine* Sektierer und wissen um den wirklichen Wert unserer schweren Arbeit.)

August 1963

Frage : Ist es richtig, daß wir uns mit unserer geistigen Arbeit auch an die Führer der Menschheit richten, obgleich dieselben *noch schwerer* zugänglich sind als andere Bürger?

AREDOS: Die Wahrheit ist nicht nur dem Alltagsmenschen allein vorbehalten. Sie ist für *jeden* Menschen gegeben. Darum liegt es an euch, die Wahrheit so auszustreuen, wie es euch am besten möglich ist. Hier und da bleibt immer etwas davon hängen, auch wenn ihr den Erfolg nicht übersehen könnt. Viele Menschen geben sich Mühe, diese Wahrheit zu verbreiten und sie ärgern sich, daß sie so auf Ablehnung stoßen. Aber im Grunde genommen können sie nicht feststellen, ob die Ablehnung echt ist oder nur geheuchelt wird.

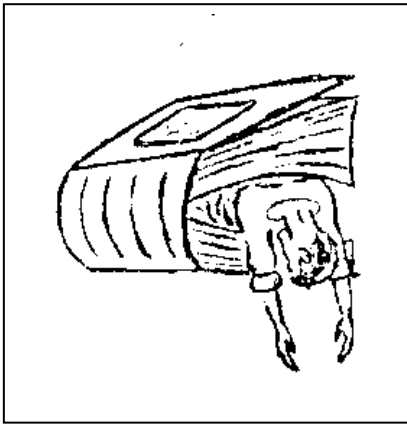
- *Manchmal wirkt diese Belehrung erst nach Jahren oder nach einem schweren Schicksalsschlag. Darum laßt euch keinesfalls beirren. Aber ihr dürft nicht den Fehler machen, diese Wahrheit fanatisch aufzuzwingen. Ihr sollt diese Wahrheit nur aussäen; ob die Saat aufgeht, soll euch weniger kümmern.*

Frage : Kannst du uns etwas über den verstorbenen Geistforscher ABD-RU-SHIN sagen?

ARGUN : Er hat sich dem Ring der jenseitigen GEISTLEHRER und LICHTBOTEN zur Verfügung gestellt. Er wird niemals seine Mission aufgeben und seinen Geist immer für die Wahrheit einsetzen.

Dezember 1963

Bilder ohne Worte



Da die jenseitigen Seelen je nach ihrem Talent schreiben oder zeichnen können (sofern sie ein brauchbares Medium dafür finden), haben wir manche *symbolische* Zeichnung von ihnen erhalten.

Diese Zeichnungen sind sehr aufschlußreich und sagen oft mehr aus als eine ganze Abhandlung. Derartige Zeichnungen erfolgen in *sekundenschnelle*. Sie sind leicht zu deuten und beeindrucken ganz außerordentlich durch ihre schwerwiegende Aussage.

Das hier als Beispiel nachgezeichnete Bild ersetzt durch seine Einfachheit und schicksalsschwere Mahnung ein Gleichnis CHRISTI.

Auch die Deutung ist einfach: Die Seele, im Jenseits angekommen, darf in das eigene BUCH DES LEBENS schauen. Aber diese Seele wird durch die Last der darin aufgezeichneten Sünden fast erdrückt.

Bei derartigen Medialzeichnungen, die alle *sehr schnell* und *völlig spontan* erfolgen, wird auch das Medium überrascht. Es werden aber auch größere Zeichnungen ausgeführt, deren Aussagen noch vielseitiger und eindringlicher sind. Einmal wurde eine Landschaft gezeichnet, durch deren Mitte eine Grenze verlief. Im Vordergrund dieser Grenze waren Fußspuren zu sehen, die an der Grenze aufhörten. Direkt vor der Grenze waren jedoch Kleidungsstücke zu sehen, die ein Mensch neben anderen Utensilien zurückgelassen hat. Diese eindrucksvolle Zeichnung deutete uns anschaulich an, daß der Mensch auf dieser Erde alles Materielle *zurücklassen* muß und *nur die Seele* diese Grenze überschreiten darf.

Das alles zählte mit zu den *unzähligen Beweisen*, die wir von unseren jenseitigen FREUNDEN erhalten haben. Sie gaben sich in jeder Weise unendliche Mühe, jeden noch so leisen Zweifel aususchalten. Nachdem die letzten Zweifel in unserem Forschungskreis beseitigt waren, konnten sie zu den großartigen Belehrungen übergehen, die wir unseren Lesern heute bieten können.

- *Wir haben nicht mehr nötig, durch Beweise ermutigt zu werden. Wir wissen in jeder Séance sofort, mit welcher jenseitigen INTELLIGENZ wir es zu tun haben.*

Doch als wir noch am Anfang standen, haben sich auch unsaubere Geister eingemischt, deren symbolische Zeichnungen noch überzeugender waren, uns die dunklen SPHÄREN zu verdeutlichen, die der Mensch als "Hölle" bezeichnet. Diese Zeichnungen erfolgten *gegen* unser moralisches und sittliches Empfinden. Einmal erfolgte eine sehr unanständige Zeichnung. Diese wurde jedoch noch vor der Vollendung durch einen anderen Geist energisch kreuz und quer durchgestrichen. Dann schrieb der FÜHRERGEIST darunter: "*Ich verbiete dir, dich mit Pack abzugeben!*" - Diese Worte waren selbstverständlich an das Medium gerichtet, das nicht rechtzeitig den Bleistift aus der Hand gelegt hatte. Aber zu allem gehört Erfahrung und so mußten auch wir unsere Erfahrungen von Anfang an sammeln.

Um eine jenseitige Botschaft oder Zeichnung als *echte* Kommunikation zu bestätigen, haben die Jenseitigen oft genug die Schreibperspektive verändert, d. h. sie zeichneten oder schrieben *quer* oder *auf den Kopf gestellt*, mitunter sogar in *Spiegelschrift*. Sie nutzten dabei jede ihrer geistigen Möglichkeiten aus.

Der berühmte *Leonardo da Vinci* schrieb ebenfalls mit auffallender *Geschwindigkeit* in *Spiegelschrift*. Diese Tatsache dürfte wohl ein eindeutiger Beweis dafür sein, daß der berühmte Maler ein *Medium* war.

Fragen und Antworten

September 1964

Frage : Kannst du uns den Hauptgrund nennen, der die Verbreitung des *Spiritualismus* besonders behindert?

AREDOS: Jede irdische Religion hat eine Lehre, die in Schriften festgelegt ist. Der christliche Glaube hat z. B. seine Bibel, die aus den beiden Testamenten besteht. Der *Spiritualismus* hat zwar viele Lehren und interessante und lehrreiche Bücher, aber er hat *keine Standardlehre*, die man als eine "Spiritualistische Bibel" bezeichnen kann. Folglich hat der *Spiritualismus* als Religion keine festgelegte Führung. Es ist eine Religion *ohne Bibel*.

Frage : *Pfarrer Johannes Greber* hat neben seinem Standardwerk "*Der Verkehr mit der Geisterwelt Gottes*" auch eine spiritualistische Bibel verfaßt, die ihrer ganzen Aufmachung der Heiligen Schrift gleicht. Ist diese Bibel geeignet?

AREDOS: Diese Bibel von *Johannes Greber* ist nur eine *Anlehnung* bzw. eine *Veränderung* der Heiligen Schrift. Sie *enthält außerdem Fehler*, die teils durch unkundige Jenseitige und teils durch falsche Beurteilungen *Grebers* entstanden sind.

- *Eine spiritualistische Bibel darf sich keinesfalls nach einer bestehenden Heiligen Schrift richten. Eine solche Bibel muß unabhängig davon verfaßt werden. Nur so kann der Spiritualismus zu einer eigenen Leitschrift kommen. Sie muß in der ganzen Welt ein maßgebendes Orientierungswerk sein. Auf diese Schrift läßt sich dann eine internationale Religionsgemeinschaft aufbauen, die das Interesse der ganzen Welt auf sich lenkt.*

Frage : Wie kommt es, daß so viele Menschen vor dem *Spiritualismus* Angst haben?

AREDOS: Viele sind *falsch orientiert* und machen sich davon *völlig falsche Vorstellungen*. Viele kennen sich jedoch gut, sie wissen, daß sie viel Unrecht in Gedanken und Taten vollbringen. Doch der *Spiritualismus* fordert von ihnen unweigerlich eine *Selbsterkenntnis* und *Rechenschaft*, die früher oder später unvermeidlich ist. Aus diesem Grunde *verdrängen* sie jeden Gedanken, der mit dieser Rechenschaft über ihr Tun zusammenhängt. Das ist der Grund, warum sie mit dem *Spiritualismus* nichts zu tun haben wollen. Seine Beweise sind ihnen unheimlich, weil sie einen Verdacht bestätigen, nämlich den Verdacht, daß die göttlichen Wahrheiten *doch existent* sind. Aber ihr werdet selbst begreifen, daß dieses Verhalten töricht ist, denn es gibt kein Entkommen vor dem Leben nach dem Tode, noch vor den GESETZEN DES TODES und des Geistigen Reiches.

Oktober 1964

Frage : Ist der *Spiritismus* dazu geeignet, Menschen vom Leben nach dem Tode zu überzeugen?

AREDOS: Der *Spiritismus* liegt auf der *physikalischen* Ebene. Aus diesem Grunde sind die Seelen, die sich damit befassen, meistens *erdgebunden*. Der *Spiritualismus* liegt mehr auf der *geistigen* Ebene und ermöglicht daher *bessere* Kontakte. Doch wenn es sich um die *jenseitigen Beweise* handelt, dann ist *auch* der *Spiritismus* dazu geeignet, solche Beweise zu liefern.

- *Doch sollte kein Erdenmensch dauernd auf diese Weise mit dem Jenseits verkehren. Wenn er die Phänomene kennt, dann sollte er sich dem Spiritualismus zuwenden.*

Februar 1965

Frage : Ein Spiritualist hat ein größeres Wissen. Ist die Verantwortung eines Nichtwissenden genau so groß wie die eines Wissenden?

Antwort : Alles Wissen ist *unterschiedlich*. Unglücklicherweise wird das nicht immer beachtet. Wissen bringt Freude, Glück, Heiterkeit, Ruhe und die Verantwortung, was du aus diesem Wissen machst.

- *Das Wissen vertreibt viel törichte Furcht, die ja aus der Unwissenheit entsteht.*
- *Wissen macht dich deiner selbst bewußt und zeigt dir, was du zu tun hast, weil du das Wissen besitzt. Auch ist dir bekannt, daß andere weniger glücklich sind als du.*

Einer der mit Wissen sündigt, hat einen *viel höheren* Preis dafür zu entrichten, weil sein Wissen seine Sünde *vergrößert*. Ihr seid wohl besser daran, aber trotzdem hängt es von euch ab, *was ihr tut*.

Ich kann das GESETZ nicht hindern, ich kann es nur erklären. Schon oft wünschte ich mir, an eurer Stelle zu stehen und selbst eure Schicksalsschläge zu empfangen, um euch vor allen Widerwärtigkeiten zu beschützen. Ich wünschte die Barriere zu sein, zwischen den Stürmen, die über euch hinwegbrausen. Aber ich kann es bei aller LIEBE nicht, denn alle diese unangenehmen Dinge sind ein Teil derselben UNIVERSALKRAFT, die das Licht, die Hitze und den Sonnenschein schafft.

- *Euer Geist wächst nur durch Prüfungen und Erfahrungen!*

(Anmerkung: Können die konfessionellen Religionen bzw. die großen Kirchen das nötige Wissen vermitteln?)

Frage : Gibt es Menschen, an denen die Prüfungen und das Leid *vorübergehen* und die *trotzdem* geistig wachsen?

Antwort : *Nein*, sie bleiben immer in gewisser Beziehung unterentwickelt. Aber eines Tages wird dir klar werden, was es heißt, jemanden von ganzem Herzen zu lieben und zu sehen, wie der geliebte Mensch in irgendeiner Weise verletzt wird, und du nichts dagegen tun kannst. In dieser Situation befinden wir uns allzuoft. Wir können oft nur helfen, indem wir *das Leid als Prüfung zulassen*.

* * * * *

Die Erforschung des Geistigen Reiches (von Herbert Viktor Speer)

Wir haben immer wieder festgestellt, daß eine *ausgesprochene Frömmigkeit* der spirituellen Erforschung *im Wege steht* und sogar *gefährlich* werden kann. Wir können der GEISTIGEN WELT mit LIEBE und Achtung begegnen, aber absolutes Frömmigkeitsgebaren stellt für die GEISTIGE WELT eine *kultische Übertreibung* dar. Freundschaft und Aufrichtigkeit stellt der Frömmigkeit gegenüber ein *höheres* Niveau dar. Es kommt darauf an, was *ehrlich* gemeint ist.

Weiter haben wir festgestellt, daß CHRISTUS tatsächlich eine führende Rolle im Geistigen Reich inne hat. Selbstverständlich kann man auch ohne CHRISTUS mit dem Geistigen Reich in Kontakt kommen. Aber führende Geister, die an unserer Entwicklung maßgebend beteiligt sind, kommen aus einer SPHÄRE, die unbedingt mit CHRISTUS etwas zu tun hat. Das soll jedoch nicht besagen, daß wir unsere Kontakte nur auf CHRISTUS ausrichten sollen. Es genügt anzuerkennen, daß GOTT einen zuverlässigen STELLVERTRETER hat, der CHRISTUS heißt und seine MISSION hat.

- Die sog. LICHTBOTEN sind im Geistigen Reich ausgebildete LEHRER, die einem aufgeschlossenen und arbeitswilligen Zirkel zugeteilt werden. Man kann die geistigen LEHRER als ENGEL ansehen, weil sie den HÖHEREN SPHÄREN angehören.
- Es hat sich gezeigt, daß Namen ohne Bedeutung sind, weil nur die LEHRE maßgebend ist. Wenn sich z. B. ein ERZENGELE meldet, der seinen Namen nennt, so ist seine Identität absolut unkontrollierbar. Während unseren bisherigen 1.000 Séancen (1965) ist es **nicht einmal** vorgekommen, daß sich ein Jenseitiger als ERZENGELE bei uns gemeldet hat.
- Sehr gefährlich ist die Selbstüberschätzung! - Es gibt Zirkel, die sich sehr leicht täuschen lassen. Diese Medien haben angeblich direkten Kontakt zu CHRISTUS oder zu einem ERZENGELE oder in manchen Fällen sogar zu GOTT selbst. Aufgrund unserer intensiven Forschung auf diesem Gebiet halten wir derartige Behauptungen für unmöglich. Sie schaden nur der Wahrheit.

Die tieferen SPHÄREN des Geistigen Reiches liegen in Erdnähe. Es ist daher viel leichter mit den WESEN dieser SPHÄREN in Kontakt zu kommen, als mit den INTELLIGENZEN der HÖHEREN BEREICHE. Wenn also ein Jenseitiger "im Namen CHRISTI" auftritt, so will er unbedingt eine außergewöhnliche Rolle spielen. Er will von den Zirkelteilnehmern *ernstgenommen* werden. Das ist höchste Selbsterhebung und ebenso eine Blasphemie. Die meisten Zirkelteilnehmer wissen leider nicht, daß sie mit solchen Jenseitigen *gemeinsam* diese Blasphemie betreiben. Sie kommen sich als "Auserwählte" und als sehr gute Menschen vor, denn das schmeichelt ihrem Geltungsbedürfnis.

In allen Fällen hat unser Arbeitskreis stets die Haltung eingenommen, daß wir *Schüler sind*, die ihre Fehler nicht kennen und der Belehrung bedürfen. Wir sind heute so weit, daß wir das Niveau eines Jenseitigen genau erkennen können:

- Ein LICHTBOTE redet nicht im Ton biblischer Verückung, sondern stellt sich genau auf den Ton unserer Fragen ein.

Es ist ein Irrtum, wenn man annimmt, daß der LICHTBOTE *allwissend* sein muß. Über einen Erdenmenschen kann ein LICHTBOTE nur das aussagen, was er über ihn weiß und dazu muß er ihn sehr genau kennen. Aus diesem Grunde kann ein LICHTBOTE meistens nur über einen Zirkelteilnehmer urteilen, höchstens noch über dessen Umgang, aber nicht über fernstehende, unbekannte Menschen, die er noch nie zu Gesicht bekommen hat.

Der Umgang mit Jenseitigen zeigt deutlich, daß im Geistigen Reich ein großer Kampf zwischen GUT und BÖSE ausgetragen wird. Das Jenseits ist auf keinen Fall eine "ewige Ruhestätte", sondern eine WELT aus einem anderen STOFF, aber in ihrem Aufbau der unseren sehr ähnlich. Es gibt dort praktisch alles, was wir hier auf Erden auch haben, doch wird dort alles *aus dem Willen heraus* gestaltet.

März 1965

Die Erforschung des Geistigen Reiches (von Herbert Viktor Speer)

Wenn man mir die Frage stellt, was ich vom *Spiritismus*, vom *Spiritualismus* oder vom gesamten *Okkultismus* halte, so kann ich als erfahrener Spiritualist nur fragen, *welche Art* davon gemeint ist. Alle diese Disziplinen haben *zwei* Seiten. Es ist keinesfalls anders als mit dem Geld: Es gibt viel Falschgeld, aber man kann deshalb nicht die These aufstellen, daß es deshalb überhaupt keinen echten Schein gibt. Selbstverständlich trachtet der Fälscher danach, die Fälschungen möglichst so zu gestalten, daß sie von den echten Ausgaben *nicht unterschieden* werden können.

Im *Spiritualismus* ist es kaum anders. Es gehört die Erfahrung *echter* Experten dazu, um an ganz kleinen, kaum auffälligen Merkmalen zu erkennen, *was echt* und was gefälscht ist. Die ganze Angelegenheit wird noch dadurch erschwert, daß auch Jenseitige an den Fälschungen *mitbeteiligt* sind. Diese Seelen haben schon auf Erden in ihrem negativen Verhalten viel Unsinn getrieben oder ihre Verbrechen begangen und sie tun dies im Jenseits fleißig weiter, wo sie nur können. Die *ausgeprägte Bosheit* in dieser Weise ist ein kaum begreifliches Phänomen in der Geistforschung.

- *Der Laie, der sich bemüht, an den Spiritualismus zu glauben, ist stets der Meinung, daß im Jenseits nur Wahrheit und Harmonie bestehen. - Diese Ansicht ist falsch!*

Wer mit dem Jenseits Kontakt aufnimmt, muß die traurige Feststellung machen, daß viele jenseitige Seelen außergewöhnlich *unharmonisch* und *bösartig* sind: Sie lügen in phantastischer aber auch in *raffinierter* Weise, sie kennen keine Rücksicht und versuchen sogar Opfer zu finden, die sie grausam zu Tode quälen können. Besessene können davon berichten! In vielen Fällen geben sich diese unseligen Geister als "Engel" oder "Schutzgeister" aus. Sie wollen auf diese Weise Vertrauen *erschleichen*.

Nur Erfahrung kann hier helfen!

Spirituelle Kontakte sind daher keine Kleinigkeit. Ganz abgesehen von der Schwierigkeit der Kontaktherstellung und Medialität bestehen die größten Schwierigkeiten in der *Beurteilung* der Jenseitigen, deren Inkognito schwer zu entschleiern ist. Bei uns hat es mindestens *drei Jahre* gedauert, bis wir diese Unterscheidung treffen konnten. Wir haben es in allen Fällen mit einer *ganz anderen* Mentalität zu tun.

- *Wenn auch die Seele alle ihre Charakterzüge mit ins Geistige Reich nimmt, so erwirbt sie doch in kurzer Zeit eine andere Mentalität, weil sie dort ein anderes Leben führt.*

Vom Himmel ist nur wenig zu merken. Viel eher begegnet man einer Hölle, die lügt und betrügt und unsere Persönlichkeit untergraben möchte. Kein Wunder, wenn der *Spiritualismus* leicht in Verruf kommt, denn dafür sorgen schon ausgiebig *die Geister der Unterwelt*; sie versperren den Weg nach OBEN. Nur mit großer Sorgfalt und mit tiefem Verständnis um diese Dinge kann man diese Hölle durchdringen.

- *Nur langsam kommt man an die besseren GEISTER heran. Nur wenn man sich ehrlich für HÖHERE ERKENNTNISSE einsetzt, wenn man selbstlos und opferwillig ist, dann kann man eine Freundschaft zu guten WESENHEITEN des Geistigen Reiches knüpfen. Doch der Weg dahin ist mühevoll und lang und deshalb bleiben schon die meisten Zirkel und ihre Teilnehmer auf der ersten Wegstrecke stecken, bevor sie einen echten LICHTBOTEN befragen konnten.*

Im Geistigen Reich gibt es einen AUFSTIEG, aber auch einen Abstieg. Sehr leicht kann dieser Abstieg schon auf dieser Erde beginnen, wenn wir nicht objektiv bleiben. Hätten wir auf all die vielen Ratschläge gehört, die uns von allen Seiten der sogenannten "Erfahrenen" zugesandt worden sind, dann wäre der ganze Kreis nach und nach ins Irrenhaus gewandert. Nur dadurch, daß wir stets mit beiden Beinen auf der Erde geblieben sind, haben wir forschen und fragen können.

Schwärmerei ist lebensgefährlich!

Fragen und Antworten

April 1965

Frage : Wie ist es möglich, daß der *Spiritualismus* in England von den Menschen besser verstanden wird als in Deutschland?

AREDOS : In England treten spirituelle Phänomene viel häufiger auf als an anderen Orten.

- *Die Lage der britischen Insel begünstigt die Medialität und das Od. Dadurch haben die Engländer einen besseren Kontakt zur GEISTIGEN WELT.*

Hinzu kommt, daß sehr bedeutende Männer den *Spiritualismus* anerkannt und verteidigt haben. Sogar der verstorbene Marschall der englischen Luftflotte, *Lord Dowding*, hat sich im Oberhaus eindeutig darüber ausgesprochen, daß er aus eigener Erfahrung sein Wissen über die Existenz des Geistigen Reiches bereichern konnte.

(Anmerkung: Shakespeare, der große englische Dichter, wußte von der GEISTERWELT und brachte dieses Wissen in fast allen seinen Werken zum Ausdruck.)

Mai 1965

Frage : Sind nicht all die Menschen ungeheuer benachteiligt, die keine Gelegenheit haben, an einem erfahrenen spiritualistischen Zirkel teilzunehmen?

Antwort : Selbstverständlich hilft es jenen, die ihr liebt, wenn ihr für sie einen Teil eurer Zeit dem Zwecke widmet, sie zu erreichen und durch uns zu belehren. Doch bei jenen, die nicht daran teilhaben können, ereignet sich zur gleichen Zeit etwas im geistigen Bewußtsein. Es lohnt sich der Mühe, wenn geistig verwandte und gemeinsam interessierte Menschen, z. B. Ehepaare oder Freunde, ohne einen Tisch oder sonst etwas zu benutzen, *wortlos* beisammen sitzen.

- *Wenn ihr aber so beieinander seid, ist es wichtig, daß ihr euch untätig und harmonisch verhaltet. Diese Stille ist gefüllt mit der MACHT DES GEISTES.*

Diese Stille ist ein Zeichen dafür, daß ihr eure eigenen turbulenten, materiellen Angelegenheiten zum Stehen gebracht habt, so daß ihr diese kurze Zeit der Pflege der Früchte des Geistes widmet und euch bewußt werdet, daß ein geistiges WESEN in eurem Heime gegenwärtig ist.

- *Eure Welt versteht nicht den wirklichen Wert der Stille. Wir kommen euch näher, wenn ihr still, ruhig und untätig seid.*

Oktober 1965

Die Erforschung des Geistigen Reiches (von Herbert Viktor Speer)

Der *Spiritualismus*, d. h. eine *belehrende* Verbindung mit dem Geistigen Reich, kann *nicht* als ein *einheitlicher* Begriff aufgefaßt werden. Auch der *Spiritualismus* hat viele Arten und Stufen aufzuweisen.

- *Weil der Spiritualismus starke Beziehungen zur Religion hat, wird er durch jede Religion und jede Sekte beeinflußt.*

Es gibt einen *christlichen Spiritualismus*, genauso wie es einen *jüdischen Spiritualismus* gibt, ebenso gibt es einen *persischen Spiritualismus* oder auch einen *Mormonenspiritualismus*. Auch die katholische Kirche, die angeblich den *Spiritualismus* und den *Spiritismus* ablehnt, hat einen *Spiritualismus* aufzuweisen: Schon das Abendmahl hat eine *spirituelle* Bedeutung, ebenso sind die *Schutzpatrone*, die *Amulette* und der *Anruf der Heiligen* verbunden mit einer *spirituellen* Zeremonie.

Demgegenüber gibt es einen *wissenschaftlichen Spiritualismus*, der sich von allen Religionen *distanzieren* möchte. Ob das überhaupt möglich ist, muß stark bezweifelt werden. Auch uns ist das nicht gelungen, obwohl es ursprünglich unsere Absicht war. Doch unsere FÜHRUNGSGEISTER haben uns in dieser Beziehung gewisse Vorschriften gemacht. Sie verlangten die Erfüllung gewisser kultischer Bedingungen, um mit uns *überhaupt arbeiten zu können*. Aus diesem Grunde pflegen wir heute eine Mischung aus *wissenschaftlichem Spiritualismus* und *christlichem Spiritualismus* - und ich muß sagen, wir sind damit *sehr gut* weitergekommen.

Aus der Schweiz wurde an uns von einem Wissenschaftler die Frage gestellt, ob es nicht besser sei, den *Spiritualismus* konsequent aus dem Vorstellungsbereich der mystischen, okkulten und religiösen Bereiche *herauszunehmen* und sich *nur rein wissenschaftlich* einzustellen. Diese Frage hat tatsächlich eine entscheidende Bedeutung. Tatsache ist, daß religiöse Aspekte bei Spiritualisten oft sehr großes Unheil auslösen. Viele Menschen neigen zur Hysterie und schnappen dann gänzlich über.

Das Geistige Reich hat viele SPHÄREN aufzuweisen. Diese SPHÄREN unterscheiden sich auch durch verschiedene Religionen. Wir auf Erden sprechen daher *bestimmte* SPHÄREN an.

- *Es ist daher nicht zu erwarten, daß der Spiritualismus in seinen Erkenntnissen weiterkommt, wenn er die INTELLIGENZEN jener SPHÄREN anspricht, die selbst noch um Erkenntnis ringen müssen.*

Aus diesen Erfahrungen heraus haben wir festgestellt, daß man mit dem *christlichen Spiritualismus* gut vorankommt, wenn es sich um die *Läuterung* der Menschheit handelt. Auch die Unterstützung bei Krankheiten und seelischen Konflikten ist *besser* gewährleistet. Die jenseitigen INTELLIGENZEN sprechen von einer "CHRISTUSSPHÄRE".

- *Ob man auf einer atheistischen Basis etwas Positives erreichen kann ist mehr als fraglich.*
- *Wir haben auch festgestellt, daß der Buddhismus, der mit dem Glauben an viele Dämonen verbunden ist, tatsächlich NIEDERE WESENHEITEN anzieht.*

Wenn die nüchterne Wissenschaft glaubt, *ohne* einen gewissen Kult bzw. *ohne* ethische Konzessionen auszukommen, um das Geistige Reich zu erforschen, dann können wir schon jetzt mit Bestimmtheit sagen, daß sie *negative* Ergebnisse erzielen wird, die wissenschaftlich *so frisiert sind*, daß sie ihre wahre Freude daran haben wird. Doch nichts davon wird sich als objektive Wahrheit bestätigen. Die höher entwickelten Seelen im Jenseits lieben auf alle Fälle GOTT. Sie verehren auch CHRISTUS. Diese Seelen begrüßen unsere Aufrichtigkeit und sie lieben auch Blumen und Kerzen. Wir tragen diesen Wünschen Rechnung.

- *Wir können immer nur wieder darauf hinweisen, daß die Goldene Mitte eingehalten werden muß.*

November 1965

Die Erforschung des Geistigen Reiches (von Herbert Viktor Speer)

Den Gegnern des *Spiritualismus* gefällt es nicht, daß der *Spiritualismus* eine Art *Religion* darstellt. Sie benutzen die Religiosität als *Angriffsfläche*. Nach Ansicht der Atheisten ist alles, was mit einem Gottglauben zu tun hat, nur unbewiesene Vermutung und reine Theorie.

- *Der Spiritualismus hat mit Theorien und vor allem mit blinden Gottglauben überhaupt nichts zu tun. Im Gegenteil – er ist mehr als jede andere Glaubensrichtung hauptsächlich auf Praxis und greifbare Erfahrung aufgebaut.*

Obwohl die christlichen Kirchen einen Teil des *Spiritualismus* dokumentarisch übernommen haben, praktizieren sie den *Spiritualismus* nicht. Daher ist deren Religion *nur* auf die biblischen Überlieferungen angewiesen.

Wenn man mit Medizинern und Physikern über dieses Thema spricht, stößt man immer wieder auf die weitverbreitete Ansicht, daß der *Spiritualismus* eine unbewiesene Religion sei und daher auf die gleiche Stufe zu stellen ist, wie jede andere Glaubensauffassung. Diese Einstellung *ist falsch!* - Sie zeigt, daß die verantwortlichen Wissenschaftler auf dem Sektor der empirischen Naturwissenschaften darüber *nicht informiert sind*, was der *Spiritualismus* in Wirklichkeit ist und was er aufzuweisen hat. Diese Bildungslücke ist für die gesamte Menschheit von größtem Übel!

Ein bekannter Mediziner sagte, daß er an nichts anderes glaube, als was er mit eigenen Augen *sehen* und mit eigenen Händen *anfassen* könne. Dieser Vorsatz ist weltbekannt. Er wird von den einfachsten Menschen verwendet. Das sieht nun so aus, als ob der *Spiritualismus* eine Glaubentheorie sei, eine Einbildung, die nichts Greifbares erkennen lasse. Hier muß energisch betont werden, daß es sich bei dieser Meinung *um einen Irrtum handelt*, wie er nicht größer sein kann. Der *Spiritualismus* ist in dem Sinne *keine* Glaubentheorie!

- *Es handelt sich beim Spiritualismus um absolut wahrnehmbare Äußerungen des GEISTIGEN LEBENS in einer anderen Dimension. Es ist die Feststellung geistiger INTELLIGENZ, die sich sichtbar, fühlbar und kontrollierbar sowie durch Höchstleistungen deutlich offenbart.*

Ein *Spiritualist* ist kein überzeugter Gläubiger, der sich nur nach Traktaten richtet. Jeder echte *Spiritualist* verlangt (wie jeder Wissenschaftler) *unwiderlegbare Beweise*, ohne die er den *Spiritualismus* niemals akzeptieren würde. Die Frage ist, ob der *Spiritualismus* mit unwiderlegbarer Zuverlässigkeit die Forderung nach objektiven Beweisen erfüllen kann. Diese Frage kann eindeutig *bejaht* werden! Die objektive Beweisführung wurde *schriftlich, fotografisch, protokollarisch* und durch das Zeugnis von hervorragenden Persönlichkeiten festgehalten. Diese Beweisführung, die eine irreführende Ansicht vom eingebildeten Glauben widerlegt, ist jedem Menschen zugänglich, weil sie in der ganzen Welt erhältlich ist.

Also muß die Frage lauten: *Warum kümmert sich der Mensch nicht um dieses WISSENSGUT?*

Wir haben mit vielen Menschen gesprochen, die sich dazu äußerten. Es gibt verschiedene Gründe, die zur Ablehnung führen. Doch der hauptsächlichste Grund ist *die Scheu vor der beweiskräftigen Wahrheit!*

Eine Glaubentheorie nimmt man noch in Kauf, aber eine GLAUBENSWAHRHEIT ist für jeden Menschen gefährlich, weil sie ihn überaus deutlich ermahnt, daß er sich schnellstens und mit aller Reue *ändern muß*. Aber fast jeder Mensch *will so bleiben* wie er ist. Lehnt man den beweisführenden *Spiritualismus* ab, so glaubt man, daß der "innere Schweinehund" bestehen bleiben kann.

- *Man will sich nicht zu einer WAHRHEIT bekennen, auch wenn sie noch so stark bewiesen wird, weil man sich im Erdenleben der Rücksichtslosigkeit und Laster behindert fühlt. Man will einfach nicht daran glauben und sich raushalten.*

Januar 1966

Spiritualismus

Auf der ganzen Welt gibt es nichts, das die Mittel oder Kräfte besäße, die Macht der geistigen Wahrheit aufzuhalten.

Soweit ich mich damit nur *befasse*, ist es auch nur eine *zweitrangige* Auszeichnung. Wenn ich aber auch die Mittel zusammentrage, um die Ausdehnung des WISSENS zu *fördern*, dann habe ich *nicht* den Wunsch, die Instrumente des *Spiritualismus* nur aus der Ferne betrachtet zu sehen.

In Amerika haben sich Geistwesen große Mühe gegeben, mit der *Familie Fox* in Verbindung zu treten. Sie haben seinerzeit erreicht, daß der *Spiritismus* wie eine Welle die ganze Welt erreichte. Das war eine *erstrangige* Auszeichnung, denn was dann folgte, wurde durch eine unzulängliche und überhebliche Wissenschaft zerpfückt und zerredet. Auch die Medien der *Familie Fox* wurden lange beobachtet und vorbereitet. Sie alle führten die ihnen zugedachte Aufgabe aus und alle Achtung gebührt ihnen.

Dieses Werk muß unbedingt fortgesetzt werden!

Heute gibt es für diese Aufgabe *viel mehr* geeignete Medien als damals. Ich sage euch, daß der Hauptkampf vorüber ist. Am geistigen Horizont zeichnet sich bereits die Morgenröte ab.

Es gab eine Zeit, da das Schicksal der Wahrheit an einem schwachen Faden hing.

- *Vor einiger Zeit schien es noch so, als ob die Widersacher, die mit den Mächten des Irrtums und des Aberglaubens verbunden waren, siegen würden. Diese Gefahr ist nun vorüber, denn die Erforschung der Materie hat bereits das Tor zur GEISTIGEN DIMENSION geöffnet. Das grelle LICHT GOTTES strahlt auf die Wissenschaft und Technik dieser Menschheit herunter.*

Im Augenblick sind die Augen der Wissenschaftler noch durch diese Überraschung geblendet. Aber sie werden sich von diesem Schock erholen und das bisher Unbegreifliche in sich aufnehmen.

* * * * *

Januar 1966

Ein Interview zum Thema: Spiritualismus

Frage : Es scheint doch so, als ob der *Spiritualismus* gegenüber allen anderen Religionen im Hintergrund steht. Was sagen Sie dazu?

Zirkelleiter : Alle großen Religionen sind allerdings *bevorzugt*. Aber alle diese Religionen sind *leichtfertig* mit ihren Verheißungen und Versprechen. Sie alle bieten dem Menschen einen Platz im Himmel an, *ohne* daß dieser von unten herauf an sich arbeiten muß. Der Mensch sucht immer den Weg des geringsten Widerstandes. Bei allen diesen Religionen findet er ihn.

Beim *Spiritualismus* gibt es *kein Erlösungsversprechen dieser Art*. Es genügt nicht, einfach daran zu glauben oder um Vergebung zu bitten. Hier muß der Mensch *an sich arbeiten*. Er wird zur gesunden Selbstkritik erzogen und er muß sich von Grund auf zum Besseren ändern. Dieser Weg ist *unbequem*. Er verlangt vielen Lastern, wie z. B. das Rauchen, zu entsagen. Das ist bei den anderen Glaubensrichtungen *nicht* erforderlich. Der Glaube allein soll selig machen. Es sollen dem Menschen sogar alle Sünden vergeben werden, wenn er sie *nur zugibt*. Sie werden *angeblich* von CHRISTUS vergeben oder sogar von GOTT selbst. Eine sehr *einfältige* Sache, wenn man alle Erfahrungen des *Spiritualismus* in Betracht zieht.

Frage : Glauben Sie, daß ihre Mitglieder und Leser den schwierigeren Weg vorziehen?

Zirkelleiter : Wenn es *nicht* so wäre, dann gäbe es keine Spiritualisten. Aber es sind natürlich viel, viel weniger Anhänger, als bei anderen Glaubensrichtungen. Wie haben erlebt, daß die meisten Menschen sofort zurückschrecken, wenn sie an die Wahrheit herangeführt werden. Die meisten haben offen erklärt: "*Dann muß ich mich ja völlig ändern. - Nein, das kommt nicht in Frage. Das ist mir unheimlich.*" - Das erscheint vielleicht lächerlich, aber es ist leider unsere Erfahrung über viele Jahre.

Frage : Warum ist der *Spiritualismus* so schwer glaubwürdig?

Zirkelleiter : Der *Spiritualismus* ist von gewissen Bedingungen abhängig: Er vollzieht sich nur einwandfrei vor *charakterlich gefestigten* Menschen. Aus diesem Grunde sind die Zirkel sehr ausgewählt und *meistens klein*. Es gibt kaum eine Massenversammlung, die zu einer echten Überzeugung führen kann. Nur die kleinen Zirkel können ihre Mitglieder überzeugen. Außerdem wird mit dem Wort "*Spiritualismus*" viel Mißbrauch getrieben. Viele Menschen nennen sich Spiritualisten, *sind es aber keineswegs*. Sie kennen nicht einmal die Grundbegriffe! Was sie zu Spiritualisten gemacht hat, ist nur *Neugierde*, *Fanatismus* oder ein *schlechtes Gewissen*. Sie wenden sich an das Geistige Reich, weil sie einen guten Toto-Tip erhalten wollen oder weil sie hoffen, daß die Jenseitigen ihnen einen Dieb benennen können usw.

Frage : Wenn der *Spiritualismus* tatsächlich seine Beweise öffentlich vorführen kann, dann muß doch das öffentliche Interesse wachsen. Oder sind Sie anderer Meinung?

Zirkelleiter : Als Beweis wünscht man *keine* gute Belehrung, sondern *hochgradige Zauberkunst*. Die Weltöffentlichkeit wird beispielsweise durch das Fernsehen angesprochen. Wir haben erlebt, daß der *Regisseur Herr J.*, vom *Zweiten Deutschen Fernsehen*, überhaupt keine Ahnung vom *Okkultismus*, vom *Spiritismus* oder vom *Spiritualismus* hatte, aber er fühlte sich *trotzdem* qualifiziert, einen dreiteiligen Bericht darüber zu filmen. Was soll dabei herauskommen?

Der *Spiritualismus* besitzt nicht die Mittel, eine weltweite Informierung über die Tatsachen selbst in die Hand zu nehmen. In dieser Hinsicht sind ihm alle anderen Glaubensgemeinschaften *weit überlegen*, denn sie erhalten Geld für *falsche* Versprechungen.

März 1966

Spiritualismus

Der berühmte Schriftsteller *Victor Hugo*¹ hat behauptet, daß gelegentlich der Geist *Molières*² von ihm Besitz ergriffen hätte und seine Hand führte.

Frage : Beschäftigt sich die Universitätswissenschaft mit dem *Spiritualismus*?

Antwort : Ja, es sind dafür Fakultäten eingerichtet worden, die das Material eingehend prüfen.

Außer der *Duke Universität* (USA), bekannt durch *Dr. Rhines* Forschungen, gibt es noch folgende Lehranstalten in den USA, die sich mit der Erforschung parapsychischer Phänomene befassen:

St. Joseph's College in Philadelphia.

St. John's University at Jamaica, New York.

University of Saskatschewan (Kanada).

Mc. Gill University, Montreal (Kanada),

Universität von Utrecht, (Belgien).

Universität von Freiburg, Brsg. (Germany)

In der Sowjetunion werden auf der *Universität Leningrad*, in der Abteilung für Physiologie, ausgedehnte Forschungen auf dem Gebiet der okkulten Phänomene betrieben; besonders befaßt man sich mit der Telepathie.

Auch andere Länder hinter dem Eisernen Vorhang betreiben parapsychologische Forschungen. Auch die Tschechoslowakei und Polen stehen nicht abseits.

Der berühmte Autor *Charles Dickens*³ träumte einmal, daß er eine gewisse Dame treffen würde, deren Name *Miss Napier* lautete. Diese Dame war ihm absolut unbekannt. Er hatte nie von ihr gehört. Einige Tage später wurde er mit einer charmanten Fremden bekannt gemacht, die genau so aussah, wie die Dame in seinem Traum. Ihr Name war *Miss Napier*. - *Charles Dickens* fand keine Erklärung dafür.

¹ **Hugo**, Victor, geb. Besançon 26.2.1802, gest. Paris 22.5.1885, frz. Dichter. Mußte 1851 (bis 1870) als Gegner Napoleons III. ins Exil gehen. In der Vorrede zu seinem Drama *Cromwell* (1827) entwickelte er programmatische Ideen über das Wesen romantischer Dichtung; mit *Hernani* oder *Die kastilianische Ehre* (1830) beendete er die Zeit der klassizistischen Tragödie. Seine Gedichte, Dramen und Romane wurden maßgebliche Beispiele romantischer Dichtung. Besonders in dem Roman *Der Glöckner von Notre Dame* (1831; u.a. verfilmt 1956 von J. Delannoy) entwickelte er die historische Romankonzeption W. Scotts eigenständig weiter; Epos *Die Weltlegende*, 1859–83; soziale Romane *Die Elenden* (1862).

² **Molière**, eigtl. Jean-Baptiste Poquelin, geb. Paris 15.1.1622, gest. 17.2.1673, frz. Dramatiker und Schauspieler. Bereiste ab 1643 mit einer Schauspieltruppe die französische Provinz; ab 1658 mit seiner Truppe, die 1665–73 als ›Troupe du roi‹ unter königlichem Schutz stand, ständig in Paris. Seine Situations- und Charakterkomödien, die über die Zeitkritik hinaus auf das Menschliche an sich zielen, knüpfen an die spätmittelalterliche Farce und die Commedia dell'arte an; sie verarbeiten theaterwirksam zahlreiche satirische Zeitbezüge.

³ **Dickens**, Charles, Pseudonym Boz, geb. Landport bei Portsmouth 7.2.1812, gest. Gadshill Place bei Rochester 9.6.1870, engl. Schriftsteller. Urspr. Advokatenschreiber und Parlamentsberichterstatte; wurde bei seinen Zeitgenossen durch den humoristischen Roman *Die Pickwickier...* (1836/37 in Fortsetzungen erschienen) bekannt; erschloß mit seinem sozialkritischen Roman *Oliver Twist* (1838) der Literatur die Welt der kleinen Leute im frühindustriellen England.

April 1966

Spiritualismus

Im Neuen Testament gibt es eine Stelle, die besagt, daß Johannes der reinkarnierte ELIA ist:

Matthäus 11, 14:

Und (so ihr's wollt annehmen), er ist ELIA, der da soll zukünftig sein.

Diese Worte stammen von JESUS CHRISTUS, der uns damit die Reinkarnation bestätigt. Sie sind aber auch eine Bestätigung der spiritualistischen Lehre.

Eine weitere Bestätigung finden wir in dem Buch des *Dalai-Lama: "Mein Land und mein Volk"*. Kurz nach seiner Thronbesteigung wurde in Lhasa ein Kind geboren, das nach zwei Jahren starb. Die Orakel (spirituelle Kontakte) rieten es nicht zu begraben, sondern einzubalsamieren. Man hatte auf dem Leib des Kindes ein Zeichen mit Butter gemacht. Als nicht lange danach ein letztes Kind von des Dalais Mutter geboren wurde, zeigte sich an der mit Butter gezeichneten Stelle ein Mal, an dem die Reinkarnation erkannt wurde. Das Kind wurde im selben Haus wiedergeboren.

Die Reinkarnation spielt im *Spiritualismus* eine bedeutende Rolle. Sie macht das Schicksal auf Erden erst *verständlich*.

- *Ohne die Reinkarnation gäbe es keine göttliche Gerechtigkeit.*
- *Was nicht in einem Erdenleben und nicht im Jenseits ausgeglichen werden kann, wird in einer Wiedergeburt ausgeglichen.*
- *Der Mensch gestaltet also sein Schicksal selbst.*

Unsere jenseitigen LEHRER bestreiten allerdings mit Nachdruck, daß es eine Wiedergeburt in einem tierischen Körper gibt. Hier handelt es sich also um einen buddhistischen Irrtum, der zu sehr negativen Situationen geführt hat.

- *Es gibt keine heiligen Affen und auch keine heiligen Kühe.*
- *Der Mensch bleibt Mensch - ein heiliges Wesen.*

* * * * *

Fragen und Antworten

Mai 1966

Frage : Ist es richtig, wenn sich der *Spiritualismus* mit *politischen* Problemen befaßt?

Antwort : Ihr müßt euch gegen jede Form von Selbstsucht wehren. Alle Tyrannen, große oder kleine, habt ihr zu bekämpfen. Allen Parasiten, die aus dem Leid des Anderen Nutzen ziehen und denen, die sich auf Kosten ihres Nächsten bereichern, müßt ihr den Kampf ansagen. Es braucht kein bis ins einzelne festgelegter Schlachtenplan aufgestellt zu werden. Jeder, der nur einen Funken Verstand hat, *sieht*, wo die Aufgabe liegt.

Es geht mich nichts an, welcher Partei beigetreten wird. Meine Interessen wenden sich nur der FÜHRUNG DES LEBENS zu. Ich sage euch, daß ihr nie fehl geht, solange ihr die *absolute Wahrheit* beachtet. Wenn euch Ungerechtigkeit begegnet, so bekämpft sie mit *fairen* Mitteln. Niemand soll denken, daß nur der andere gegen den Tyrannen in den Kampf ziehen soll.

Juni 1966

Frage : Der *Spiritualismus* hat Schwierigkeiten der Verbreitung, weil in einem Zirkel nur wenige Menschen Platz haben. Diese können auch schwer ausgewechselt werden. Alle anderen Interessenten sind nur auf die Schulungshefte angewiesen. Was man jedoch nicht mit eigenen Augen sehen kann, ist schwer zu beweisen. Was könnt ihr uns zu diesem Problem sagen?

AREDOS : Nur der gute Wille und die Ehrlichkeit im Suchen der Wahrheit können zu einem Ziel führen. Wenn der gute Wille nicht vorhanden ist, dann wird auch ein sogenanntes Wunder nicht überzeugen.

- *Der Mensch kann, wenn er will, jedes großartige Phänomen mit Vermutungen und Theorien abstreiten. Er wird das Wunder wohl zugeben, aber dafür eine Erklärung suchen, die nichts mit GOTT oder mit dem Geistigen Reich zu tun hat. Für solche Menschen ist der Spiritualismus nicht zuständig, denn sie halten diese Entwicklung nur unnötig auf.*

* * * * *

Juni 1966

Die Erforschung des Geistigen Reiches (von Herbert Viktor Speer)

Wenn ein Laie etwas vom *Spiritismus* oder vom *Spiritualismus* hört, dann hat er entweder keine Ahnung was damit gemeint ist oder er glaubt, daß es sich um absolut unmögliche Spekulationen handelt. Hieran erkennt man, wie schlecht die Öffentlichkeit informiert worden ist. Diese Information wird aber auch durch die christlichen Kirchen böswillig und auch aus Dummheit verhindert.

Wenn wir vom *Spiritualismus* sprechen, dann meinen wir *nicht* den profanen *Hausspiritismus*, obgleich auch dieser manche echte Phänomene aufzuweisen hat. Wir meinen eine *wissenschaftliche Zirkelarbeit*, die eine *Pionierarbeit* für den Frieden und für die Zukunft dieser Welt bedeutet. Diese Arbeit ist außerordentlich erschwert, da sie *hauptsächlich* aus einer *Privatinitiative* besteht. Für alle Wissenschaften und Forschungen stellt der Staat Mittel zur Verfügung, für die spirituellen Forschungen gibt es aus diesen Quellen nichts. Die umfangreiche Literatur auf diesem Gebiet beweist jedoch, daß es sich um hochwertige Forschungen und Erkenntnisse handelt. Das ist das größte, nicht zu begreifende Phänomen, das es überhaupt gibt:

- *Eine Wissenschaft, die sich mit der über den Tod hinaus fortdauernden Existenz des Menschen befaßt, bleibt sich selbst überlassen!*

Gewiß, es gibt *Parapsychologische Institute*, die den Universitäten angegliedert sind. Wir haben jedoch festgestellt, daß diese Institute nicht in der Lage sind Erkenntnisse zu erarbeiten, wie sie in der Privatforschung möglich sind. Die Privatforschung hat nämlich die *besseren Medien* und auch die *besseren Sitzungsteilnehmer*, außerdem die *größeren Erfahrungen* und sie pflegt *Freundschaft* mit den autorisierten LEHRERN des jenseitigen REICHES.

Natürlich gibt es auch Irrtümer, doch diese gibt es auch auf allen anderen Wissensgebieten. Es ist daher *unfair*, den einen oder den anderen Irrtum *herauszustellen*, nur um zu beweisen, daß der *Spiritualismus* eine falsche Definition habe. Vielmehr sind wir der Ansicht, daß es zu wenig Experten gibt, die eine echte fachliche Auswahl unter den Lehrbüchern treffen könnten.

- *Wir haben mit Medizinern gesprochen, die zunächst völlig ablehnend waren; nach längerem Studium unserer Séancen jedoch zu der Überzeugung kamen, daß hier die Wissenschaft eine unvorstellbare Chance verpaßt hat.*

Diese Chance ist noch nicht endgültig vorüber - noch ist es Zeit!

Aus den Zuschriften an uns können wir ersehen, daß es sehr viele Privatzirkel gibt, die sich *ehrlich* um die Wahrheit bemühen. Wie unfair ist es, wenn man diese Menschen, die an sich selbst positiv arbeiten, als "geistig Zurückgebliebene" betitelt und sie auch entsprechend behandelt.

- *Die Rücksichtslosigkeit in dieser Welt beruht auf falschen Erkenntnissen und falschen Vorstellungen.*

Die Menschheit *kann* von Grund auf gewandelt werden. Die Kirchen sind jedoch so festgefahren wie die Politik. Es muß genau überlegt werden, *auf welche Weise* die Wandlung der Erdenmenschheit eingeleitet werden kann. Wir sind für jeden Hinweis dankbar.

Der Erforschung des Geistigen Reiches stehen an sich keine Schwierigkeiten im Wege. Die vorhandenen Schwierigkeiten liegen *in der Publikation*. Die meisten Menschen sind *nicht bereit*, sich mit einer derartigen Fachliteratur zu befassen. Ein Hinweis auf "das Übersinnliche" genügt, um ein Heft sofort aus der Hand zu legen.

Wer trägt die Schuld und die Verantwortung für dieses Verhalten?

Kann man diesbezüglich seinen Pfarrer, Priester oder seinen Arzt um Rat fragen?

Juli 1966

Die Erforschung des Geistigen Reiches (von Herbert Viktor Speer)

Der *Spiritismus* ist weiter verbreitet als man allgemein annimmt. Die Praxis vollzieht sich jedoch hinter verschlossenen Türen. Man möchte nicht als ein rückständiger, abergläubischer Mensch angesehen werden. Mit einem Wort: *Man schämt sich*. – Sofort taucht die Frage auf, ob der Spiritist etwas Unrechtes tut, daß er Grund hat, sich vor der Öffentlichkeit zu schämen? Dieser Umstand kann nicht genau genug untersucht werden und er ist öffentlich zu diskutieren. Auch die Wissenschaft und die Theologie haben sich mit diesem Thema *ohne* Fanatismus und *ohne* Vorurteile zu befassen. Aus unserer eigenen Praxis wollen wir folgendes besonders herausstellen:

- *Etwa 80% des heutigen Hausspiritismus beruht auf reiner Blasphemie.*

Der hohe Prozentsatz ermutigt die christlichen Kirchen, gegen den *Spiritismus* zu Felde zu ziehen. Außerdem finden wir im Alten Testament eine Stelle, die den Verkehr mit den Toten *verbietet*. Es gibt jedoch keinen Beweis dafür, daß dieses Verbot eine Offenbarung ist. Vielmehr erscheint es uns, daß man schon zu biblischen Zeiten schlechte Erfahrungen mit dem Jenseitsverkehr machte.

- *Wiederum wird aber gerade durch dieses Verbot bestätigt, daß der Verkehr mit den Toten möglich ist. Das wiederum widerspricht den Dogmen von der "Ewigen Ruhe" und vom "tiefen Grabesschlaf" der Verstorbenen.*

Wir sind der Meinung, daß es sehr wenig lohnt, sich mit Verstorbenen zu unterhalten. Es ist zwar sehr leicht festzustellen, daß man es mit echten Geistern zu tun hat, aber die *wirkliche Identität* eines Verstorbenen kann selbst von Experten nur sehr schwer oder gar nicht festgestellt werden.

- *Niedere Geistwesen geben sich sehr gerne als Angehörige aus oder schmücken sich mit klangvollen Namen, nur um sich wichtig zu machen.*

Die meisten Menschen, die sich mit dem *Spiritismus* befassen, haben vom Jenseits und seinen Geistwesen einen *völlig falschen Begriff*. Die Geistwesen sind *nicht allwissend*, sondern sind in ihrer Intelligenz und Erfahrung *sehr unterschiedlich*. Darum kommt es in der Hauptsache darauf an, daß man mit *wirklich erfahrenen* und *intelligenten* Geistwesen Kontakt aufnimmt. Das ist aber nicht einfach. Im Grunde genommen sollten wir nicht vergessen, daß wir es auch bei den Jenseitsbewohnern *mit Menschen* zu tun haben. Diese Menschen besitzen *alle ihre Schwächen*, so wie wir auch.

- *Darüber hinaus haben wir festgestellt, daß jedes politische Gespräch niedere, ja sogar dämonische WESEN herbeiruft.*

Aus dieser Tatsache sollten wir erkennen, daß die Politik ein sehr *sündhaftes* Gebiet ist. Aus diesem Grunde können wir uns über dieses Thema nur sehr zurückhaltend und vorsichtig äußern.

- *Weiter haben wir beobachtet, daß jedes Gespräch über den Widersacher GOTTES, nämlich über Luzifer, ebenfalls die Dämonie heraufbeschwört.*

Himmel und Hölle treten *ganz deutlich* in Erscheinung. Ein Beweis, daß diese Begriffe *nicht* erfunden sind, sondern *tatsächlich* ihre Berechtigung haben. Selbstverständlich sind Himmel und Hölle *anders* als es die Kirchen veranschaulichen. Alle bedeutenden Medien haben übereinstimmende Erfahrungen mit der Jenseitswelt gemacht. Alle stoßen auf die Dämonie. Das ist wohl der wirkliche Grund, warum die Kirchen gegen jeden Jenseitskontakt sind. Neben der Dämonie besteht aber ein wunderbares REICH, das wir "Himmel" nennen.

- *Mit aufrichtiger LIEBE und dem besten Wollen kann man die Dämonie überwinden und die Verbindung mit den LICHTSPHÄREN des Geistigen Reiches aufnehmen.*

Das haben wir vollends bewiesen, doch geschenkt wird einem nichts - man muß es *erarbeiten*.

Fragen und Antworten

August 1966

Frage : Die grenzwissenschaftliche Lehre ist für die meisten Menschen noch schwer zu begreifen. Wie können wir sie allgemein verständlicher machen?

ARGUN : Ja, das stimmt. Aber das liegt hauptsächlich daran, daß die Menschen nicht genügend Geduld aufbringen, um den Erfolg des Begreifens abzuwarten. Es fehlt die Literatur für den Anfänger. Man muß in dieses Gebiet *hineinwachsen*. Verlangt vom Laien nicht allzuviel Verständnis, sondern bietet ihm mehr Stütze. Die Kirchen sind an vielen *Vorurteilen* schuld.

Frage : Lieber ELIAS, sollen wir die Bearbeitung des *Menetekels* in der bisherigen Weise fortsetzen oder eine Änderung vornehmen?

ELIAS : Das Interesse für diese Mitteilungen hängt von den Themen ab. Doch die Auswahl dieser Themen müssen wir euch überlassen. Sonst soll diese Schrift so bleiben, wie sie ist.

- *Ein Druck kommt nicht in Betracht.*

Auch wir sind etwas konservativ. Ihr könnt weiter fragen und wir werden antworten.

Frage . Könnte es nicht sein, daß man gerade aufgrund der Selbstherstellung des *Menetekels* falsche Schlüsse auf den Inhalt zieht?

AREDOS : Wir sind da ganz anderer Ansicht: Auf der ganzen Welt wird ungeheuer viel gedruckt. Die Rotationsmaschinen rasen ohne eine Pause. Das meiste ist ein *Buchstabenunrat*.

- *Wenn wir eine Schrift nach ihrem geistigen Wert beurteilen, dann achten wir ganz besonders auf die Art der Herstellung. Wenn eine Schrift unter schwierigen, d. h. sehr mühevollen Umständen mit Fleiß und Liebe hergestellt wird, dann muß auch ihr Inhalt wertvoll sein, sonst würde man sich nicht diese Opfer auferlegen. Das sollten die Leser in Betracht ziehen.*

September 1966

Spiritismus

Dr. Emil Matthiesen, der drei umfangreiche, wissenschaftliche Bücher über das persönliche Überleben des Todes geschrieben hat, sagt nach seiner eindeutigen Beweisführung für das Überleben noch folgendes:

"Einer stets der herrschenden Meinung nachbetenden Presse ist es zu danken, daß der Ausdruck "Spirist" noch heute für viele von einem durchdringenden Hauch gefühlsmäßiger Abwertung umgeben ist. Ganze Schwärme von Worten wie "Dummkopf", "Finsterling", "Aberglauben", "Betrug" schwingen dabei halbbewußt mit. Sagt man von jemand, er glaube an Geister, er behaupte, ein Gespenst gesehen zu haben, er bilde sich ein, mit einem Abgeschiedenen in Verkehr zu stehen, so klingt für viele augenblicklich eine Note vernichtender Lächerlichkeit oder der Verdächtigung des Krankhaften an. Man erzählt sich zwar gerne Geistergeschichten, wenn das Gespräch in einer Gesellschaft zu stocken droht; aber man tut es mit dem Gefühl, sich zu einer *unterhaltsamen Kinderei* herabzulassen.

Mag also ein Denker sich mit Gründen zum *Spiritismus* bekennen, es hängt ihm - noch vor aller selbstverständlichen Widerlegung - für die Mehrheit der Makel, der Torheit oder Verschrobenheit an, und es ist die Furcht, sich mit diesem Makel zu behaften, was manchen von ruhiger Erwägung der besonderen Gründe abhält; was ihm die Möglichkeit, zum *Spiritismus* belehrt zu werden, mit Abscheu von sich weist und jeden beliebigen Argumenten zustimmen läßt, wenn es ihm nur die sofortige Abkehr zu ermöglichen scheint."

Was *Dr. Mattiesen* aber nicht gesagt hat, ist folgendes: Die oben erwähnten Worte treffen ganz besonders für die *intellektuellen Schichten* zu. Es sind hauptsächlich die Akademiker, die diese Situation geschaffen haben. Um so bewunderungswürdiger ist es, daß *Dr. Mattiesen* darin eine rühmliche Ausnahme gemacht hat. Er bekannte sich zur "Farbe" (er hat Farbe bekannt).

* * * * *

Fragen und Antworten

Januar 1967

Gast : Ist es möglich, daß ich auf diese Weise (automatische Medialschrift) mit meinen Verwandten, die bereits gestorben sind, in Verbindung treten kann?

ELIAS : Wir unterscheiden uns sehr streng von der üblichen *Totenbefragung*. Aber wir versuchen dennoch hin und wieder Ausnahmen zu machen. Also darum keine Sorge. Doch der Zeitpunkt kann nur von uns bestimmt werden. Im Prinzip gehört es nämlich nicht zu unserer Aufgabe, aber wir verstehen voll und ganz, daß der eine oder andere Zirkelteilnehmer gerne mit seinen Verstorbenen in Verbindung treten möchte.

Gast : Darf ich eine Frage in Gedanken stellen?

ELIAS : Dazu mußt du wissen, daß es *nicht* die *konzentrierten* Gedanken sind, welche die größte KRAFT haben, sondern speziell die *unbewußten* Gedanken, die eine besondere FEINFREQUENZ haben.

- *Die unbewußten Gedanken haben die größte Intensität.*

Das wird meistens, auch von Wissenschaftlern, völlig verkannt.

- *Forcierte Gedanken haben eine geringere Durchschlagskraft. Das trifft auch für die Telepathie zwischen Erdenmenschen zu.*

Man hat dir nicht gesagt, daß wir hauptsächlich nur auf *nichtmaterielle* Fragen antworten. Aus deinen *unbewußten* Gedanken lesen wir jedoch heraus, daß *materielle* Fragen im Vordergrund stehen.

* * * * *

April 1967

Die Erforschung des Geistigen Reiches (von Herbert Viktor Speer)

Eine Leserin teilte uns mit, daß sie festgestellt habe, daß die Menschen vor dem ÜBERSINNLI-CHEN *Angst haben*. Dies sei *ein* Grund, warum diese wichtige Wahrheit so schwer zu propagieren sei. Dieser Meinung können wir uns anschließen.

Woher stammt diese Angst?

Unsere Erfahrung in der Praxis hat gezeigt, daß von Angst überhaupt keine Rede sein kann. Eine mit *höheren* jenseitigen INTELLIGENZEN geschlossene Freundschaft überragt jede irdische Freundschaft. Sie ist *zuverlässig* und *echt*. Wenn Spiritisten oder Spiritualisten auf diesem Gebiet zu Schaden kommen, dann liegt das an *ihnen selbst*: Ihre Absichten sind *unfair*, *materiell* oder *egoistisch*. Wenn diese Menschen durch das Geistige Reich bestraft werden, dann ist das kein Wunder.

Die großen Kirchen, besonders die *Katholische Kirche*, geben sich alle Mühe, *jeden* jenseitigen Kontakt als eine *Teufelei* hinzustellen. Das ist nach unserer jahrelangen Erfahrung, mit weit über 1.000 Séancen, ein Verbrechen an der Wahrheit und eine Sünde gegen die LIEBE GOTTES. Der *Spiritualismus* ist eine OFFENBARUNGSQUELLE und keine Möglichkeit für kriminelle Angelegenheiten. Eine *höhere* VERBINDUNG ist nur mit einer *reinen Auffassung* und mit *echter* Nächstenliebe möglich. Aber jede *niedere* Verbindung bringt die Erdenmenschen in Gefahr. Es ist also eine unverständliche Verhaltensweise der Kirchen, wenn sie *ausschließlich* die Schattenseite des *Spiritualismus* betonen, aber die LICHTSEITE gänzlich ablehnen und verschweigen.

Das darf so nicht weitergehen! Dagegen müssen sich alle Spiritualisten energisch zur Wehr setzen, so, wie wir es auch tun, sonst haben die Kirchen *noch mehr* Grund zur Aggression. Jeder *Menetekel*-Leser wird aus unseren Veröffentlichungen ersehen haben, mit welcher LIEBE und Geduld die jenseitigen LEHRER für uns da sind.

Unlängst wurde ein Professor der Naturwissenschaften von der Presse angegriffen, weil er an Spuk glaubt. Wer will behaupten, daß die Presseleute *mehr* Wissen auf diesem Gebiet haben als der Professor, der sich mit diesem Thema beschäftigt hat?

- *Die Menschheit wird falsch informiert. Die Folgen daraus sehen wir täglich in der ganzen Welt. Die Folgen bedrohen die Existenz der gesamten Menschheit.*

Die zur Verfügung stehenden Mittel, die der Grenzwissenschaftlichen Forschung zur Verfügung stehen, sind lächerlich gering bzw. überhaupt nicht erwähnenswert. Es ist ein Wunder, wenn trotz dieser Schwierigkeiten gute Resultate dabei herauskommen.

Dieses Gebiet erschließt *göttliche* BEREICHE! Wie kann man vor diesen SPHÄREN überhaupt Angst haben? – Diese Angst scheint einen sehr psychologischen Hintergrund zu haben. In der Bibel heißt es, das GOTT den Adam rief und dieser versteckte sich, weil er vor GOTT Angst hatte – und das aus gutem Grund.

In den vielen Jahren unserer spirituellen Tätigkeit haben wir festgestellt, daß die Leute, welche Angst zeigten, ein überaus *schlechtes Gewissen* hatten. Sie wußten ganz genau, daß ihr Denken und Handeln *nicht richtig* war. Sie hatten Angst vor der Wahrheit, vor dem Gericht, vor der Mitwisserschaft der Jenseitigen, sie fürchteten Kritik und jede Warnung. Sie hatten also Angst vor der übersinnlichen GERECHTIGKEIT. Da die großen Kirchen und fast alle Religionsgemeinschaften ebenfalls Angst vor der übersinnlichen GERECHTIGKEIT haben, sind wir veranlaßt, die gleichen psychologischen Erklärungen und Beobachtungen auch auf die Religionsgemeinschaften anzuwenden.

- *Die Theologen haben Angst vor dem Übersinnlichen, vor den Kontakten mit den göttlichen BEREICHEN, weil ihr Denken und Handeln voller Sünde ist, weil sie ein schlechtes Gewissen vor GOTT und Seinen HELFERN haben.*

Fragen und Antworten

April 1967

- Frage : Sind viele Menschen nur deshalb am *Spiritualismus* interessiert, weil sie glauben, daß ihr uns einen Blick in die Zukunft zeigen könnt?
- ELIAS : Das hat nichts mit einer Belehrung noch mit einer Läuterung zu tun. Wenn wir den Schleier lüften, der euch die Zukunft verhüllt, dann geschieht das ganz spontan. Aber dann ist es auch *wichtig*, daß ihr informiert werdet.
- Frage : Was können wir noch sonst dazu tun, damit wir die Menschen, die sich für uns interessieren, zufriedenstellen können?
- ELIAS : CHRISTUS sagte, man soll "die Perlen nicht vor die Säue werfen". Das besagt alles.
- *Der Mensch muß den Wert der Perlen selbst erkennen. Es ist sinnlos, ihm den Wert einreden zu wollen. Wer nicht glauben will, der glaubt auch nicht.*

Juni 1967

Die Erforschung des Geistigen Reiches (von Herbert Viktor Speer)

Frage : Worin unterscheidet sich der *Spiritualismus* von den übrigen christlichen Religionen?

Zirkelleiter : Der *Spiritualismus* begnügt sich *nicht* mit Theorien und Dogmen. Der *Spiritualismus* pflegt dafür den Kontakt zum positiven Geistigen Reich, um über die Probleme des Menschen und seiner Existenz zu sprechen.

Einwand : Die Kirchen stehen aber auf dem Standpunkt, daß man die Toten ruhen lassen soll.

Zirkelleiter : Die Kirchen legen hier etwas falsch aus: Wir haben nicht die Absicht, die Ruhe der Toten zu stören. Aber eine Ruhe, wie sie sich die Kirchen vorstellen, *gibt es nicht*. Im Gegenteil - das Geistige Reich ist *sehr* an unseren Problemen interessiert. Es ist ein vitales DASEIN, mit gesteigertem Bewußtsein und gesteigerten Empfindungen. Wir befassen uns *auch nicht* mit abgeschiedenen Verwandten oder sonstigen Prominenten, die einmal auf Erden gelebt haben.

- *Im Vordergrund unserer Kontakte steht die Belehrung durch hochqualifizierte LEHRER aus dem Geistigen Reich.*

Frage : Diese Möglichkeit haben die Kirchen doch auch. Warum forschen sie nicht selbst?

Zirkelleiter : Die Kirchen glauben, daß wir es mit Dämonen oder mit dem Teufel zu tun haben. Aus diesem Grunde warnen sie ihre Anhänger dringend vor dem *Spiritismus*. Wenn unsere Botschaften religiös und ethisch hochinteressant und belehrend sind, dann sagen die Kirchen: "Das macht der Teufel immer so, er kommt mit der Bibel unter dem Arm, um einen dann zu fangen."

Frage : Es gibt Fälle, daß Menschen tatsächlich verrückt geworden sind, weil sie sich okkult betätigt haben. Was sagen Sie zu diesen Vorfällen?

Zirkelleiter : Das Geistige Reich ist *dualistisch* und besteht aus Himmel *und* Hölle. Es kommt darauf an, eine Verbindung mit HÖHEREN SPHÄREN herzustellen. Das aber geht nicht, ohne daß man auch die Bekanntschaft mit der Hölle macht. Da muß man mit Mut hindurch. Jene Leute, die in diesem Stadium steckenbleiben oder krank werden, sind *selber daran schuld*, weil sie charakterlich nicht in Ordnung sind. Es sind *egoistische, materiell oder hinterhältig* denkende Menschen in irgendeiner Form. Man muß sehr an sich arbeiten, wenn man sein geistiges Niveau heben will.

Frage : Sind Sie davon überzeugt, daß Spiritualisten besser fahren als andere Gläubige?

Zirkelleiter : Der *Spiritualismus* ist kein Glaube, sondern ein *Erfahrungswissen*. Hier wird nichts vermutet und auch nichts ohne Beweise geglaubt. Aus diesem Grund ist das Wissen über den Menschen und seiner Ziele *besser fundiert*. Der Spiritualist gewinnt eine bessere Übersicht über alle Dinge in der Welt und findet sich besser zurecht. Ein Spiritualist entwickelt *in sich* okkulte KRÄFTE, die er gut nutzt und dadurch Disharmonien und gewisse Krankheiten überwindet.

Frage : Es muß aber doch unter den Spiritualisten große Uneinigkeit bestehen, sonst könnte es nicht sein, daß sie in der Öffentlichkeit so diskriminiert werden. Oder?

Zirkelleiter : Das, was die wirklichen Spiritualisten leisten, ist der Öffentlichkeit so gut wie *unbekannt*. Wenn aber ein Unglück geschieht, indem ein Okkultist oder Spiritist wahnsinnig wird, dann geht *das sofort durch die Weltpresse*. Die spirituelle Bewegung bekommt keine Kirchensteuer und hinkt schon aus diesem Grunde hinterher. Im Ausland ist man etwas besser daran, weil es dort mehr Spender gibt, die diese Bewegung erhalten.

Fragen und Antworten

Juni 1967

Frage : (Gast) Ist der *Spiritismus* dazu geeignet, etwas von seinen verstorbenen Verwandten zu erfahren?

ELIAS : Der *Spiritismus* ist SCHWINGUNGSMÄSSIG eine *niedere* Art des *Spiritualismus*. Er ist aber die *leichteste* Art, um mit Abgeschiedenen in Verbindung zu kommen. Allerdings ist die Verständigung meistens primitiv. Ob es sich aber immer um die gewünschten Verwandten und Bekannten handelt, das ist eine andere Sache, obgleich ich verstehen kann, daß die Bewegung eines Tisches als sichtbare Manifestation des Unsichtbaren etwas Faszinierendes an sich hat. Der Unterschied besteht darin, daß es für die meisten Seelen *leichter* ist, durch den *Spiritismus* wahrnehmbar zu werden.

- *Beim Spiritismus ist es nicht entscheidend, welcher Sphäre die Seelen angehören. Aber niedere Seelen haben keine Möglichkeit, in die LICHTBOTEN-SPHÄRE einzutreten, um sich dann kundzutun.*

Frage : Der *Spiritualismus* erfüllt also nur dann einen Zweck, wenn er mit der LICHTBOTEN-SPHÄRE Kontakt hat?

ELIAS : Was die Verständigung bzw. die Belehrung betrifft, so ist das eine selbstverständliche Voraussetzung. Wir dagegen bemühen uns, die LICHTBOTEN-SPHÄRE möglichst reinzuhalten. Doch beim *Tischrücken* bzw. beim *Spiritismus* besteht die Gefahr, daß *unerwünschte* Geister herbeigelockt werden, die sich des Tisches bedienen möchten. Ist ihnen das erst einmal gelungen, so ist es sehr schwer, sie wieder loszuwerden.

Frage : (Gast) Darf ich nach meinen Verstorbenen fragen? Ich möchte gerne eine Nachricht von einem Verwandten erhalten. Ist das möglich?

ELIAS : Eine solche Verbindung wird nur durch unsere Vermittlung möglich sein. Sie kann nur hier im Zirkel erfolgen. Einen Direktkontakt mit einem verstorbenen Angehörigen wirst du kaum bekommen. Dafür gibt es drei verschiedene Gründe:

1. *Unlängst Verstorbene sollen sich zunächst einmal zurechtfinden. Sie sollen möglichst schnell begreifen, daß sie nicht mehr auf der Erde leben, also sich nicht mehr in Fleisch und Blut befinden, sondern nun im Geistigen Reich leben. Sie sollen bereifen, daß auch hier viele Aufgaben auf sie warten. Also ist hier kaum mit einem Kontakt zu rechnen.*
2. *Haben sie erst einmal eine HÖHERE SPHÄRE erreicht, besteht für sie die Gefahr, daß sie ihre Objektivität einbüßen, sobald sie zu den Erdenmenschen hinabsteigen und somit ihre Erkenntnisse einbüßen. Wer aus den HÖHEREN SPHÄREN zu den Erdenmenschen gehen will, der muß NIEDERE SPHÄREN passieren, was nicht angenehm ist. Aus diesem Grunde werden die meisten Verstorbenen HÖHEREN GRADES auf einen irdischen Kontakt verzichten.*
3. *Es kann kein Kontakt zustandekommen, wenn die betreffende Seele bereits wieder inkarniert ist. Aber es kann dennoch ein Kontakt zustandekommen, wenn es sich z. B. um eine Auszeichnung handelt. In solchen Fällen wird die Seele durch Engel eskortiert, die einen SCHUTZ bieten. Jeder andere Versuch ist ein Risiko.*

Auch wir LEHRER würden große Gefahr laufen, wenn wir nicht, aufgrund unserer Zugehörigkeit zu den HÖHEREN SPHÄREN, großen SCHUTZ genießen würden. Wir sind durch unsere Lehrtätigkeit und durch unser Gelübde zur Wahrheit ausgezeichnet, um Mittler zwischen zwei Daseinsebenen zu sein.

Frage : (Gast) Ich hatte eine übersinnliche Vision. Was hatte sie zu bedeuten?

ELIAS : Deine Vision sollte dir zeigen, daß du dich an einer QUELLE GROSSER OFFENBARUNGEN befindest.

- *Die meisten Menschen, die sich mit unseren Kundgaben befassen, sind sich dieser hohen Auszeichnung überhaupt noch nicht bewußt. Es ist eine unvorstellbare Gnade, an diese Wahrheit herangeführt zu werden.*

Wenn du deine verstorbene Mutter jetzt sehen würdest, die du alt und gebrechlich in Erinnerung hast, so würde sie dir als eine erwachsene Tochter erscheinen, verklärt und befreit von irdischen Kümernissen. Darum ist es ihr Wunsch, daß du dich emporringst, um die gleiche STUFE einzunehmen, nämlich in den Augen GOTTES ein freies, ungequältes Dasein zu führen.

- *Die Verstorbenen möchten nicht mit Dingen konfrontiert werden, die eine düstere, unbewältigte Vergangenheit heraufbeschwören könnten. Die irdischen Erinnerungen sind immer noch wie eine frisch verheilte Wunde.*

Frage : Es ist merkwürdig, daß sich die Auflage des *Menetekels* nicht von selbst gesteigert hat. Woran liegt das?

ELIAS : Das liegt daran, weil diese Schrift eine bedeutende und entscheidende Wahrheit enthält. Die meisten Menschen *wollen leider belogen werden*. Sie wollen *Sensationen niederer Art*. Zumindest wollen sie nur das erfahren und bestätigt wissen, was in ihr *Konzept paßt*. Doch für jene Schar von Lesern, die diese Schrift schon länger lesen, ist sie eine große Stütze für dieses Leben und für das geistige LEBEN.

- *Außerdem werden alle Leser, die unsere Botschaften mit Ernst lesen, von uns geistig betreut. Wir sind auch ihre FREUNDE!*

Mit der Zeit wird sich das Verhalten der Menschen ändern, weil schon viele Zeitungen eine positivere Einstellung zum HÖHEREN zeigen. Auch die Medien Rundfunk und Fernsehen schwenken allmählich um. Vorurteile, die seit vielen, vielen Jahren bestehen, müssen verschwinden. Das wird über die Parapsychologie auch möglich werden.

Die breite Masse muß dringend darauf aufmerksam gemacht werden, daß man in verschiedenen Ländern *Lehrstühle für dieses Gebiet eingerichtet hat*. Wenn verlässliche Ergebnisse erzielt und auch publik gemacht werden, ändert sich manches. Leider werden die Medien in den Versuchsräumen nicht richtig behandelt. Was ihnen zugemutet wird, ist geradezu beschämend. Aber Stückwerk hilft auch weiter.

Frage : Wo liegt der größte Widerstand, der sich unserer Arbeit entgegensetzt?

ELIAS : Abgesehen von den Finanzen ist es die Lächerlichmachung. Die Bezeichnungen "Geister", "Seelen" und "Jenseits" erzeugen bei den meisten Menschen unangenehmen Beigeschmack.

Frage : Aus welcher Quelle kommt der größte Spott?

ELIAS : Der größte Spott kommt aus der *Masse der Studierenden*. Es sind fast ausschließlich die jungen Menschen, denen es an menschlicher Reife und Erfahrung fehlt. Wogegen viele ältere Gelehrte schon *weitaus vorsichtiger urteilen*. Die jungen Studenten sind *oberflächlich* in ihrer Beurteilung. Wenn sie ein Fachgebiet studieren, so glauben sie, schon allwissend zu sein. Jene aber, die tiefer darüber nachdenken, fürchten die Meinung und den Spott ihrer Mitschüler. Sie fürchten vor anderen lächerlich gemacht zu werden und halten sich zurück. Hinzu kommt, daß sich Politik und Religion überhaupt nicht vertragen.

September 1967

Die Erforschung des Geistigen Reiches (von Herbert Viktor Speer)

Die Grenzwissenschaft, mit ihrem Hauptzweig *Spiritualismus*, ist *keine* Geheimwissenschaft und schon gar nicht eine anormale Angelegenheit. Die Grenzwissenschaft ist durchaus natürlich und betrifft einen wesentlichen Teil der menschlichen Existenz. Das Erdenleben ist also nur *eine Phase* der menschlichen Individualität.

Was die etablierte Wissenschaft im allgemeinen daran stört, ist der *religiöse* Charakter, der sich nicht ausschalten läßt. Atheisten, die sich ständig darum bemühen GOTT abzuleugnen und überhaupt alles Göttliche in Bausch und Bogen zu verspotten, stoßen sich hauptsächlich an der Behauptung der Spiritualisten, daß es sich um ein GÖTTLICHES REICH handelt. Wie stark das immer wieder in Erscheinung tritt, beweist ein Artikel, der im Magazin "Der Spiegel" erschienen ist. Die spiritistischen Zirkel werden verächtlich gemacht, indem es heißt:

"Sie produzieren ein vielfältiges Sortiment religiös-messianisch eingefärbter Zeitschriften."

Der Autor des Artikels übersieht dabei, daß diese Einfärbung nicht von den irdischen Zirkelteilnehmern ausgeht, sondern von den Jenseitigen, mit denen der Kontakt hergestellt wird. Es ist eine unerläßliche Bedingung, die daran geknüpft ist. Wenn also Atheisten einen spirituellen Kontakt versuchen - selbst wenn sie sehr medial sein sollten - so ist ein Erfolg noch lange nicht garantiert, weil die religiösen Bedingungen nicht erfüllt werden. Darum heißt es in der Bibel: "*Klopft an, so wird euch aufgetan.*" Dieses Anklopfen ist nicht wörtlich zu verstehen. Es heißt vielmehr, daß die religiösen Bedingungen erfüllt werden müssen.

In wissenschaftlichen Experimenten hat es sich ebenfalls gezeigt, daß die spirituellen Ergebnisse unzulänglich waren, obwohl man religiöse *Kompromisse* gestattet hat. Aber solche Kompromisse sind noch längst kein Anklopfen an die TÜREN des Geistigen Reiches. Dieses Anklopfen kann niemals ein Lippenbekenntnis sein oder eine überflüssige kultische Handlung - nicht einmal ein Kerzenlicht. Es muß die innere, tiefgläubige Andacht zum HÖCHSTEN WESEN sein, das sich der Mensch vorstellen kann. Nur *dieses* Klopfen wird erhört, so hat es uns unsere Erfahrung gelehrt.

Die meisten Menschen, die sich dem *Spiritismus* oder der höheren Form dem *Spiritualismus* zuwenden, wollen *zuerst den Beweis* haben, daß die Sache wirklich stimmt. Erst wenn sie den Beweis haben, wollen sie auch daran glauben. So geht es aber nicht! Der spirituelle Weg zur HÖHEREN ERKENNTNIS ist ein anderer. Zuerst muß der Mensch wirklich andächtig daran glauben. Er darf nicht im Geringsten daran zweifeln. Wenn er mit dieser Einstellung bei dem Geistigen Reich anklopft, so erhält er auch den Beweis, daß sein Glaube nicht ein Aberglaube ist. Dazu bedarf es keines Direktkontaktes durch automatisches Schreiben oder Trance.

- *Wer auf diese Weise meditiert, in dem er die Bedingungen erfüllt, wird über die Fähigkeiten seiner Seele eine Antwort erhalten, die deutlich genug ist, ihre Herkunft festzustellen.*

Welcher Forscher, welcher vorbelastete Akademiker ist dazu bereit, den umgekehrten Weg zu gehen? – Ihre innere Einstellung ist leider so, daß sie von GOTT verlangen, daß ER *zu ihnen* kommt, und sich beweist. Doch die GESETZE GOTTES verlangen *vom Menschen*, daß *er* den Weg zu GOTT zurückzulegen hat. *Nicht umgekehrt!* Diese Tatsache hat CHRISTUS, als ein überaus Wissender, stark genug betont.

- *Der religiöse Charakter darf nicht überbetont werden, aber er ist bei allen Kontakten unerläßlich, wenn ein Erfolg eintreten soll.*

* * * * *

Fragen und Antworten

November 1967

- Frage : Eine Leserin schrieb uns, daß sie bei dem *Versuch der Verbreitung* festgestellt habe, daß viele Leute vor dem *Spiritualismus* regelrechte Angst hätten. Was sagt ihr dazu?
- ELIAS : Macht euch über die Verbreitung bitte keine Sorgen. Selbst wenn ihr nichts mehr veröffentlichten würdet, ist diese Saat dennoch am aufgehen. Das geschieht im Zuge der Zeit.
- Frage : Oft erlebt man, daß die Leute lachen, wenn das Wort "Geister" fällt. Wie ist dem abzu-
helfen?
- ELIAS : Das sind die Folgen fortdauernder negativer Beeinflussung. Das Wort "Geister" müßte allerdings abgeschafft werden. Es wird nicht mehr richtig verstanden. Wenn jemand darüber lacht, so fragt ihn bitte, was er sich unter einem Geist vorstellt. Es spielt allerdings eine große Rolle, *wann* und *wo* darüber diskutiert wird.
- Frage : Habt Ihr schon einmal überlegt, wodurch das verpönte Wort "Geister" ersetzt werden kann?
- ELIAS : Wir sprechen ja meistens von "Seelen". Aber es lohnt sich, einmal ein ganz neues Wort zu finden, das der Sache besser gerecht wird.

(Anmerkung: Für sinnvolle Vorschläge sind wir sehr dankbar. Es ist sehr wichtig!)

März 1968

- Frage : Wird der *Spiritualismus* einmal so zur Macht kommen, wie die großen Kirchen heute?
- Antwort : Unsere Arbeit wird keinesfalls leichter. Sie erhält das Gewicht größter Bedeutung. Im gleichen Maße wie das Bollwerk der Glaubensbekenntnisse abbröckelt, die Autorität der Kirchen dahinschwindet, vermehrt sich unsere Verantwortung für die, welche wahre Instrumente des GROSSEN GEISTES sind, damit sie nicht zu Fall kommen.

Ihr seid die Posten, die das neue Wissen bewachen. Durch eure Mitarbeit kann die STIMME DES GEISTES im ganzen Lande gehört werden und die KRAFT DES GEISTES kann sich manifestieren. Durch eure Mithilfe ist es möglich, daß sich die, welche *als tot gelten*, in der Fülle ihres individuellen Bewußtseins enthüllen können und somit demonstrieren, daß sie in einem GRÖßEREN LEBEN, wo es Vergeltung und andere Glücksfälle für alle gibt, weiterleben.

- *Die Grenzwissenschaftliche Lehre wird in Zukunft ein wesentlicher Faktor im allgemeinen Gottglauben sein.*

Es ist daher wichtig, daß ein allgemeines Interesse für diese Wahrheit geweckt wird.

- *Die Grenzwissenschaft ist nicht langweilig. Sie erschließt ungeheure Wissensgebiete, von denen die Menschheit noch keine Ahnung hat.*

Wir wünschen den unübertrefflichen SCHATZ DES GEISTES *allen* Menschen zu zeigen. Wir haben ein großes Verlangen, die Menschen *zu belehren*, wie sie diese Schätze *finden können*. Diese GEISTESSCHÄTZE besitzen einen *Ewigkeitwert*. Die Menschen brauchen eine spirituelle Ausrüstung, damit sie vorbereitet in die unermeßlichen Regionen der GEISTIGEN WELT vordringen können. So unfassbar groß das göttliche Universum ist, so unfassbar groß ist das menschliche Leben in dauerndem Wechsel. Das menschliche Individuum ist *unsterblich*!

Mai 1968

Frage : Die grenzwissenschaftlichen Erkenntnisse werden bewußt ignoriert und angefeindet. Gibt es eine Möglichkeit, sich dagegen zu wehren?

ELIAS : Das Gute ist leider gezwungen, eine Art Wühlarbeit zu leisten. In den großen Kriegen mußten auch Untergrundbewegungen mit großem Idealismus das Gute durchsetzen. Ähnlich ergeht es auch der Grenzwissenschaft bzw. dem *Spiritualismus*. Das muß aber mit in Kauf genommen werden.

Frage : Bei vielen Menschen stößt die Grenzwissenschaftliche Lehre vom Überleben der Persönlichkeit auf harten Widerstand, weil der Mensch in seinem Privatleben nicht von unsichtbaren WESEN beobachtet sein will. Dieser Gedanke ist ihm bei allem, was er tut, zuwider. Was sagst Du dazu?

Antwort : Aber selbstverständlich hast du dein Privatleben, niemand drängt sich dazwischen. Wie schon früher betont, gibt es bei uns keine Lauscher oder Horcher. Du wirst beobachtet, weil die, die dich lieben, dir nahe sind. Das bedeutet aber keinesfalls, daß sie sich in einer Weise benehmen würden, die ihrer geistigen Natur fremd wäre. Lüsterne Neugierde ist ihnen ein unbekannter Begriff. Nur weil ein geistiges BAND dich mit ihnen verbindet, wirst du beachtet. Sie wünschen ihr Leben mit dem deinigen zu teilen, um gemeinschaftliche Freuden zu genießen und dir in deinen Sorgen und Nöten zur Seite zu stehen. Es ist etwas, über das du dich riesig freuen, aber keinesfalls Sorgen machen solltest, denn es zeigt dir, daß um und über dir SCHUTZ und OBHUT von denen waltet, die dich lieben und dir *deshalb* nahe sind.

Einwand : Wahrscheinlich sind die jenseitigen GEDANKENTRÄGER nicht neugieriger als im Diesseits.

Antwort : Nein, sie sind in der GEISTIGEN WELT nicht neugieriger, als es auf der Erde der Fall ist. Im Gegenteil - etwas weniger, denn in unserer WELT finden die GESETZE *mehr* Beachtung als in eurer.

Frage : Seid Ihr der Ansicht, daß der *Spiritualismus* einmal zur Weltreligion erhoben wird?

Antwort : Fast alle bestehenden Glaubensbekenntnisse bröckeln immer mehr ab. Die Zeit steht vor der Tür, wo man vom Glauben *mehr* verlangt als ein blindes Vertrauen oder einen blinden Gehorsam. Das soll nicht heißen, daß die bestehenden Kirchen aufgelöst werden. Im Gegenteil - sie werden durch die Erforschung der geistigen Tatsachen neu aufgefrischt werden. Somit werden die Kirchen der Zukunft der Wahrheit *besser* dienen als es bisher der Fall war. Neuerungen setzen sich immer schwer durch, wenn gewaltige *Vorurteile*, *Dogmen* und *Traditionen* entgegenwirken.

- *Die moderne Jenseitsforschung hat eine ganz große Zukunft.*

(Anmerkung: Der japanische *Spiritualismus*, der in der Öffentlichkeit weit mehr Beachtung findet als es bei uns der Fall ist, vermeidet die Bezeichnung "Geister". Um möglichst klarzustellen, daß die Verstorbenen noch bei klarem Bewußtsein sind, hat man den verpönten Begriff von "Gespenster" oder "Geister" durch den Begriff "JENSEITIGE GEDANKENTRÄGER" ersetzt. Der *Mediale Friedenskreis Berlin* schließt sich dieser Auffassung an.)

Oktober 1968

Ein Gespräch mit dem Zirkelleiter

Frage : Haben Sie als Zirkelleiter dieser Forschungsgemeinschaft eine Vorstellung, warum der *Spiritualismus* in der Öffentlichkeit so wenig bekannt ist?

Antwort : Der *Spiritualismus* streift die christliche Religion, er ist deshalb eine *theologische* Angelegenheit. Da die großen Kirchen schon seit eh und je um den *Alleinanspruch* in diesen Belangen kämpfen, sehen sie den *Spiritualismus* als einen für sie *gefährlichen Außenseiter* an, der gewinnen könnte. Damit wären die Aussichten auf einen Alleinanspruch verloren.

Einwand : Die Öffentlichkeit ist nicht nur auf die Meinung der großen Kirchen angewiesen.

Antwort : Die großen Kirchen haben zur Verteidigung ihrer Ansichten ganz andere Mittel zur Verfügung als sie der *Spiritualismus* zur Verfügung hat. Der *Spiritualismus* kämpft um Anerkennung mit *eigenen* Mitteln bzw. er ist auf eigene Finanzierung angewiesen. Kein Staat noch eine Institution hilft ihm dabei.

Die Meinung der Öffentlichkeit wird durch die Macht der großen Kirchen *beeinflusst*. Ein Beispiel: Nehmen wir an, ein Priester würde bei einer Beerdigung die Wahrheit predigen. Er würde z. B. sagen, daß der Verstorbene *nicht* tot ist, sondern *lebendig unter uns weilt*. Die am Grabe Versammelten würden sich die Frage stellen, ob der Priester noch alle seine Sinne beisammen hat. Man würde ihm keinen Glauben schenken und annehmen, daß der Priester Phantasien und Lügen verbreitet. Kaum ein Anwesender würde auf den Gedanken kommen, daß der Priester endlich einmal die Wahrheit spricht. So stark ist die *traditionelle* Meinung der Kirchen in der Öffentlichkeit vertreten.

Die meisten Menschen haben keine Gelegenheit und besitzen keine Kenntnisse, sich von der objektiven Wahrheit auf diesem Gebiet zu überzeugen. Für einen Spiritualisten ist es weniger schwer. Für einen Außenstehenden ist diese Wahrheit außerordentlich schwer zu begreifen. Die Kirchenmeinung ist so stark vertreten, daß man jeden Versuch, in dieser Richtung zu forschen, für reine Zeitverschwendung hält. Somit hat der *Spiritualismus*, der ja die Wahrheit bedeutet, es unendlich schwer, vorwärts zu kommen.

Frage : Sehen sie eine Möglichkeit, wie man die Öffentlichkeit interessieren kann?

Antwort : Ja. Die Tageszeitungen müßten *mehr Courage zeigen* und *aufklärend mitwirken*. Doch die Tageszeitungen fürchten sich vor der Intervention der Kirchen, deren Macht sie respektieren. Aus diesem Grunde werden alle Phänomene, die den Zeitungen bekannt werden, unterschlagen oder verunglimpft. Die Öffentlichkeit respektiert die Meinung der Presse. Daher ist es fast unmöglich, daß sich die Wahrheit durchsetzt, wenn nicht das Geistige Reich so stark mitwirkt, daß die Wissenschaft *gezwungen* wird, sich dafür mit allem Ernst zu interessieren.

Frage : Sie erwähnten die finanziellen Schwierigkeiten. Wie kann man Ihrer Meinung nach diese Frage lösen?

Antwort : In den 16 Jahren unserer emsigen und schwierigen Tätigkeit auf diesem Gebiet haben wir festgestellt, daß man jeden spirituellen Kontakt nicht höher honoriert als einen Kinobesuch. Daß das Medium aber eine Höchstleistung vollbringt, wird als selbstverständliche Pflicht angesehen. Hier fehlt die objektive Einsicht.

Fragen und Antworten

November 1968

Frage : Aufgrund der Beweislage ist es für uns unbegreiflich, warum die Menschheit noch so wenig über den *Spiritualismus* weiß. Woran kann das liegen, zumal wir doch sehr gute Publikationsmöglichkeiten haben.

AREDOS : Der *Spiritualismus* ist kein religiöser Glaube, sondern ein *reales Wissen* über das Leben. Genauer gesagt ist der *Spiritualismus* eine Naturwissenschaft, die sich nicht nur auf das Leben auf dieser Erde beschränkt, sondern *universelle* Erkenntnisse herausstellt.

- *Beim Spiritualismus gibt es keine Dogmen, die dem Menschen seine Verantwortung nehmen. Es gibt keine Sündenvergebung durch einen Priester oder durch ein göttliches Versprechen.*

Da es sich um eine *reale* Wahrheit handelt, also um die objektive Wirklichkeit, muß der Mensch erkennen, daß er nur aus seiner eigenen Erkenntnis und durch seinen eiserne guten Willen zu einem HÖHEREN DASEIN aufsteigen kann. Diese eigene Verantwortung lehnt jedoch die Masse der Erdenmenschheit konsequent ab. Man verläßt sich lieber auf einen Kirchenglauben, der eine Sündenvergebung verspricht, *ohne* daß der Mensch erst eine grundsätzliche Wandlung durchmachen muß. Eine Absolution spricht ihn frei oder verspricht ihm göttliche Barmherzigkeit und großzügige Vergabung.

- *Leider werden fast alle Menschen auf diese Weise um eine Selbstläuterung gebracht. Im sogenannten Jenseits nützt ihnen ein solches Versprechen überhaupt nichts.*

Da der *Spiritualismus* durch die jenseitige Belehrung ganz andere Verhältnisse zeigt, will man davon nichts wissen, denn das ist zu unbequem und belastend. Nehmen wir als Beispiel einen Pfarrer, der seinen Mitmenschen Sündenvergebung predigt; er ist aber selbst ein Mensch, wie alle andern. Auch der Pfarrer möchte in den Genuß einer so leichten Freisprechung kommen und in den Himmel, sagen wir in das Paradies gelangen. Nun wird er plötzlich mit einer Lehre konfrontiert, die von ihm alle Anstrengungen verlangt, *sich zum Positiven zu ändern*. Hier muß der Pfarrer wählen, welcher Glaube ihm besser gefällt. Natürlich hält er sich an den leichteren Weg, auch wenn es der falsche ist. Das geht fast jedem Menschen so, ganz gleich, ob es sich um eine hochstehende Persönlichkeit oder einen Wissenschaftler handelt.

- *Der Spiritualismus hat es viel schwerer als irgendeine andere Religion oder sonstige Weltanschauung.*

Bevor der *Spiritualismus* einmal zur Weltreligion aufsteigt, muß die Menschheit erst besser zu eigener Einsicht erzogen werden. Das ist überhaupt noch ein Problem, mit dem sich das Geistige Reich beschäftigt. Die Weltpolitik ist eine fast unüberbrückbare Barriere, da sie sich von der Religion überhaupt distanziert. Die Politik beschäftigt sich nicht mit der Läuterung des Menschen, sondern mit dem Leben auf dieser Erde.

Januar 1969

Frage : Es gibt viele Menschen, die da glauben, daß die geistige Mission, nämlich der *Spiritualismus*, nur von einigen Auserwählten getragen werden muß. Wie lautet deine Meinung?

Antwort : Das stimmt nicht, denn *jeder* ist dazu fähig und berufen. Es kommt dabei nicht auf eine bestimmte Art der Ausführung an. *Jeder helfe, wie es in seinen Kräften steht.*

Frage : Auf dem Sektor des *Spiritualismus* wird zur Zeit ein großer Unfug getrieben: Falsche Medien, unbrauchbare Medien, Betrüger und falsche Propheten treiben ihr Spiel. Sie alle fügen dem *Spiritualismus* großen Schaden zu und bringen damit die echten Medien und Pioniere der Wahrheit in Verruf. Wie kann man diesem Unfug begegnen?

ELIAS : Man muß diese Betrüger und Versager öffentlich anprangern.

Einwand : Das wird bereits von den Reportern gemacht.

ELIAS : Die Reporter und Journalisten ziehen *alles* in den Schmutz, auch das Gute. Sie kennen keinen Unterschied. Daher muß die Kritik mehr *aus den eigenen Reihen* kommen. Leider sind viele sogenannte Experten nicht kritikfähig. Wenn die Öffentlichkeit spürt, daß die Spiritualisten zu diesen Schweinereien ruhig sind, so zählt man sie selbstverständlich mit dazu. Hier ist eine Toleranz *nicht* am Platze. Der Name GOTTES ist nicht dazu da, daß er mißbraucht wird! Macht selber einmal gründlich reinen Tisch. Es handelt sich um gemeingefährliche Verräter an der Wahrheit. Toleranz gegen solche Elemente kommt einem Verbrechen gleich. Hier ein Hinweis:

- *Der Spiritualismus ist nicht verpönt, aber leider der Begriff Spiritismus. Diese beiden Worte werden immer wieder verwechselt.*

Mai 1969

Frage : Die *spiritualistische Forschung* wird von den Universitäten immer noch nicht ernst genug genommen. Woran liegt das?

Antwort : Die akademischen Forscher wenden sich den *falschen* Medien und Zirkeln zu, weil sie mehr nach einer *Sensation* suchen als nach HÖHEREN ERKENNTNISSEN. Sie bleiben daher im Anfang bereits stecken. Sehr oft werden sie infolge ihrer atheistischen Einstellung ein Opfer der niederen Geister.

Wenn ein Zirkel durch und durch *lauter* entwickelt worden ist, so kann man von einer Forschung sprechen. Doch wenn das Suchen und Experimentieren unaufrichtig ist, nur um niedere Wünsche zu befriedigen, dann ist das *keine* Forschung mehr, sondern eine naturwidrige Blasphemie.

- *Wahrhaftiges Forschen hat unsere Zustimmung.*

Frage : Oft stellt man dem Medium eine schwierige Aufgabe. Wenn das Medium diese Aufgabe nicht lösen kann, wird der ganze *Spiritualismus* negiert. Wie kann man das ändern?

AREDOS: Die gestellten Aufgaben tragen nicht zu einer Beweisführung bei. Oft sind diese Fragen und Aufgaben *einfältig*. Das Medium hat jedoch die Mission übernommen, die Gegenwart der GEISTIGEN WELT zu beweisen. *Wie* das geschieht, muß der GEISTIGEN WELT überlassen werden, weil *nur sie* darüber Bescheid weiß, was erlaubt ist und was nicht. Außerdem weiß nur die GEISTIGE WELT, was möglich gemacht werden kann; sie kennt die Grenzen.

Ein Interview mit dem Kreisleiter

Frage : Ist der *Spiritualismus* eine Art Geheimlehre?

Leiter : Der *Spiritualismus* ist eine *wissenschaftliche Forschung*. Diese Forschung ist besonders schwer, weil sie mit dem UNSICHTBAREN LEBEN zu tun hat. Außerdem braucht diese Forschung *geeignete Instrumente*, nämlich gute, hoch sensitive Medien. Jede andere Naturwissenschaft oder Religion braucht diese Medien *nicht*; sie kann ohne Medien arbeiten. Ohne Medien ist aber der *Spiritualismus* undenkbar.

Der *Spiritualismus* ist keine Geheimlehre, aber er *erfordert ein Grundwissen*. Weil aber die meisten Menschen dieses Grundwissen nicht besitzen, können sie sich diese Art einer Forschung und Verbindung mit einer GEISTIGEN WELT *nicht vorstellen*. Aus diesem Grunde halten die meisten Menschen den *Spiritualismus*, also eine Geisterverbindung, für albernsten Unsinn oder Aberglauben.

Frage : Warum verschließen sich die spiritualistischen Zirkel gegenüber Nichtmitgliedern?

Leiter : Spiritualist ist man *nicht* durch eine Teilnahme an einem Zirkel, man muß erst durch Erfahrung und Selbstdisziplin zu einem Spiritualisten *werden*. Man kann ja auch nicht gleich ein Jogi sein. Eine gute Verbindung zum Geistigen Reich verlangt aber unbedingt, daß die Teilnehmer an einem Zirkel erfahrene Spiritualisten sind. Ein Neuling, Neugieriger oder Dogmatiker wirkt *außerordentlich störend* und kann einen jahrelang mühsam aufgebauten Zirkel zerstören.

Frage : Was verstehen sie unter einem Spiritualisten, wie muß er sein?

Leiter : *Er darf unter keinen Umständen atheistisch eingestellt sein*. Er muß wissen, daß er es mit *zwei konträren ORGANISATIONEN* zu tun hat, nämlich der göttlichen und der dämonischen ORGANISATION. Er muß einen großen Teil der geistigen GESETZE kennen sowie mit den Machenschaften niederer Geister vertraut sein. Außerdem ist es sehr wichtig, daß er *ein Diener im Dienst an der Menschheit ist*. Ein Spiritualist weiß, daß es keine Erlösung durch ein kirchliches Versprechen gibt, sondern nur eine Erlösung, d. h. eine Verbesserung des ICHS *durch Erziehung der eigenen Persönlichkeit zum Positiven*. Ein Spiritualist hat ein bedeutend umfangreicheres Wissen als ein gewöhnlicher Theologe.

Frage : Gibt es Ihrer Meinung nach unter den Theologen auch Spiritualisten?

Leiter : Ja, allerdings nur wenige. In England arbeiten einige Theologen mit den Spiritualisten eng zusammen.

- *Im allgemeinen hüten sich die Theologen öffentlich zu bekennen, daß sie sich für den Spiritualismus interessieren, weil sie Nachteile durch ihre Kirchengesetzten befürchten. Für diese ist der Spiritualismus eine Geheimlehre.*

Frage : Ein evangelischer Präses behauptete im Fernsehen, daß die christlichen Kirchen mit GOTT zu tun haben, während der *Spiritualismus* eine Abgötterei sei. Was sagen Sie zu diesem Vorwurf?

Leiter : Das ist ein Beweis für die *Voreingenommenheit* der Kirchen und zugleich eine Bestätigung ihrer Unwissenheit und böswilliger Verleumdung. In England ist der *Spiritualismus* eine *staatlich anerkannte Religion*. Königin Elisabeth II. begrüßte telegrafisch die Jubiläumsfeier einer großen spiritualistischen Gemeinschaft in London. Auch in anderen Ländern ist der *Spiritualismus nicht* verpönt. Dieser Präses war absolut unorientiert.

Juni 1969

Die Erforschung des Geistigen Reiches (H. V. Speer)

Man stellt sich die Frage, wie es möglich ist, daß der *Spiritualismus* heute noch verhältnismäßig unbekannt ist und warum er noch immer auf eine volle Anerkennung warten muß. Der *Spiritualismus* ist keine Neuerscheinung, sondern reicht so weit zurück, wie es Menschen auf dieser Erde gegeben hat. Selbst bei völlig unkultivierten Völkern und Stämmen spielte er schon zu Urzeiten eine große Rolle. Gerade *wegen* dieser Feststellung neigt man leicht dazu, ihn als einen uralten Aberglauben anzusehen. Es gibt heute noch unterentwickelte Menschen, die nach vielen Millionen zählen, aber *hochmedial* und auf diesem Gebiet *sehr erfahren* sind.

- *Man darf also nicht von einem uralten Aberglauben reden, sondern von der Tatsache, daß bei diesen Völkern und Rassen der Spiritualismus falsch gehandhabt wird und sich daher noch mit den TIEFSTEN SPHÄREN abgibt, die das Geistige Reich aufzuweisen hat.*

Die große Angst der Naturvölker vor den Geistern ist fast jedem Kulturmenschen bekannt. Aber diese Geister sind *keine* Einbildungsphantome, sondern *reale Wirklichkeit*. Das sollte man endlich begreifen, denn diese Feststellung hat nichts mit einem Rückfall in den Aberglauben zu tun.

Keinesfalls kann man behaupten, daß das Verhalten der unkultivierten oder rückständigen Menschen in dieser Weise richtig ist. Im Gegenteil - es ist unsere Aufgabe, sie zu belehren. Das kann aber nicht in der Weise geschehen, wie es die Kirchen praktizieren, indem man ihnen diesen "Aberglauben" ausreden will. Man muß den Naturvölkern klarmachen, daß sie sich zu sehr mit der *Dämonie* abgeben, wo es doch HÖHERE SPHÄREN gibt, die *intelligenter, wissender, moralischer* und *gottgläubiger* sind. Von *diesen* Geistern droht ihnen *keine* Gefahr, sondern große Hilfe und Verständnis.

Dieser Fehler einer falschen Handhabung des *Spiritualismus* hat sich später in Amerika wiederholt und fast die ganze westliche Welt in den Bann gezogen. Es handelte sich um den amerikanischen *Spiritismus*, der zuerst alle englisch sprechenden Leute begeisterte. Im Jahre 1848 ging diese Welle von der *Familie Fox* aus. Bald gab es mehr als 30.000 Medien in den USA.

Nun müßte man annehmen, daß das ein Erfolg gewesen sei. Warum ging diese Welle der spirituellen Betätigung so schnell vorbei? Es war die *falsche Handhabung* und die *profane Unwissenheit* der geistigen GESETZE und REGELN, die zu gefährlichen Mißerfolgen geführt haben, so daß viele Medien und Zirkelteilnehmer im Irrenhaus ihr Leben beendeten. Auch heute gibt es noch viele Zirkel, die sich in der gleichen Gefahr befinden.

- *Es fehlt an der richtigen Einstellung zu den HÖHEREN SPHÄREN. - Dazu gehört die LIEBE zur Allgemeinheit. - Weiter muß man einen echten Pionier- und Bekennermut haben. Man muß mit seiner ganzen Person und mit dem ganzen Ansehen für die Wahrheit kämpfen und am Ball bleiben.*

Wer sich hinter einem anderen Kämpfer versteckt, der ist auf dem falschen Weg. Wer die Wahrheit öffentlich verleugnet, scheidet aus. Es wird kein *Petrus* geduldet! CHRISTUS hat es deutlich ausgesprochen: "*Wer nicht mit mir ist, der ist gegen mich!*"

- *Spirituelle Zirkel sind nicht zur reinen Unterhaltung da. Eine Unterhaltung wird nur von niederen Geistern gepflegt.*

In einem *guten* Zirkel werden die Intelligenzbälle sehr hochgespielt. Aber man darf von den jenseitigen FÜHRERN keine göttliche Allwissenheit verlangen. Ebenso dürfen sie materielle Probleme nicht aufgreifen, wie z. B. das Gewinnen in einer Lotterie oder ähnliche Vorteile.

Fragen und Antworten

Oktober 1969

Frage : Könnt ihr uns einen Vorschlag machen, wie man den *Spiritualismus* mit seinen Lehren so interessant gestalten kann, daß das allgemeine Desinteresse verschwindet?

ELIAS : Ihr könnt nicht mehr dazu tun wie bisher, das ist eure Mission.

- *Ihr habt mehr am Rad der Geschichte gedreht, als ihr ahnt. Formulierungen die hier geprägt wurden, spiegeln sich in allen möglichen Schriften wider. Ich erinnere nur an den Zusammenhang der Bibel mit den SANTINERN. Diese Version ist schon in die Weltliteratur eingegangen. Raumsfahrer wurden für GÖTTER gehalten. Auch die Urschöpfung, wie wir sie erklärt haben, ist zu einem Bestandteil der Wissenschaft geworden.*

April 1970

Frage : Kannst du an die Spiritualisten ein paar eindringliche Worte richten?

ELIAS : Ja, das kann ich tun: Liebe Leser und Zuhörer, hier spricht ELIAS als Beauftragter des Geistigen Reiches. Bitte denkt über alles nach, was ihr an neuen Erkenntnissen gewinnt. Verschließt euch nicht der Wahrheit. Denkt nicht, es führen viele Wege nach Rom. Gewiß, aber es geht euch viele kostbare Zeit dabei verloren, wenn ihr auf Umwegen nach Rom gelangt.

- *Der Spiritualismus ist ein kostbares Geschenk für den Menschen, aber er kann auch zu einem Irrgarten werden. Darum verzettelt euch nicht zu sehr und übt gute Kritik, seid logisch und gerecht, dann werdet ihr die objektive Wahrheit erkennen.*

* * * * *

September 1970

Die Erforschung des Geistigen Reiches (H. V. Speer)

Um den *Spiritualismus richtig* einzuschätzen, bedarf es einer ziemlich umfangreichen Erfahrung. Irrtümlicherweise glauben viele, daß die Kirchenvertreter diese Erfahrung besitzen und daher eine gültige Antwort darauf geben können. Das ist ein Irrtum, denn gerade die Kirchenvertreter sind so an die biblischen Überlieferungen gebunden, daß ihnen jede Kritik unter Strafandrohung verboten ist. *Diese* theologische Seite ist der Öffentlichkeit kaum bekannt.

Selbstverständlich haben die Theologen schon vor Jahrtausenden versucht, sich mit dem Geistigen Reich *nutzbringend* in Verbindung zu setzen. Das war schon bei den alten Ägyptern üblich. Doch die positive Seite des Geistigen Reiches ist nicht geneigt, materielle oder selbstsüchtige Wünsche zu erfüllen. Diese Seite will die Erdenmenschheit *belehren* und *führen*.

Wenn die Schüler jedoch andere Interessen haben, wendet sich das positive Geistige Reich von ihnen ab. Sobald das geschieht und die Schüler *trotzdem* den Umgang mit der Geistigen Welt aufrecht erhalten, werden sie ein willkommenes Opfer der niedrigen SPHÄREN, von denen keine rechte Belehrung und Führung zu erwarten ist.

Die Kirchenvertreter haben diesbezüglich ihre Erfahrungen gemacht und sind *selbstverschuldet* von Enttäuschung zu Enttäuschung gegangen. Schließlich wurde der *Spiritualismus* in Acht und Bann getan und versichert, daß man es höchstens mit Dämonen zu tun habe. Diese Behauptung existiert bis zum heutigen Tage. Es handelt sich um einen großen Aberglauben, wenn man diesen Worten der Kirchen glaubt!

Ohne den geringsten Zweifel hat das Geistige Reich *auch* eine *positive* Seite, die man ansprechen kann. Aber diese Seite verlangt von uns, daß wir *an uns arbeiten* und auf die Lehren *hören*. Kirchgänger sind aus diesen Gründen sehr schwer ansprechbar, weil sie den Worten ihrer Priester glauben und auf ihre Richtigkeit vertrauen.

Unsere Leser werden längst wissen, wie positiv und herrlich die Antworten der geistigen FÜHRER sind. Das geschieht laufend seit über 18 Jahren und es hat sich an der liebevollen Belehrung nichts geändert.

Wir haben aber auch unsere Erfahrungen mit den Kirchenvertretern gemacht, die böswillig nicht bei der Wahrheit geblieben sind, nur um uns zu schaden. Sie wollen mit Gewalt Recht behalten. Aus Italien schrieb uns ein Priester einen Schmähbrief mit allen Drohungen der Hölle, als wenn es sich um eine große Mission handele, uns ins Fegefeuer zu bringen. Ein anderer ausländischer Erzbischof dagegen wünschte uns für unsere Arbeit GOTTES Segen. So unterschiedlich sind die Auffassungen zum *Spiritualismus*.

Die Jenseitsforschung ist unzweifelhaft ein Weg zum Weltfrieden. Aber dieser Weg wird ständig verbaut. Es ist daher wichtig, daß die eigenen Reihen so dicht wie möglich geschlossen werden. CHRISTUS sagte: "*Wer nicht mit mir ist, der ist gegen mich!*"

Auch wir sind in den Jahren zu der Überzeugung gekommen, daß der *Spiritualismus keine Kompromisse* duldet. Vor allem ist es wichtig, daß die Führer der Menschheit zum *Spiritualismus* geführt werden. In vielen Fällen haben sich bereits bedeutende Schriftsteller und Künstler dieser herrlichen Aufgabe gewidmet. Auch CHRISTUS bezog seine Lehren aus dieser Verbindung; das geht klar aus dem Neuen Testament hervor.

Das positive Geistige Reich ist entschlossen, uns in jeder möglichen und zulässigen Weise zu helfen. Wir dürfen fragen und die LICHTBOTEN antworten.

Dezember 1970

Spiritualismus in Japan

Das Fernsehen brachte eine Sendung über den *Spiritismus* in Brasilien. Der Sprecher betonte, daß diese Art einer wissenschaftlichen Religion nicht auf ein Land beschränkt ist, sondern ein Weltproblem sei, das unbedingt Beachtung finden muß.

Wir bringen hier einen Ausschnitt aus dem *Spiritualismus* in Japan, aus dem Tempel von *Tabuse*:

"Der Weg zur Klarheit und Wahrheit drückt sich in der Tatreligion der Rechtschaffenheit aus und findet in dem Zusammenstreben aller, ohne gegenseitige Konkurrenz und Gehässigkeit, ihren sicheren Lebensweg ins Himmelslicht. Diese gemeinsame Religion aller erweist sich in ihrer rechtschaffenen Lebensführung und in dem einen Frieden ihres Daseins, wo es keinen anderen Frieden und keinen Sonderfrieden als den FRIEDEN GOTTES von Innen nach Außen und im Reflex von einem zum andern geben kann. Wer GOTTES rechte Lebensführung lebt, der weiß genau, wo und was falsche Religion ist, weil ihn das gemachte Religiöse abstößt, da er in der Wirklichkeit GOTTES, von der alles harmonische Leben ausgeht, sein redliches Leben lebt. Es gibt da noch mehrere Gesichtspunkte, die dem echten Christen klar sind und woraus der wahrhaft Gottgläubige weiß, was richtig und was falsch ist. Erstens kommt die rechte Lehre direkt und lebendig von GOTT aus höchster, innerster QUELLE, also im Original zum Menschen und wird von jedem ehrlichen Sucher nach der Gotteswahrheit an sich original gefunden. ER ist der profunde Quell der einen Wahrheit und der direkte Wegsweiser der Menschen. ER ist Stimme und Gewissen im Menschen aus dessen göttlichem ICH.

Der Mensch kann sich keinen eigenen GOTT machen, da es neben dem alleinigen GOTT keinen weiteren GOTT mehr gibt. Er kann sich demnach auch keine private Gotteslehre oder Sonderoffenbarung GOTTES beilegen, ohne im Irrtum zu sein. Menschliche Auslegung oder Führerschaft ohne GOTT ist völlig unverlässlich. Je weiter der Einzelne seinem lebendigen GOTT näher kommt, desto geborgener und sicherer findet er sich auf seinem Lebensweg bei allem Tun und Handeln. Menschliche Führung, Denken und Darlegung werden sich immer nach dem Charakter färben, von dem sie kommen und sich nach der Zeit und den Umständen richten, in welchen sie ihren Grund haben. Wo nun hier die eine Gottesreligion gelebt sein sollte, haben wir jetzt tausend *zusammengedachte* Lehren für die *einzig-einige Wahrheit*.

GOTTES Lehre aber hat EWIGE GÜLTIGKEIT und erfährt keine Änderung. So hat GOTT Seine Mittler (Medien), die Seine Wahrheit verkünden. So hat Christus zu den Menschen gesprochen. So hat Buddha gewirkt. GOTTES Wahrheit geht über das INNERE OHR oder über die GESTEUERTE HAND. Alles, was aber durch das Hirn des Menschen geht, ist niemals originale Wahrheit."

Der spiritualistische Tempel zu *Tabuse* (Japan) ist ein modernes Bauwerk größeren Ausmaßes. Dieser Tempel wurde von dem weltberühmten japanischen Architekten *Kenzo Tange* entworfen; so auch die Friedensdoranlagen mit den Wohnhotels, Versorgungsgebäuden und den gesamten Administrationsbauten, in welchen das Hauptquartier der "*Weltfriedensbewegung durch geistige Disziplin*" in vielen Konferenzsälen sowie Empfangsräumen seinen Sitz hat.

Die Eröffnung des spiritualistischen Tempels wurde am 31. Mai 1964 zelebriert. 200.000 Gefolgsleute und etwa 500 Auslandsgäste waren neben einem Corps von hohen Regierungsmitgliedern und Beamten, Offizieren, Diplomaten und der Presse Japans mit Rundfunk und Fernsehen anwesend.

Darüber sollte das Deutsche Fernsehen einmal objektiv berichten!

* * * * *

Fragen und Antworten

Januar 1971

- Frage : Im Fernsehen wurde ein Film über den brasilianischen *Spiritismus* gezeigt. Er war *sehr positiv* und man betonte, daß der *Spiritismus* und vor allem der *Spiritualismus* keine Sache sei, die nur auf ein Land beschränkt ist. Dieses Phänomen sei ein auf uns zukommendes Weltproblem. Was kann sich aus dieser Erkenntnis entwickeln?
- ELIAS : Das Forschen der Sowjetunion auf dem parapsychologischen Gebiet in Verbindung mit den Praktiken des südamerikanischen *Spiritismus* ergibt für die nähere Zukunft ein völlig neues Bild der Weltanschauung.

April 1971

- Frage : Wie beurteilt Ihr die Chancen des sogenannten *Neuen Spiritualismus*?
- Antwort : Auf der ganzen Welt besteht *nichts*, das die Mittel oder Kräfte hätte, die Macht der geistigen Wahrheit auf ihrem Vormarsch aufzuhalten. Soweit ich mich damit befasse, ist es nur eine Angelegenheit, die ebenfalls der Zeit unterworfen ist. Ich habe nicht den Wunsch, die notwendigen Instrumente nur aus der Ferne zu betrachten. Überall gibt es Revolutionen. Warum soll dieses schwerwiegende Wissen davon eine Ausnahme machen?

- *Wer die Wahrheit erkannt hat muß auch dafür einstehen.*

Er darf diesen Kampf nicht nur den anderen überlassen. Es genügt nicht, daß man die Kämpfenden aus der sicheren Ferne antreibt oder den Kampf in ihrem Namen führt. Jeder hat *seinen* Teil zum Ganzen beizutragen und kann dann sicher sein, daß er den *Zweck* seines Seins auf der Erde erfüllt. Fortschritte und Mißerfolge werden selbstverständlich gemeinsam auftreten.

Eure Feinde werden nicht kampflos nachgeben. Aber *ihr* seid es, die den Sieg davon tragen werden. Wenn das LICHT DES GEISTES in die Dunkelheit eindringt, werden mehr und mehr Seelen durch die STRAHLEKRAFT berührt. Die Zahl, die sagen kann "*ich weiß*", wächst von Tag zu Tag. Auf diese Mitmenschen könnt ihr bauen; sie werden sich auf eure Seite stellen.

Viele Einrichtungen haben sich in den Stunden der Not als *unzulänglich* erwiesen, weil sie einer verirrtten und verzweifelten Menschheit nichts anzubieten hatten. Sie wiesen immer nur auf das hin, was vor vielen Hunderten von Jahren stattgefunden hat; aber heute ist keine lebende Inspiration mehr vorhanden.

Ihr aber könnt den Menschen helfen und sie lehren, daß sie dazu erschaffen wurden, um geistig und körperlich *frei* zu sein, daß sie *keine* Lehnspflicht gegenüber irgendeiner anderen Lehre haben, die ihre Gedanken- und Handlungsfreiheit begrenzt. Ihr könnt ihnen jedoch sagen, wie sie nach dem Willen des GROSSEN PLANERS leben *können* und leben *sollen*.

- *Niemand darf gehemmt oder gefangen leben, sondern im strahlenden Sonnenlicht der Freiheit, die das Wissen bringt und verbürgt.*

* * * * *

Oktober 1971

Frage : Wie entwickelt sich die *Grenzwissenschaft* in der Sowjetunion?

AREDOS: Die Grenzwissenschaft steht im *Widerspruch* zur Parteiführung. Die russischen Wissenschaftler sind sehr vorsichtig in der Formulierung ihrer Kenntnisse.

- *Die Parteiführung möchte sich möglichst von der Grenzwissenschaft distanzieren; aber sie ahnt bereits, daß viele Dogmen nicht stimmen.*

Im Volke selbst ist immer noch ein starker Kirchenglaube vorhanden, der öffentlich aber nicht gezeigt wird. Auch die Sowjetunion kann an der sich ausbreitenden Wahrheit nicht vorbeigehen.

Einwand : Ein Kirchenglaube steht doch auch oft im Widerspruch zu den heutigen wissenschaftlichen Erkenntnissen. Das wissen bereits einfache Bürger.

AREDOS: Das stimmt, aber der Zweifel führt sie dem *Atheismus* zu, weil sie keine Möglichkeit haben, sich *besser* zu orientieren. Darum ist unsere Mission so wichtig!

* * * * *

Fragen an den Zirkelleiter

April 1972

Frage : Die übersinnlichen Phänomene werden heute wissenschaftlich mit "PSI" bezeichnet. Nun hat die Sowjetunion ganz besonders ihr Interesse auf PSI gerichtet. Bis jetzt hat die Sowjetunion mit staatlicher Unterstützung besondere Resultate auf diesem Gebiet erzielt. Wie beurteilen Sie diese Entwicklung?

Antwort : Viele Menschen sind der Meinung, daß nun die Sowjetunion das Tor zu den göttlichen Regionen aufstoßen wird. *Ich glaube, daß das ein Irrtum ist.* Die atheistische Sowjetunion hat nicht das Interesse, die Religion aufzuwerten. Im Gegenteil - sie stürzt sich mit niederen Interessen auf die sogenannte Schwarze Magie.

Frage : Was verspricht man sich von der Schwarzen Magie?

Antwort : Die Schwarze Magie ist eine spirituelle ENERGIEQUELLE von großer Bedeutung. *Sie kann töten!* Außerdem kann sie Menschen wahnsinnig machen. Überdies kann man mit Hilfe der Schwarzen Magie physikalische Phänomene auslösen, die den bekannten irdischen oder materiellen Gesetzen widersprechen. Hier verspricht sich die russische Wissenschaft Möglichkeiten, die sich in ihre soziologischen Welteroberungspläne einordnen lassen.

- *Rußland sucht nach neuen Kampfmitteln. Das ist sehr gefährlich, weil diese Experimente durch die NIEDERE GEISTERWELT unterstützt werden.*

Frage : Besteht die Möglichkeit, daß bei diesen Experimenten auch die guten, positiven KRÄFTE entdeckt werden?

Antwort : Auch positive KRÄFTE können *negativ benutzt* werden. Es gibt Naturgesetze, die wir noch nicht erforscht haben. Immerhin sind die Russen in dieser Beziehung im Vorteil.

Frage : Glauben Sie, daß die Russen bald zu erfolgreichen Resultaten kommen werden?

Antwort : Schon immer hat es sich gezeigt, daß die Russen weit bessere Psychologen sind. Aus diesem Grund konnten sie auch so mächtig werden. Während man in den westlich orientierten Ländern meistens über die übersinnlichen Phänomene spottet und lacht, machen die Russen Experimente, die sehr kostspielig sind, aber ihrer Wichtigkeit wegen so unterstützt werden, wie alle anderen Forschungen auf dem Sektor der Kriegsrüstung.

Frage : Den Russen ist es gelungen, den ASTRALEN ENERGIEKÖRPER des Menschen nachzuweisen und zu fotografieren. Führt das nicht zwangsläufig dazu, daß sie an das Weiterleben nach dem Tode glauben *müssen*?

Antwort : Nehmen wir Japan als Beispiel: In Japan ist der *Spiritualismus* eine *Selbstverständlichkeit*. Aber der Japaner weist eine Verantwortung im Jenseits von sich. Er glaubt nicht an eine höhere Gerechtigkeit oder daran, daß die Seele zur Rechenschaft gezogen werden kann. Der Japaner verehrt seine Vorfahren, besonders seine verstorbenen Helden. Die Sowjetunion wird es nicht anders machen. Was kritisch wird lehnt man einfach ab. Doch was ihnen *nützt* das wird gefördert, genau nach ihrem Leitsatz: "Was dem Staat nützt ist erlaubt und jedes Mittel ist recht."

Frage : Sie glauben doch an die guten KRÄFTE: Kann es möglich sein, daß diese guten KRÄFTE durch die bösen KRÄFTE besiegt werden?

Antwort : Das mag hin und wieder möglich sein, denn es tobt ja die große HARMAGEDON-SCHLACHT. Aber *global* gesehen werden die guten KRÄFTE *um so schneller siegen*, wie wir bereit sind, sie zu *unterstützen*.

Fragen und Antworten

Mai 1972

Frage : Die grenzwissenschaftlichen Lehren sind schwer publik zu machen, weil sie ein bedeutendes Vorwissen erfordern. Können Fragesteller deshalb *nicht sofort* belehrt werden?

SILBER- BIRKE: Trotzdem möchte ich die Fragesteller nicht zurückweisen, denn durch euch lernten sie, daß ich ein *lebendes* INDIVIDUUM bin, dem sie alle ihre Fragen vorlegen können; ich will sie nicht enttäuschen und ihnen umgehend Antwort geben. Während ich helfen will, bin ich sehr um die bemüht, die nach dem elementaren WISSEN verlangen, das ihnen immer noch *vorenthalten* wird. So viel Arbeit ist noch zu tun, ganz besonders jetzt, wo Dunkelheit und Schatten viele in eurem Lande einhüllen. Bemüht euch, ihnen zu helfen, strebt danach sie zu trösten und sie aufzuheitern. Diese Menschen *brauchen* Hoffnung und Führung, damit ihre Sorgen gemildert werden können, auf daß sie dem Leben mit *mehr* Freude entgegentreten, als sie jetzt dazu imstande sind.

August 1972

Frage : Ist der *Spiritualismus* deiner Meinung nach die *beste* Religion?

AREDOS: Der *Spiritualismus* ist *keine* Religion; denn Religion ist das, was *im* Menschen *von selbst* entsteht, wenn er die göttlichen GESETZE erkennt und respektiert.

- *Meiner Meinung nach ist der christliche Spiritualismus eine sehr gute Weltanschauung, die der Wahrheit nahe kommt.*

Brasilien, Kanada, England, Australien und viele andere Länder sind Deutschland in dieser Hinsicht *weit voraus*. Brasilien hat eigene spiritualistische Sender. Deutschland hat dafür *mehr Spötter* und die *Fernsehgesellschaften*, die dazugehören. Deutschland braucht in dieser Hinsicht Anschluß an diese Länder. Es muß viel nachgeholt werden. Japan hat eine sehr bedeutende spiritualistische Bewegung. Infolge besserer Finanzlage wurde in Japan ein weltbekannter spiritualistischer Tempel erbaut, der Millionen gekostet hat.

Oktober 1972

Frage : Warum werden Spiritualisten *angegriffen* und *verspottet*?

Antwort : Bedenket immer, daß das Ideal den Leuten *gezeigt* werden muß, damit ein Erfolg erzielt werden kann. Wenn alles, was zu erreichen ist, ohne weiteres erreicht werden könnte, würde der Fortschritt nachlassen. Die Entwicklung findet nur stufenweise statt.

- *Ihr seid den anderen etwas voraus und darum habt ihr auch selbstverständlich den Preis dafür zu zahlen, denn nichts ist umsonst zu haben.*

Sobald sich die Menschen ihrer selbst bewußt werden, sind sie für den nächsten Schritt vorbereitet. Das hat aber *nach und nach* zu geschehen, immer nur *ein* Ding zu *seiner* Zeit.

- *Es ist gar nicht wichtig, daß alles auf einmal erreicht wird. Sobald das Bewußtsein vorhanden ist, daß ein Fortschritt gemacht werden muß, wird dieser Fortschritt auch verwirklicht, denn das Wissen der Notwendigkeit der Entwicklung ist ein Zeichen dafür, daß die Menschen nicht länger blind sind.*

Frage : Einige gut orientierte Spiritualisten halten die Astrologie für so wertvoll, daß sie sie mit dem *Spiritualismus* vermengen. Sie sind der Ansicht, daß ihr Leben in dieser Welt vorbestimmt sei und durch den Stand der Sterne geleitet wird. Haben sie recht?

Antwort : Die Wahrheit ist, daß das ganze Leben aus einer *Serie* von SCHWINGUNGEN und STRAHLUNGEN besteht. Außerdem wird der Mensch durch jeden Teil der natürlichen Ordnung beeinflußt.

- *Die Sterne üben nur einen gewissen Einfluß aus, aber keinesfalls so stark, um auf die Menschen eine Macht auszuströmen, die man nicht ändern kann.*
- *Viel stärker ist aber die jenseitige GEISTESMACHT, die einen Menschen tatsächlich zwingen kann.*

* * * * *

Januar 1974

Die Erforschung des Geistigen Reiches (von Herbert Viktor Speer)

Leider sind die meisten Menschen so beeinflusst worden, daß sie unter *Spiritismus* und *Spiritualismus* einen finsternen Aberglauben des Mittelalters vermuten. Aus diesem Grunde wollen sie sich überhaupt nicht auf eine Diskussion darüber einlassen. Das Vorurteil läßt eine nähere Betrachtung überdies nicht zu. Unter diesen Umständen haben die Pioniere des *Spiritualismus* es sehr schwer, sich durchzusetzen.

Die wenigsten Menschen wissen, daß der *Spiritualismus* sehr große Gemeinden aufzuweisen hat, die sich allerdings nicht in Europa befinden. In England, wo die psychischen Phänomene besonders in Erscheinung treten, ist man etwas aufgeschlossener. Es gibt dort regelrechte *spirituelle Kirchen*.

In Japan hat der *Spiritualismus* gut Fuß fassen können. Es wurde dort ein Tempel gebaut, dessen Herstellung in die Millionen ging. Schon diese gewaltige Investition müßte genügen, den Europäer stutzig zu machen, denn es erscheint wenig logisch, daß man für einen unsinnigen Aberglauben so viel Geld ausgibt. Die in diesem Tempel empfangenen BOTSCHAFTEN sind sehr gut und zeigen Merkmale, die sie als echt legitimieren.

Alles Positive, das aus dem Geistigen Reich kommt, zeigt die große Notwendigkeit der Nächstenliebe.

Wenn man in Deutschland von der Glaubwürdigkeit des christlichen Glaubens spricht, so deutet man gern auf den Kölner Dom oder auf andere berühmte Kathedralen. Sie kündigen von der enormen Verehrung der göttlichen HIERARCHIE. In Japan ist es nicht anders, aber der spirituelle Tempel von Tabuse ist ein hochmodernes Bauwerk, das genau in unsere Zeit paßt. Die japanische spiritua-
listische Gemeinschaft nennt sich: TENSCHO-KOTAI-JINGU KYO - Friedensbewegung durch geistiges Training. Tabuse, Yamaguchi Pref. Japan.

Eine der japanischen Himmelsbotschaften lautet:

"Ich kann es euch sagen, daß sich die himmlische Welt sehr bald durchzusetzen beginnen wird und daß dadurch die teuflische Welt zum Verschwinden kommt. Die unwiderstehlichen KRÄFTE der Natur und die der göttlichen GERECHTIGKEIT kennen kein Hindernis. Die sichtbare Natur ist - wie die unsichtbare gleicherweise - eine Schöpfung GOTTES. Es scheint deshalb sehr geboten zur Natürlichkeit zurückzukehren und alsbald ein Wissender GOTTES zu werden."

Weiter heißt es:

"Was die Menschen wissenschaftliche Entwicklung und den so berühmten Fortschritt einer modernen Zivilisation nennen, sind nur die bloßen Gründe, welche die ganze Menschheit bis jäh vor den Abgrund des Verderbens gebracht haben. So dich die Leute falsch beurteilen, beachte es nicht. Gehe ruhig deinen Weg und führe weiterhin ein rechtschaffenes Leben."

Der SCHÖPFER:

Japanisch : KAMISAMA
Indisch : BRAHMA
Moslemisch : ALLAH
Christlich : GOTT

Es ist immer das eine ZENTRUM der gleichen Richtung in unserer eigenen Wirklichkeit.

Wir stellen fest, daß die Geistforschung *mit Erfolg* in der ganzen Welt betrieben wird.

Wichtig: Die Lehren, die wir durch LICHTBOTEN aus dem Geistigen Reich empfangen, sind *für jedermann verständlich* und brauchen *nicht erst ausgelegt* zu werden.

Fragen und Antworten

Mai 1974

Frage : Die Kirchen sind nicht bereit, den *Spiritualismus* zu akzeptieren; sie halten an den Buchstaben der Bibel fest und lassen eigensinnig nichts anderes gelten. Was sagt das Geistige Reich dazu?

Antwort : Mit dem großen Werke, die Falschheit zu zerbrechen, fahren wir fort, damit die Wahrheit, die siegen wird, auf der ihr zustehenden stolzen Höhe thronen kann. Laßt uns immer an die Heiligkeit der MISSION denken, an der wir arbeiten. Laßt uns in unser Gedächtnis die fundamentalen Wahrheiten zurückrufen, die wir etablieren wollen.

Vergeßt nie, daß ihr in einer Welt wohnt, die mit Elend, Not und Bedrängnis angefüllt ist. Die Zahl derer, die sich Linderung wünschen und sich nach Trost sehnen *wächst täglich*, denn die alten Schlagworte befriedigen ihren aufgeschlossenen Geist nicht länger. Sie lehnen das ab, was in der vergangenen Zeit akzeptiert wurde, denn die Autorität der Priester hat ziemlich abgenommen. Wenn sich Sorgen in ihr Heim und Herz eingeschlichen haben, wenn ihnen das Leben leer und wertlos erscheint, alle Hoffnung schwand und jedes Versprechen uneingelöst blieb, senden sie am Höhepunkt ihrer Verwirrung Hilferufe in den weiten, leeren Raum. Sie hoffen, daß Antwort kommt, wissen aber doch nicht, ob ihre Schreie gehört werden. In vielen Herzen wohnt der Wunsch nach Wissen, nach Wahrheit und nach einer Heilsbotschaft, die den schweren Druck von ihnen nehmen möge. - Die Kirchen haben es fertiggebracht, daß selbst die größten Irrtümer der Bibel *bedingungslos* geglaubt werden; denn wer daran zweifelt, wird als *infamer Ketzer* und als ein *Opfer des Teufels* angesehen. *Mit Drohungen* und *nicht* mit der Neuoffenbarung will man die Leute in der Kirche festhalten; denn wenn es keine Gläubige gibt, ist die Macht der Priester am Ende.

November 1974

Frage : Es gibt leider noch sehr viele Menschen, die sich vor dem *Spiritualismus* fürchten, weil die Zirkel Kontakt zu Geistern herstellen. Was sagst du zu dieser Einstellung?

Antwort : Manchmal wundere ich mich über eure Welt, weil sie so *kurzsichtig* ist. Zu viele Herzen aus Stein verweigern der von uns dargebotenen LIEBE den Zutritt. Unser einziger Beweggrund zu allem ist doch nur euch mit unserer ganzen KRAFT zu dienen. Außer uns, die wir eurer Welt am nächsten stehen, sind noch viele da, euch zu dienen - vom unmittelbaren TÜRHÜTER, bis zu den STRAHLENDSTEN der HÖCHSTEN SPHÄREN, die uns bekannt sind.

- *Das Ausmaß der LIEBE, Kraft und Führung, das wir euch geben können, hängt einzig und allein von euch ab.*

Unsere MACHT, die ein Teil der MACHT des unendlichen GROSSEN GEISTES ist, ist dadurch ebenfalls unendlich. Soweit ihr in eurem irdischen Leben auch aufsteigen werdet, ist unsere MACHT doch eine Sprosse höher gelegen als die, die ihr erreicht.

Soviel LIEBE umgibt euch! Sie wird euch auch von denen gespendet, die eure verschiedenen Schwierigkeiten erblicken, auch wenn ihr über diese nicht redet. Ich weiß von den seelischen Kämpfen, die ihr zu überwinden habt, um diese Mission mit zu unterhalten. Ihr seid weder zurückgeblieben, noch habt ihr versucht nach rechts oder links auszuweichen, sondern ihr seid *geradeaus* gegangen, denn ihr habt gewußt, daß ein HEILIGER DIENST zu erfüllen ist und ihr euren wichtigen Beitrag dazu zu leisten habt. Ich wünsche die Worte zu finden, um euch den BEISTAND schildern zu können, der euch geleistet wurde, als alles für euch noch äußerst schwierig erschien. Ich glaube, daß euch dies wenigstens teilweise bekannt ist. Ihr müßt wissen, daß an eine jenseitige HILFE oft *Hunderte* von Geistwesen beteiligt sind. Wenn Ihr GOTT euren Dank sagt, so sind *wir alle* mit angesprochen. Es gibt keine größere Freude für uns, als die, wenn wir sehen, daß unsere Bemühungen *Erfolg* haben.

Februar 1975

Die Erforschung des Geistigen Reiches

Fragen an den Kreisleiter Herrn Herbert Viktor Speer:

Frage : Können Sie mir sagen, wie Sie überhaupt zum *Spiritualismus* gekommen sind?

Speer : Ich glaubte an die Möglichkeit spiritueller bzw. okkultur Phänomene und wollte wissen, ob es sich *tatsächlich* um Geister handelt. Daher unternahm ich Experimente, die schließlich zum Erfolg führten.

Frage : Welches Experiment hat Sie davon überzeugt, daß es sich um Geister handelt?

Speer : Die Geister waren sehr bemüht, sich zu beweisen. Aber ich merkte bald, daß diese Bemühungen *gestört* wurden. Ich sagte dann: "*Ich habe keine Lust, mich mit niederen Geistwesen zu befassen.*" Nach diesen Worten setzte ein wahrer Spuk ein. Die Möbel wurden gerückt, die Dielen quietschten, die Schwerkraft wurde aufgehoben und es klopfte überall.

Frage : Sind Sie der Meinung, daß dieser Spuk eine Antwort auf ihre Worte sein sollte?

Speer : Unbedingt! Als wir einen Kontakt durch das *Automatische Schreiben* hergestellt hatten, wurde ich *verhöhnt* und mit gemeinen Worten beleidigt. Das war ein sehr überzeugender Beweis, denn es zeigte sich die niedere Geistwelt. Später hat man die Beleidigungen und die Angstmacherei weggelassen, dafür aber unglaubliche Fantastereien erzählt.

Frage : Was glauben Sie, was mit diesem Unsinn bezwecken werden sollte?

Speer : *Die Aufgabe der Versuche zu erzwingen.* Stellten wir eine *moralische* Frage, so entstand sofort ein Kampf zwischen den guten und bösen INTELLIGENZEN. Wir mußten uns durch Hunderte von Experimenten langsam nach OBEN kämpfen. Die höheren Geistwesen haben dann den notwendigen SCHUTZ aufgebaut.

Frage : Glauben Sie, daß jemand von einem Geistwesen umgebracht werden kann?

Speer : Allgemein hat jeder Mensch einen SCHUTZGEIST der ihn behütet, aber in einem Ausnahmefall könnte es möglich sein. Die Hauptgefahr besteht darin, daß ein Mensch zu einer solchen Moritat *benutzt* wird (z. B. als Amokläufer) und dann sagt: "*Ich kann mich an nichts erinnern.*"

Einwand : Die meisten Menschen behaupten, daß alles ein primitiver Aberglaube sei.

Speer : Die wirklichen Kämpfer für die Erforschung des Jenseitslebens waren hervorragende und hochverdiente Persönlichkeiten, die Verstand genug hatten, *unbeeinflusst* und logisch zu folgern. Es waren keine primitiven Menschen, denen man etwas vormachen konnte.

Frage : Wie kommt es, daß große Persönlichkeiten, die sich mit der Parapsychologie oder mit PSI befassen, das Jenseits und seine Geister ablehnen, wenn es so viele Beweise gibt?

Speer : Das liegt zum Teil am *Dünkel*. Man will nicht zugeben, daß ein Autodidakt unter Umständen darüber mehr weiß, als ein berühmter Professor. Außerdem ist es eine Sache der Achtung, denn das Jenseits will nicht verulkt werden, sondern *anerkannt* werden. Darum ist das Geistige Reich bemüht, jeden akademischen Versuch zu stören, jedenfalls solange, bis der Dünkel einer Aufgeschlossenheit gewichen ist.

- *Mit Gottlosigkeit kann man den Himmel nicht aufschließen und noch weniger erwarten, daß der Himmel zum Ruhm verhilft.*

Fragen und Antworten

Juni 1975

Frage : Bist du der Ansicht, daß der *Spiritualismus* eine bessere Wissensrolle spielt als die anderen Glaubensrichtungen?

AREDOS: Der *Spiritualismus* ist immer ein Kontakt zur GEISTIGEN WELT und aus der *positiven* GEISTIGEN WELT können *alle* Glaubensrichtungen ihre Wahrheit beziehen.

Frage : Welche Glaubenslehre beinhaltet der *Spiritualismus*?

AREDOS: Alle Glaubensrichtungen haben fast ein gemeinsames Ziel: *Sie wollen den Menschen in die göttlichen SPHÄREN führen.* Die Wege sind jedoch grundverschieden.

- *Der Spiritualismus kennt jedoch nur einen einzigen Weg, der tatsächlich zu GOTT führt: Es ist der Dienst am Menschen.*

Der Dienst an der Menschheit ist die *einzig wahre Religion*, denn sie führt zu GOTT. Nur wer den Dienst an der Menschheit *ausführt*, hat eine Chance, den richtigen Weg eingeschlagen zu haben.

- *Der Dienst an der Menschheit ist ein göttliches Naturgesetz, denn der Mensch kann nur in der Gemeinschaft leben und existieren.*

Es ist *unmöglich*, daß der Mensch *ohne* die Gesellschaft vorwärtskommen kann. Deshalb sind alle kirchlichen Dogmen sinnlos, wenn es sich dabei *nicht* um den Dienst an der Menschheit handelt. Wer diesen Dienst ablehnt oder mißbilligt, der wendet sich der Dämonie zu, der Vernichtung.

Juli 1975

Die Erforschung des Geistigen Reiches

Die spirituellen Forschungsergebnisse sind viel bedeutender als man annimmt. Es gibt eine riesige Auswahl von Fachbüchern, die darüber berichten. Leider werden diese Bücher nur von einem verhältnismäßig kleinen Kreis gelesen. Die Masse der Menschheit interessiert sich nicht für übersinnliche Dinge.

Es ist also kein Wunder, daß die Öffentlichkeit nicht richtig informiert ist; denn sie wird hauptsächlich durch die Zeitungen unterrichtet, deren Journalisten vom *Spiritualismus* keine Ahnung haben und darunter nur Humbug und Betrug verstehen. Ich habe mit dem Chefredakteur der "*Berliner Zeitung*" darüber gesprochen - und mich wunderte es sehr, daß dieser vom Übersinnlichen kaum etwas wußte und nicht in der Lage war, sich darüber vernünftig zu äußern.

Daß der *Spiritualismus* eine bedeutende Rolle spielt, beweist der internationale Interessenkreis. Im Austausch haben wir Kontakt mit vielen ausländischen Gemeinschaften. Wir konnten dabei feststellen, daß die guten Ergebnisse *voll übereinstimmen* und ein großes Ganzes bilden. Diese internationale Ganzheit der Erforschung dürfte genügen, das Material für die akademische Wissenschaft zu liefern.

Wir haben mit Professoren und Studenten gesprochen und dabei erfahren, daß die Vorlesungen in den Universitäten den *Spiritualismus* als ein *rückständiges, abergläubisches Getue* hinstellen. So wie dieses Thema angeschnitten wird, trommeln die Studenten mit den Händen und Füßen; sie wollen von diesem angeblichen "Quatsch" nichts wissen. Auf diese Weise hat der atheistische Unglaube die ungeheuer wichtige Forschung fast ausgesperrt. Der *Spiritualismus* ist hauptsächlich auf sich selbst angewiesen.

Diese Sperre erfolgt aber nicht nur von akademischer Seite, sondern wird noch von den Kirchen *unterstützt*; denn die Kirchen sehen im *Spiritualismus* ihren stärksten Feind. Sie wünschen keine Kritik an ihren Glaubenslehren und erst recht nicht an sich selbst. Die Bibel ist von Anfang an einer falschen Deutung zum Opfer gefallen und sie wird auch heute noch unlogisch und falsch ausgelegt. So beruft sich die Kirche bzw. die Glaubenslehre auf die Worte Moses: "*Ihr sollt nicht die Toten befragen.*" - Es gibt aber keine echten Toten; denn sie leben ja im Jenseits weiter. *Tote könnte man sowieso nicht befragen.* Somit beweisen aber diese Worte, daß man mit den Jenseitigen durchaus sprechen bzw. korrespondieren *kann*.

Leider gibt es Esoteriker, die zwar "schlaue" Bücher schreiben und veröffentlichen, aber gegen den *Spiritismus* und auch gegen den *Spiritualismus* wettern und behaupten, daß es sich um eine sündhafte Blasphemie handelt. Auf diese Parolen fallen die Kirchengläubigen gern herein, ganz besonders dann, wenn sie derartige Äußerungen von ihren Priestern hören.

Wie steht es jedoch wirklich mit den übersinnlichen Kontakten?

Zwar hat *Mose* gesagt, daß man die Toten nicht befragen soll, aber *Mose* hat noch vieles andere gesagt, das von CHRISTUS korrigiert worden ist, was ihm dann die Feindschaft der jüdischen Priester einbrachte. CHRISTUS selbst korrespondierte mit den Jenseitigen, von denen er sich belehren lies. Er war ein Schreibmedium und schrieb mit dem Finger in den Sand, um sich Antworten zu holen. Damals gab es noch keine Notizbücher und auch keine Bleistifte oder Kugelschreiber, die zum Medialschreiben geeignet waren.

CHRISTUS sagte: "*Ich werde euch die Geisterwelt von meinem VATER schicken, damit ihr belehrt werden könnt.*"

Damit ist alles beantwortet.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Spiritualismus kontra Spiritismus	2
Fragen und Antworten	2
Okkultismus im Großformat	5
Ist der Offenbarungs-Spiritualismus gefährlich?	6
Intermezzo mit ARGUN	7
Fragen und Antworten	8
Die Wissenschaft des Geistes	9
Fragen und Antworten	10
Spiritualismus - die christliche Weltreligion	13
Fragen und Antworten	14
Was ist okkult?	17
Fragen und Antworten	18
Bilder ohne Worte	21
Fragen und Antworten	22
Die Erforschung des Geistigen Reiches (von Herbert Viktor Speer)	24
Die Erforschung des Geistigen Reiches (von Herbert Viktor Speer)	25
Fragen und Antworten	26
Die Erforschung des Geistigen Reiches (von Herbert Viktor Speer)	27
Die Erforschung des Geistigen Reiches (von Herbert Viktor Speer)	28
Spiritualismus	29
Ein Interview zum Thema Spiritualismus	31
Spiritualismus	32
Spiritualismus	33
Fragen und Antworten	35
Die Erforschung des Geistigen Reiches (von Herbert Viktor Speer)	36
Die Erforschung des Geistigen Reiches (von Herbert Viktor Speer)	37
Fragen und Antworten	38
Spiritismus	30
Fragen und Antworten	34
Die Erforschung des Geistigen Reiches (von Herbert Viktor Speer)	39

Fragen und Antworten	40
Die Erforschung des Geistigen Reiches (von Herbert Viktor Speer)	41
Fragen und Antworten	42
Die Erforschung des Geistigen Reiches (von Herbert Viktor Speer)	44
Fragen und Antworten	45
Ein Gespräch mit dem Zirkelleiter	47
Fragen und Antworten	48
Ein Interview mit dem Kreisleiter	50
Die Erforschung des Geistigen Reiches (von Herbert Viktor Speer)	51
Fragen und Antworten	52
Die Erforschung des Geistigen Reiches (von Herbert Viktor Speer)	53
Spiritualismus in Japan	54
Fragen und Antworten	55
Fragen an den Zirkelleiter	57
Fragen und Antworten	58
Die Erforschung des Geistigen Reiches (von Herbert Viktor Speer)	60
Fragen und Antworten	61
Die Erforschung des Geistigen Reiches	62
Fragen und Antworten	63
Die Erforschung des Geistigen Reiches	64